IV. Jahrgang. Freitag, 11. Juni 1897. Notariell beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 134. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Meisterswalde, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Das neue Handelsgesetzbuch.

1. Wer gilt als Kaufmann?

(Nachdruck verboten.)

Am 7. April d. Js. hat der deutsche Reichstag den Entwurf eines Handelsgesetzbuchs in dritter Lesung angenommen. Dieser Beschluß erfolgte einstimmig, während das Bürgerliche Gesetzbuch am 1. Juni v. Js. nur mit 222 gegen 48 Stimmen angenommen worden ist; es ist bemerkenswerth, daß auch die socialdemokratischen Abgeordneten dieser Fortbildung unserer bestehenden Rechtsordnung zustimmten, wenn schon sie, ebenso wie die Vertreter anderer Parteien, erklärten, daß sie einige Bestimmungen des neuen Gesetzes nicht billigten. Das neue Gesetz bildet unser Handelsrecht in Uebereinstimmung mit den Anschauungen der Gegenwart fort, ohne die bisherigen Grundlagen zu verändern.

Der Handel ist der Pionier der Entwickelung des Rechts. Er am meisten schafft uns Recht und die Anschauungen, die sich in ihm durchgerungen haben, wirken nach und nach hinüber auf den übrigen Verkehr. So ist es gekommen, daß ein großer Theil von Rechtssätzen, welche in dem im Jahre 1859 erlassenen Deutschen Handelsgesetzbuch noch als ein besonderes Recht des Handels aufgeführt sind, alsbald durch das Bürgerliche Gesetzbuch allgemeine Geltung erlangen werden. Die Unterschiede zwischen dem allgemeinen und dem Handelsrecht werden voraussichtlich immer mehr schwinden. Doch bevor hierauf des nähern eingegangen wird, muß zunächst gesagt werden, auf wen denn die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs Anwendung finden, wer zu den Kaufleuten im Sinne des Gesetzes zählt.

Das neue Gesetzbuch erweitert den Begriff des Kaufmanns. Viele Nichtjuristen werden staunen, wenn sie erfahren, daß gegenwärtig zahlreiche große Geschäfte, welche ganz in kaufmännischer Art betrieben werden, dem Handelsrecht nicht unterliegen. Gewinnt z. B. eine Thonwaaren- oder Porzellanfabrik oder eine Ziegelei die verarbeitete Erde auf dem von ihr selbst zu diesem Zweck erworbenen oder gepachteten Grund und Boden, so ist sie nicht Kaufmann, denn sie kauft keine Sachen zum Zweck der Weiterveräußerung oder Verarbeitung. Auch große Rübenzuckerfabriken, die nur selbstgezogene Rüben verarbeiten und nicht auf Actien gegründet sind, sind keine Handels-Unternehmungen, und ihre Lieferungsgeschäfte werden nicht ohne weiteres nach Handelsrecht beurtheilt. Sobald die betr. Ziegelei oder Fabrik einen kleinen Theil Erde oder Rüben regelmäßig ankauft, gilt sie als Kaufmann. Das ist eine rein äußerliche Unterscheidung, die auf die kaufmännische Art des Betriebs völlig ohne Einfluß ist. Ebenso äußerlich und deshalb ungerechtfertigt erscheint es uns, wenn ein Bergwerk, ein Stein- und sonstiger Bruch, eine Saline deshalb, weil sie die Waaren, die sie verkauft, selbst gewonnen hat, nicht als eine Handelsunternehmung gilt, und die Geschäfte, welche sie abschließt, daher nur dann nach Handelsrecht beurtheilt werden, wenn der Abnehmer ein Kaufmann ist, nicht aber, wenn direct an einen Privaten oder an eine staatliche Behörde, z. B. die Marine-Verwaltung, verkauft wird. — Auch manche sonstige großen Unternehmungen, die vollständig kaufmännischen Betrieb haben, unterstehen nicht dem Handelsrecht. Besonders empfunden wurde dieser Mangel gegenüber den Bauunternehmern, welche nach der bisherigen Gesetzgebung zur kaufmännischen Buchführung nicht verpflichtet waren, die oft genug bei deren Concursen vermißt wurde. Auch der gewerbsmäßige Handel mit Grundstücken soll den Verpflichtungen eines kaufmännischen Betriebes nicht entzogen sein. Große Eisenbahn-, Bau- und Betriebsunternehmen sind jetzt keine Kaufleute, auch nicht Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit.

Um alle Geschäfte dieser Art in Zukunft rechtlich so zu behandeln, wie es den gegenwärtigen Anschauungen entspricht, bestimmt das neue Gesetzbuch, daß ein gewerbliches Unternehmen, welches „nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Betrieb erfordert", als ein Handelsgewerbe gilt, auch wenn es sich nicht um An- und Verkauf von beweglichen Sachen oder Werthpapieren handelt. Formelle Voraussetzung ist jedoch, daß der Betriebsunternehmer seine Firma in das Handelsregister hat eintragen lassen, und dazu kann er vom Handelsrichter durch Ordnungsstrafen angehalten werden. Alle Geschäfte dieser Art sind also in Zukunft bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, insbesondere also im Falle eines Concurses bei Freiheitsstrafen, zu einer Buchführung nach kaufmännischen Grundsätzen verpflichtet, sie müssen sich einer Firma bedienen, sie unterliegen den Vorschriften über die Art und die Aufbewahrung der Handelsbücher, und gelten für sie auch die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Hilfspersonen. Da es immerhin zweifelhaft sein kann, ob die Art des Betriebes kaufmännisch ist, so ist die Eintragung ins Handelsregister vorgeschrieben als äußeres sicheres Merkmal. — Gastwirthe, welche bisher gleich den Handwerkern behandelt werden, auch wenn sie große Hotels haben, Schleppschifffahrts-Unternehmer und Lagerhaus-Unternehmer (Lagerhalter) werden in Zukunft ohne weiteres als Kaufleute behandelt, mag ihr Betrieb kaufmännisch sein oder nicht.

Ist in den erwähnten Fällen der Kaufmannsbegriff zweifellos mit Recht auf große Verhältnisse ausgedehnt, so ist anderseits auch der Handwerker mehr als bisher dem Handelsrecht unterstellt. Bisher galten nämlich nur seine Anschaffungen, z. B. der Ankauf des Leders seitens des Schuhmachers, des Eisens seitens des Schlossers, als Handelsgeschäfte, wogegen der Verkauf der verarbeiteten Waare an den Kunden dem bürgerlichen Recht unterliegt, z. B. betreffs der Folgen des Verzugs, der Pflicht des Kunden zur Zinszahlung ꝛc. In Zukunft unterliegen auch die Verkäufe des Handwerkers dem Handelsgesetzbuch. In andern Beziehungen bleibt er, wie schon jetzt, demselben entrückt. Er braucht seine Firma nicht eintragen zu lassen, dafür ist aber auch seine Firma nicht geschützt; er ist nicht verpflichtet, Handelsbücher in kaufmännischer Art zu führen; er kann keinen Procuristen bestellen; Personen, welche gemeinschaftlich ihr Handwerk betreiben, haften nicht nach den strengen Grundsätzen der offenen Handelsgesellschaften. Ueber den Begriff des Handwerksbetriebs soll in den einzelnen Staaten eine bestimmte, noch festzusetzende Steuerstufe entscheidend sein. Den Handwerkern gleich gestellt sind sämmtliche Kleingewerbtreibende, also nicht nur, wie bisher, Häker, Trödler, Hausirer und dergl. Handelsleute.

Eine Ausnahmebestimmung gilt für die Nebengewerbe der Land- und Forstwirthschaft. Daß der Hauptbetrieb dem Handelsrecht nicht unterliegt, ist nur natürlich. Das Gleiche gilt nach dem Gesetz aus Zweckmäßigkeitsgründen von den Nebengewerben, und zwar auch dann, wenn die dort verarbeiteten Stoffe von dem Guts- oder Forstbesitzer zum Theil angekauft werden. z. B. in der Brennerei werden nicht nur die eignen Kartoffeln verarbeitet, in der Brauerei nicht nur das eigne Korn, für die Molkerei wird fremde Milch zugekauft, für die Viehzucht fremdes Magervieh, für die Sägemühle fremdes Holz. Für diese Nebengewerbe soll das Handelsrecht nur dann gelten, wenn der Betrieb in das Handelsregister eingetragen ist, wozu der Unternehmer berechtigt, aber nicht verpflichtet ist. Es sind, wie die dem Reichstag vorgelegte Denkschrift ausführt, bei dem mannigfachen Ineinandergreifen des Nebenbetriebs und des landwirthschaftlichen Hauptbetriebs Schwierigkeiten zu befürchten, wenn ganz allgemein eine verschiedene rechtliche Behandlung der beiden Betriebe eingeführt wird. Hat übrigens der Unternehmer eines solchen Nebengewerbs einmal dessen Eintragung herbeigeführt, so hat er keineswegs das Recht, denselben später wieder nach Belieben löschen zu lassen; das wäre mit der Rechtssicherheit nicht verträglich. — Genossenschaftsmolkereien gelten stets als Kaufleute, weil sie Genossenschaften sind.

Schließlich muß erwähnt werden, daß das Handelsgesetzbuch nicht nur für den Kaufmann in dem oben erweiterten Sinne, wozu also größtentheils auch der Handwerker und, wenn er will, auch der Landwirth gehört, Anwendung findet, sondern daß Jedermann ohne Unterschied seines Berufes dessen Grundsätzen unterworfen ist, wenn er mit einem Kaufmann ein Geschäft macht, z. B. von ihm etwas kauft. Denn das Handelsgesetzbuch stellt die Regel auf, daß seine Vorschriften zur Anwendung kommen, wenn das Geschäft auch nur auf der Seite des einen Theils ein Handelsgeschäft ist.

Dr. jur. W. Brandis.

Die Zarin von einer Tochter entbunden.

St. Petersburg, 10. Juni. (W. T.-B.) Die Kaiserin Alexandra Feodorowna ist heute in Peterhof von einer Großfürstin entbunden worden.

Die Hoffnung des russischen Kaiserpaares und des russischen Volkes auf die Geburt eines männlichen Thronerben ist also wiederum nicht in Erfüllung gegangen und so bleibt bis zur Geburt eines Sohnes der schwerkranke Großfürst Georg russischer Thronfolger. Die erste Tochter des Kaiserpaares, Großfürstin Olga, welche dasselbe auf seinen Auslandsreisen begleitete, ist geboren am 3. November 1895.

Petersburg, 11. Juni. (W. T.-B. Telegramm.) Die neugeborene Großfürstin erhielt den Namen Tatjana.

Die Ersatzwahlen zum Reichstag.

Königsberg. Bei der Reichstagsersatzwahl im hiesigen Stadtkreise erhielt Rechtsanwalt Haase (Socialdemokrat) 11 917, Gutsbesitzer Papendieck (freisinnig) 5008, Rechtsanwalt Dr. Krause (nationalliberal) 4049 und Störmer (Antisemit) 2160 Stimmen. Haase ist somit gewählt.

Wiesbaden. Das definitive Wahlergebniß ist folgendes: Wintermeyer (Freisinnige Volkspartei) 6566 Stimmen, Freiherr v. Fugger (Centrum) 5355, für Quarck (Socialdemokrat) 5166 und Bartling (Nationalliberal) 3072. Es ist demnach eine Stichwahl zwischen Wintermeyer und Frhrn. v. Fugger erforderlich.

Bei der Wahl von 1893 hatte im ersten Wahlgang erhalten: der Candidat der Freisinnigen Volkspartei 4895 (Zuwachs 1671), der Centrumscandidat 5027 (Zuwachs 328), der Socialdemokrat 6253 (Verlust 1087), der nationalliberale Candidat 6289 (Verlust 3217).

Politische Tagesübersicht.

Deutschlands auswärtiger Handel in 1896. Die rectificirten Ziffern über den auswärtigen Handel des deutschen Zollgebietes im Jahre 1896 werden soeben vom kaiserlichen statistischen Amte veröffentlicht. Ein- und Ausfuhr haben sich nach Menge und Werth wiederum ganz wesentlich erhöht, jene dem Werthe nach von 4 246 110 000 auf 4 557 951 000 Mk., also um fast 312 Millionen, diese von 3 424 076 000 auf 3 753 882 000 Mk., daher mehr nahezu eine Drittelmilliarde. Das sind Ziffern, welche eine gewaltige Sprache von der wirthschaftlichen Arbeit des deutschen Handels und Gewerbes reden und den Fortgang eines Aufschwunges bekunden, welcher das Herz des Patrioten wohl mit Stolz schwellen lassen darf.

*

Abcommandirung zum Eisenbahndienst. Neuerdings werden einzelne active Officiere zur praktischen Erlernung des gesammten Eisenbahndienstes abcommandirt. So sind gegenwärtig ein preußischer und ein bayerischer Officier der bayerischen Bahnstation Tutzing zuertheilt worden. Nachdem sie dort den Dienst in allen Einzelheiten genügend kennen gelernt haben, sollen sie bei einer Hauptstation, dann bei einem Oberbahnamt und schließlich bei der Königlichen bayerischen Generaldirection den ganzen Eisenbahndienst und die Abwickelung der Geschäfte, insbesondere auch den ganzen Betriebsdienst kennen lernen. Diese also ausgebildeten Officiere sollen dadurch in den Stand gesetzt werden, sich im Falle einer Mobilmachung selbstständig am Eisenbahnbetrieb zu betheiligen.

*

Neue Stundenzeit. Auf der demnächst in Christiania stattfindenden Europäischen Fahrplanconferenz für den Winterdienst 1897/98 wird die belgische Eisenbahnverwaltung den Antrag einbringen, es möchte die Kaiserliche Generaldirection der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen ersucht werden, bei der deutschen Reichsregierung dahin vorstellig zu werden, daß für die Reichseisenbahnen die sogenannte Stundenzeit (von 0 Uhr bis 24 Uhr) eingeführt werde, sobald diese neue Berechnung in der Schweiz endgiltig angenommen ist. Bekanntlich ist auf der letzten Eisenbahn-Fahrplan-Conferenz in Wien beschlossen worden, die allgemeine Einführung dieser Stundenzeit bei den europäischen Eisenbahnen anzustreben. Sie ist bereits auf den italienischen Bahnen eingeführt und für die belgischen beschlossen, die Schweizer Eisenbahnverwaltungen wollen sie in einer nahen Zukunft ebenfalls durchführen. Würden die elsaß-lothringischen Reichsbahnen sich dieser Reform anschließen, dann wäre zu deren Erprobung ein geschlossenes Versuchsfeld von Ostende bis zur Südspitze von Italien gefunden.

*

§ **Die Affaire Peters** schien abgethan, nachdem Peters von der Disciplinarkammer für die Schutzgebiete seines Amtes entsetzt und zur Tragung eines Theiles der Kosten verurtheilt war. Allerdings hatte Dr. Peters Berufung eingelegt, aber die Wahrscheinlichkeit sprach für deren Zurückweisung. Jetzt wird es indessen durch Aushang an der Gerichtstafel der Disciplinarkammer im Berliner Kammergerichte bekannt, daß seitens der Staatsanwaltschaft das gleiche Rechtsmittel gegen die erstinstanzliche Entscheidung ergriffen ist. Damit ändert sich die Sache von Grund aus. Die staatsanwaltliche Berufung wird durch den Gedanken begründet, daß im Disciplinarprocesse der Angeklagte nur nach dem Gesammtfacit seiner Diensthandlungen beurtheilt,

O, du barmherziges Meer!

Roman aus der nordischen Haide.

Von B. Riedel-Ahrens.

38) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Esther, Esther! Werden wir uns finden, oder wird Dein eiserner Starrsinn uns Beide tödten?"

Esther aber dachte mit wildpochendem Herzen: „Heute hat er mich scheinbar vollständig besiegt — ich stehe gedemüthigt vor ihm, weil ich mir eine Blöße gab. Ich kann nur eins, ihn hassen oder ihn lieben; weil ich ihn aber nicht mehr hassen kann, muß ich ihn lieben — bis zur Verzweiflung — ich weiß nun, daß ich dessen fähig bin. Im Weibe schlummert ein Vulcan — ich sehe seine ersten Feuergarben lodern, und die Gluthen überschütten mich. Und deshalb muß ich diesen Mann befehden bis auf's Messer, bis auf den Tod. Denn für mich giebt es nur eins, meinen Grundsätzen treu bleiben, oder zu Grunde gehen; meine Ideale aufgeben heißt mich selbst verlieren; lieber aber will ich sterben." — —

Es schien, als ob das „fürchterliche deutsche Klima" sich Stefano nur von seiner „nichtswürdigsten" Seite zeigen wollte.

Seit heute früh war er in Berlin.

Auf den Straßen lagen noch theilweise die reichlich gefallenen Schneemassen der letzten Tage, welche nun, bei eingetretenem Thauwetter schmelzend, von zahlreichen Arbeitern emsig fortgeschafft wurden; überall, wohin er blickte, schwarze Schlammassen und Pfützen, von den Dächern und aus den Rinnen gossen sintfluthartige Ströme nieder, Alles war häßlich, trübe, naß und grau zwischen den endlosen Reihen kasernenartiger Bauten, die ihn mit bewundernswerther Hartnäckigkeit öde und einförmig anstarrten. Armes Land! Und das sollte die Hauptstadt des großen deutschen Reiches sein, das glänzende Berlin! Er hätte alle Menschen hier am liebsten auf Schiffe packen und in seine Heimath senden mögen, damit sie lernten, was es heißt: zu leben, sich zu freuen, glücklich zu genießen.

Im Hotel angelangt, bereitete Stefano sich sofort zu seinem Besuche bei der Familie v. Kluge vor. Karin sowohl wie Esther hatten ihn genau instruirt, und so fuhr er denn gegen zwölf Uhr, ganz von der Wichtigkeit seiner Mission erfüllt und mit bewegten Gefühlen, nach Charlottenburg hinaus, fand leicht die Wohnung, ging hinein und klingelte.

Es dauerte ziemlich lange, bis schlürfende Schritte hörbar wurden und eine unsichtbare Hand die Thür öffnete, die auf einen finsteren Corridor ging; vor ihm stand eine Dame in enganschließendem schwarzem Kleide, starkknochig, mager, mit gelblichem Gesicht, unzufriedenem Ausdruck, und über der großen Nase zwei stechende, kalte Augen. Mißtrauisch musterte sie die auffallend vornehme Erscheinung des jungen Fremden — was wollte der von ihr? — Und grade seine Schönheit machte sie sofort zu seiner geborenen Feindin — der war doch nur für Andere. —

Stefano verbeugte sich und zog ehrfürchtsvoll den Hut von seinen dunklen Locken. „Verzeihung, mein Name ist Laroche; habe ich die Ehre, Frau Major v. Kluge vor mir zu sehen?"

Fräulein Therese maß ihn giftigen Blickes. Der Mensch hielt sie für ihre sechzigjährige Mutter!

„Ich bin nicht meine Mutter, sondern Fräulein von Kluge," gab sie scharf zurück, immer die nur halbgeöffnete Thür festhaltend; „was wünschen Sie?"

„Ich wünsche Fräulein Rose Holm zu sprechen, wenn Sie gestatten, gnädiges Fräulein," antwortete Stefano verbindlich; doch vor dieser tugendgezwungenen Persönlichkeit voll Neid und galliger Bosheit versagte seine alle Herzen gewinnende Liebenswürdigkeit.

„Aah — sooo!" Fräulein Therese nahm plötzlich eine sehr resolute Haltung zwischen der Thür und dem Pfosten an, als sei sie bereit, das Heiligthum ihrer Häuslichkeit mit ihrem Körper vor jedem profanen Eindringling zu schützen.

„Sind Sie ein Verwandter von Holm's, wenn ich fragen darf?"

Auf diese verfängliche Frage war Stefano von den Schwestern nicht vorbereitet worden, darum entgegnete er harmlos offen:

„Verwandt dem Blute nach sind wir nicht, aber eine innige, warme Freundschaft verbindet uns; ich bin Pensionär im Hause und Schüler Doctor Thomas Holms."

„Ah, Schüler und Pensionär," wiederholte Fräulein Therese in geziert süßlichem, spöttischem Tone, „das ist ja recht interessant! Und wer sendet Sie denn hierher, doch jedenfalls der Herr Doctor Holm selbst?"

„Nein," antwortete Stefano, auch auf diese Frage nicht gefaßt, etwas verdutzt, „ich komme aus eigenem Antrieb."

„Dann bedauere ich. Es ist nicht Sitte bei uns, daß die anvertrauten Zöglinge Herrenbesuche empfangen — ein für alle Mal nicht. Adieu!" Sprach's und schlug Stefano die Thür vor der Nase zu. —

Eine Weile stand er verblüfft und rathlos — dann verließ er nachdenklich das ungastliche Haus. Was nun? Nach Sigurdshof zurück, ehe er Rose gesprochen, blieb gänzlich ausgeschlossen, und mit Gewalt zu ihr hineindringen, war ebenfalls unmöglich. Denn daß Fräulein Therese ihn nicht gutwillig hineinlassen würde, hatte er zur Genüge erfahren.

Schließlich fiel ihm ein Ausweg ein — ist doch die Liebe überall erfinderisch.

Karin hatte ihm erzählt, Rose müsse jeden Sonntag zwei Mal in die Kirche. Morgen war Sonntag, und zum Zwecke des Kirchengehens mußte sie nothwendig ihr Gefängniß verlassen, sei es auch in Begleitung des recht wenig liebenswürdigen Fräuleins. Bei dieser Gelegenheit wollte er sie anreden, um das zu erfahren, was die Schwestern und er durchaus zu wissen begehrten.

Demzufolge stellte Stefano sich am nächsten Morgen um die betreffende Stunde unweit der Klugeschen Wohnung auf und wartete, bis Rose erscheinen würde. Das dauerte lange, denn natürlich war es viel zu früh.

Ein Dienstmann kam heraus, zwei Frauen gingen hinein, mehrere Kinder, sonntäglich geputzt — dann ein Herr. Endlich, nach fast einstündigem ungeduldigen Harren traten zwei Damen aus dem Flur, eine ältere und eine junge, beide schwarz gekleidet und das Haupt andächtig auf das Gesangbuch in der Hand gebeugt, bei deren Anblick Stefano bis ins Innerste erbebte. War dieses todtblasse, abgemagerte Mädchen, das so verängstigt demüthig, die Augen gesenkt, daherschlich, die einst so blühende, gesundheitstrahlende und heitere Rose von Sigurdshof? Ein Laut mitleidsvollen Staunens entfuhr ihm, und der Unwille gegen ihre Peiniger ließ ihn alle überflüssigen Höflichkeitsrücksichten bei Seite setzen. Er schritt den Damen entgegen, die ihn erst bemerkten, als er nahe vor ihnen stand.

„Fräulein Rose! Sind Sie es wirklich? Ich hätte Sie kaum wiedererkannt," begann er nach kurzem Gruße, der nur sehr wenig dem Fräulein Therese galt. „Sie sind krank — nicht wahr, Sie sind krank?" fügte er mit einem dringend beschwörenden Blick hinzu, als wolle er sie bestimmen, ihm Recht zu geben.

Rose hatte sich allmählich von ihrem freudigen Erstaunen erholt, und ein unendlich glückliches Lächeln verschönte ihr blasses Antlitz zu solcher rührenden Lieblichkeit, daß es Stefano vor Bewegung die Brust zusammenpreßte.

„Don Stefano! O, welche Freude," stammelte Rose.

„Nicht wahr, Fräulein Rose, Sie möchten nach Hause? Eine Erholung thut Ihnen dringend noth, bitte, bestätigen Sie mir das."

„Mein Herr, fiel hier Fräulein Therese mit niederschmetterndem Richtertone ein, „was bedeutet das? Nachdem Sie mich schon gestern belästigten, wagen Sie es heute sogar, uns auf offener Straße

nicht aber, wegen eines unbestimmten Theiles derselben freigesprochen, wegen eines andern verurtheilt werden dürfe; daß dieses Letztere geschehen, wird aus der Verurtheilung des Dr. Peters in nur einen Theil der Kosten gefolgert. Nach alledem wird sich voraussichtlich vor dem obersten Disciplinarhofe eine neue Auflage des ganzen unerquicklichen Processes abspielen.

*

Daß gegen v. Tausch ein Verfahren wegen **Majestätsbeleidigung** eingeleitet ist, hält der „Hann. Cour." für selbstverständlich. Die Anklage soll sich besonders auf die Aussage des Schriftstellers Krämer stützen. Dieser hatte die Mittheilungen über die Erzählungen Tausch's in Sachen des angeblichen Ohrenleidens des Kaisers gemacht und hierbei dem Protokoll zufolge erklärt:

Ich habe ihn gefragt, wieso er denn über alle diese Dinge so informirt sei. Er sagte, daß er den Kaiser mit einem Netz von Spionen oder mit Spionen umgeben habe und dadurch über alle Sachen informirt sei. Als Beweis dafür — und nun muß ich einen Gegenstand berühren, den ich gern vermieden — als Beweis dafür, daß er über alle Vorgänge im Palais genau unterrichtet sei, machte mir Herr v. Tausch Mittheilung über einen Vorfall, der sich, glaube ich, am 24. Januar 1894 zugetragen hat, also an dem Tage, an dem der Kaiser den Flügeladjutanten Grafen Moltke nach Friedrichsruh entsandt. Es war die bekannte Sache, wo nach der ursprünglichen Aussöhnung und nach den Differenzen, die dann wieder entstanden sein sollten, die sogenannte Versöhnung durch eine Flasche Steinberger. . . . . .

Hier wurde der Zeuge vom Vorsitzenden unterbrochen mit der Bitte, „zunächst von diesem Punkt Abstand zu nehmen", einer Aufforderung, der sich auch der Oberstaatsanwalt anschloß. Dazu bemerkt nun ein Correspondent des „Hann. Cour.":

„Der Leser wird nun wissen wollen, welch ungeheuerliche Aeußerung Herr v. Tausch gegenüber dem in jeder Hinsicht einwandfreien Zeugen Krämer damals (17. März 1894) gethan hat. Herr Krämer hat die ominösen Worte sogleich, nachdem v. Tausch ihn verlassen hatte, zu Papier gebracht, und später ist er, nachdem die Geschichte ohne sein Zuthun der Behörde zu Ohren gekommen war, gezwungen worden, dieses Papier dem Untersuchungsrichter auszuhändigen. Seitdem liegt es bei den Acten. Der Zeuge hat sich auch persönlichen Bekannten gegenüber strikte geweigert, den Ausspruch v. Tauschs weiter zu erzählen, und auf vieles Drängen hat er nur geantwortet: „Es ist eine Majestätsbeleidigung gröbster Art!"

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Juni. Heute Vormittag besichtigte der Kaiser auf dem Bornstedter Felde das 1. und das 3. Garde-Ulanen-Regiment und nahm darauf das Frühstück im Casino des 1. Garde-Ulanen-Regiments ein. Zur gestrigen Abendtafel waren Professor Güßfeld und der Maler Hans Bohrdt geladen.

— Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich sind gestern von der Wildparkstation wieder nach Plön abgereist. Die Kaiserin hatte die Prinzen nach dem Bahnhofe begleitet.

Darmstadt, 10. Juni. Die „Darmstädter Zeitung" veröffentlicht den Wortlaut eines Telegramms, welches der Kaiser anläßlich der heutigen Feier des 200jährigen Bestehens des Leibregiments Nr. 117 an den Großherzog richtete und in welchem Allerhöchstderselbe den Großherzog warm beglückwünscht. Der Großherzog sandte sofort ein Danktelegramm, welches mit den Worten schließt: „Ich gelobe mit dem Leib-Regiment, allezeit gewärtig zu sein der Befehle unseres Allerhöchsten Kriegsherrn und einzustehen für Ew. Majestät zu des deutschen Vaterlandes Wohl."

Leipzig, 10. Juni. An dem heutigen zweiten Verhandlungstage des Alldeutschen Verbandes theilte der Vorsitzende, Professor Hasse, den Dank des Königs Albert auf den gestern übersandten Drahtgruß mit. Capitän-Lieutenant a. D. Weyer sprach über die deutsche Flotte und die fremden Kriegsflotten. Professor Hasse ermahnte, die Flottenfrage nicht als Parteisache zu behandeln. Es wurde ein Beschlußantrag angenommen, welcher eine Vermehrung und Stärkung der deutschen Kriegsflotte verlangt.

— 3. Verhandlungstag des 5. Allgemeinen deutschen Journalisten- und Schriftstellertages. Heute wurde über den Antrag des Münchener Journalisten- und Schriftsteller-Vereins berathen, eine motivirte Eingabe an den Reichstag und den Bundesrath um eine authentische Auslegung des sogenannten Groben Unfugs-Paragraphen zu richten. Der Münchener Antrag wurde einstimmig angenommen mit einem von Fränkel-Berlin beantragten Zusatz, der Schriftsteller- und Journalistentag beschließe, in energische Agitation gegen die Rechtsprechung bezüglich des genannten Paragraphen einzutreten. Darauf dankte der Vorsitzende, Dr. Boecker aus Frankfurt a. M., den Behörden und den Leipziger Vereinen für ihre Gastfreundschaft und erklärte den 5. Allgemeinen deutschen Schriftsteller- und Journalistentag für geschlossen. Morgen werden die Theilnehmer nach Dresden abreisen, wo sie vom Verein „Dresdener Presse" empfangen werden.

— Seit gestern tagt hier der 7. Congreß der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie. Geheimrath Professor Zweifel-Leipzig eröffnete den aus allen Theilen Deutschlands, aus Oesterreich-Ungarn, Rußland, Belgien, den Niederlanden und England besuchten Congreß mit einer Begrüßungsansprache. Oberbürgermeister Georgi begrüßte die Congreßtheilnehmer namens der Stadt. Hierauf wurde mit den Vorträgen begonnen, die heute Vormittag fortgesetzt wurden. Heute Abend werden die Gynäkologen das im Concerthause für sie und die Theilnehmer am Journalisten- und Schriftstellertage zu veranstaltende Festconcert besuchen.

---

und noch auf unserem Gang zum Gotteshause anzureden! Ich bestehe darauf, daß Sie sich entfernen und uns unbehelligt weitergehen lassen!"

„Ach, Fräulein," sagte Rose, an allen Gliedern zitternd, „das ist ja Don Stefano, unser Pensionär . . ."

„Ein netter Herr Pensionär," unterbrach sie Fräulein Therese voll höhnischen Ingrimms, während ihre Augen vor giftigem Neide grünlich schillerten, „der sich erdreistet, die Tochter seines Wirthes von der Nordsee bis nach der Hauptstadt in die Strafpension nachzulaufen! Jetzt ist mir natürlich klar, weshalb man das Fräulein zu uns brachte; ohne Zweifel geschah das nur, weil der Herr Pensionär . ."

Ohne das Gerede weiter zu beachten, wandte Stefano sich wieder an Rose, waren doch die kostbaren Minuten ihres Beisammenseins gezählt.

„Sie sind sehr krank, Rose; Sie sehen aus wie Jemand, der unausgesetzt hungern, frieren und beten muß! Darf ich den Vater bitten, Sie nach Hause kommen zu lassen? Darf ich, wollen Sie die Sache mir anvertrauen, ja?"

Wer hätte ihm gegenüber solchem Flehen widerstehen können!

Mit einem unbeschreiblichen Blick voll Hoffnung, Dankbarkeit und Angst vor ihrer Begleiterin, der ihm Alles enthüllte, sah Rose zu ihm auf.

„Ja — nein — o, ich möchte wohl — — wenn . . ."

„Gehen Sie jetzt nicht auf der Stelle fort, werde ich den nächsten Schutzmann rufen und Sie wegen Belästigung auf offener Straße arretiren lassen," rief Fräulein Therese zischend vor Wuth.

„Sie möchten nach Hause, das ist mir genug; und seien Sie versichert, Fräulein Rose, daß ich es durchsetzen werde," bemerkte Stefano, indem er einen großen Blick lächelnden Befremdens auf das wetternde alte Mädchen warf. Und dann, zu diesem gewandt, mit kühler Verbeugung:

„Ich gehe schon, eines Schutzmanns bedarf es dazu nicht. Gestatten Sie, gnädiges Fräulein, daß ich Ihnen meine Bewunderung Ihrer höchst eigenartigen Liebenswürdigkeit zu Füßen lege. Adieu, Rose, also auf baldiges frohes Wiedersehen auf Sigurdshof! Sie gehören nicht in diese seltsame deutsche Hauptstadt; da ist's doch besser und menschlicher bei uns in der Haide am großen nordischen Meer!"

Und ein siegesfrohes Lächeln auf den Lippen, schritt er davon. — (Fortsetzung folgt.)

Ausland.

Italien. Rom, 10. Juni. Die Deputation des 1. Hessischen Husaren-Regiments Nr. 13, welche dem Könige die Glückwünsche zu seinem 25jährigen Jubiläum als Chef des Regiments überbracht hatte, ist heute von hier abgereist. Dieselbe war hier Gegenstand großer Aufmerksamkeiten seitens des Hofes und der parlamentarischen Kreise. Den Mitgliedern der Deputation wurden vom Könige Ordensauszeichnungen verliehen. Gestern fand zu Ehren der Deputation ein Diner in der deutschen Botschaft statt.

Frankreich. Paris, 10. Juni. Dem „Temps" zufolge wird der Creditvorlage anläßlich der Reise des Präsidenten Faure nach Rußland vielleicht eine Botschaft des Präsidenten an das Parlament vorausgehen, um dieser neuen Sympathiekundgebung für das russische Volk einen möglichst feierlichen Charakter zu geben.

Spanien. Einer Meldung aus Havanna zufolge sollen die Insurgenten zwölf Meilen von Havanna entfernt einen Passagierzug mittels Dynamits in die Luft gesprengt haben. Dabei sollen mehr als 100 Insassen des Zuges, meistens Soldaten, getödtet oder verwundet worden sein.

Sport.

Die Hoppegartener Union.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 10. Juni.

Bei schönem Wetter und sehr starkem Besuch spielte sich heute in Hoppegarten das große sportliche Ereigniß des Frühsommers ab, das man wohl auch „Berliner Derby" zu nennen pflegt: Die Hoppegartener Union. Die Zahl der Sonderzüge, welche die Sportgemeinde auf den Rennplatz führen, war vermehrt worden, von allen Seiten kamen Equipagen herbei, und es entwickelte sich ein sportliches Bild von höchstem Reiz. Allerdings war auch die Attraction eine ganz ungewöhnliche, denn von Oesterreich und Ungarn waren zwei Kämpfer zur Stelle, die sich anheischig machten, den Vertretern deutscher Zucht das werthvolle Rennen zu entreißen. Und es gelang ihnen nur allzu leicht. „Destillateur" und „Pouvret", die beide ganz und gar keine Rolle im Felde des österreichischen Derbys spielen konnten, vor welchem der niedergebrochene „Saphir" einherspazierte, belegten in der Union die beiden ersten Plätze und erst nach den beiden Hengsten der Herren v. Pechy und Wahrmann kam der Erwählte des Königlich preußischen Hauptgestüts Graditz „Lebemann" ein. Nach dem Rennen herrschte eine kühle Stimmung. Nachdem man für die deutsche Zucht das österreichische Derby siegreich bestritten und „Ganache" im großen Preise von Hamburg geschlagen hatte, hoffte man mit größter Bestimmtheit auch auf einen Erfolg der deutschen Farben in der Union. Aber leider war die Classe, die den Oesterreichern entgegengesetzt werden konnte, eine allzu mäßige, und wenn uns nicht aus der Reihe der bisher noch dunkelen Pferde ein Retter ersteht, so dürfte das deutsche Derby schwer im Lande zu behalten sein, denn „Statesman", der österreichische Candidat und sein Landsmann „Tip-Top" stehen zweifellos um mehrere Pfunde über „Destillateur". — Im übrigen sei aus dem Programm des Uniontages das Versuchsrennen der Stuten hervorgehoben. Trotzdem zwanzig Pferde liefen, gelang ein rascher Start und es erfolgte ein leichter Sieg der zweijährigen „Hansa" über ihre Altersgenossinnen. O. v. S—r.

* * *

Rennen zu Berlin-Hoppegarten.

Donnerstag, den 10. Juni.

Versuchs-Rennen der Stuten. Clubpreis 3000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 900 Meter. G. Johnsohn's br. St. „Hansa" 1. U. v. Oertzen's F.-St. „Saint Helene" 2. M. v. Lutz's F.-St. „Saint Pâques" 3. **Tot.: 31:10.** Platz: 32, 48, 162:20.

Silbernes Pferd und Clubpreis 4000 Mk. Handicap Dist. 3200 Meter. W. Hiestrich's br. W. „Rheingold" 1. Frhrn. Ed. v. Oppenheim's br. H. „Nando" 2. Desselben br. W. „Carlyle" 3. **Tot.: 21:10.** Platz: 31, 122:20.

Union-Rennen. Staatspreis 20,000 Mk. Für Dreijährige. Dist. 2200 Meter. A. v. Pechy's br. H. „Destillateur" 1. R. Wahrmann's F.-H. „Pauvret" 2. Kgl. Hpt.-Gest. Graditz's br. H. „Lebemann" 3. **Tot.: 25:10.** Platz: 34, 70:20.

Flibustier-Rennen. Clubpreis 2000 Mk. Herren-Reiten. Dist. 2400 Meter. Hauptm. R. Spiekermann's br. H. „Nibelung" (Lt. Gr. Westarp) 1. F. Miller's br. H. „Einbrecher" (Lt. Eschhorn) 2. H. Eggers' F.-St. „Finkenburg" (Bes.) 3. **Tot.: 24:10.** Platz: 29, 40:20.

Verloosungs-Rennen. Clubpreis 2400 Mk. Dist. 1200 Meter. G. Long sen's F.-H. „Regenbogen" 1. A. Kasten's br. St. „Aida" †. Dr. Lemcke's br. W. „Chablis" †. **Tot.: 37:10.** Platz: 30, 50 (Chablis), 44 (Aida): 20.

Rochsburg-Rennen. Clubpreis 1500 Mk. Dist. 2000 Meter. W. Hiestrich's br. H. „Mars" 1. Nemo's br. H. „Waldteufel" 2. **Tot.: 44:10.** Platz: 24, 22:20.

Staatspreis 4. Cl. 1500 Mk. Für Dreijährige. Dist. 2000 Meter. Major Faddy's F.-H. „Ludwigslust" 1. Hrn. H. v. Treskow's br. H. „Oberst" 2. **Tot.: 15:10.**

Neues vom Tage.

Straßburg im Els., 10. Juni. Dem „Straßburger Tageblatt" wird aus Thann im Elsaß gemeldet, daß dort gestern früh ein heftiger Erdstoß verspürt worden ist.

London, 10. Juni. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Tananarivo vom 23. Mai, zwei französische Missionare der Evangelischen Gesellschaft in Paris, Namens Escande und Minault, seien am Nachmittage des 20. Mai, ungefähr 45 Kilometer südlich von Tananarivo von Aufständischen in grausamster Weise ermordet worden. Ihre Leichen seien am 23. Mai aufgefunden.

Radfahrer überfahren.

Lille, 11. Juni. (W. T.-B. Telegramm.) Ein Eisenbahnzug der Strecke Lille-Dünkirchen überfuhr eine Radfahrerschar, 3 Radfahrer wurden sofort getödtet.

Die Landtagsersatzwahl in Berent-Pr. Stargard-Dirschau.

Wie schon gestern gemeldet, hat die Ersatzwahl in Pr. Stargard ein für das Deutschthum überaus trauriges Resultat gehabt. Der Wahlkreis ist wieder an die Polen verloren gegangen! Eine Stichwahl hat nicht stattgefunden, die telegraphische Meldung von der Vornahme einer solchen beruhte auf einem Irrthum. (Die Depesche traf hier nach Schluß der Redaction ein, so daß die irrthümliche Meldung unberichtigt blieb. Red.) Pfarrer Dr. v. Wolszlegier (Wollschläger)-Gilgenburg ist mit 233 Stimmen gewählt, der deutsche Candidat Gutsbesitzer Arndt-Gardtschin erhielt 232 Stimmen! Also durch eine Stimme ist der Wahlkreis an die Polen ausgeliefert worden! Der Pr. Stargarder Landrath Herr Hagen sagte kürzlich auf der Wahlmännerversammlung in Dirschau, es sei, wenn alle Deutschen ihre Pflicht thäten, begründete Aussicht vorhanden, daß die Deutschen den Sieg davontrügen, die Zahl der Wahlmänner, die von den Wählern in dem Vertrauen gewählt seien, daß sie für den deutschen Candidaten stimmen würden, sei um eins größer als die der polnischen. Und in der That ist auch der Sieg der Polen nur durch die Stimmenthaltung einiger freisinniger Wahlmänner (der Herren Oberlehrer Fricke, Fabrikdirector Raabe, Schlachthausinspector May, Kaufmann Robert Schulz aus Dirschau und Mühlenbesitzer Maczewski aus Hohenstein) ermöglicht worden, die deshalb nicht für den freiconservativen Candidaten stimmten, weil sie nach seinen Erklärungen annehmen mußten, daß derselbe im Abgeordnetenhause für die Vereinsgesetz-Novelle eintreten würde. Wir begreifen die schwierige Lage, in der sich die Freisinnigen befanden, um so mehr als die Entscheidung im Abgeordnetenhaus nur an wenigen Stimmen hängt, aber wir hatten doch gehofft, daß hier über das politische Interesse das nationale den Sieg erringen würde, wir hatten gehofft, daß der warme Appell, den in der Dirschauer Versammlung mehrere Redner an das deutsche Gefühl der freisinnigen Wahlmänner richteten, nicht ungehört verhallen würde, daß sie dessen eingedenk sein würden, daß sie von allen Deutschen ohne Unterschied der Parteirichtung mit dem Auftrag gewählt seien, **in Stargard dem Deutschen ihre Stimme zu geben.** Einige der freisinnigen Wahlmänner haben dies auch gethan, sie erklärten niemals für einen Polen einzutreten, sondern dem gemeinsamen deutschen Candidaten ihre Stimme zu geben, wohl wissend, daß Stimmenthaltung gleichbedeutend mit der Wahl des Polen sei.

Der Ausfall der Wahl ist um so bedauerlicher, als er für die nächste Wahl recht trübe Perspectiven eröffnet, denn es ist wenig Hoffnung vorhanden, daß, nachdem die Freisinnigen das seiner Zeit abgeschlossene Compromiß, nach welchem für den Berent-Dirschau-Stargarderkreis ein Nationalliberaler (Hobrecht) und ein Conservativer (Engler) gewählt werden sollten, gebrochen haben, die Conservativen ihrerseits dasselbe späterhin aufrecht erhalten werden. Zersplitterung hier, Zersplitterung dort wird dann die Folge sein, und die beiden Mandate eines vorwiegend deutschen Kreises gehen an die Polen verloren. Das Deutschthum durch Haß und Zwietracht gespalten, unterliegt und die Polen triumphiren. Auch eine Folge der unseligen Vereinsgesetz-Vorlage, die in der kurzen Zeit schon mehr Schaden an nationalen Gütern angerichtet hat, als man sich Rechenschaft zu geben vermag!

XIV. Westpreußische Provinzial-Lehrer-Versammlung.

K. Graudenz, 10. Juni.

III.

In der Frühe des heutigen Tages wurde die Ventzki'sche Eisengießerei und die Schuhwaarenfabrik des Herrn Budnick besucht. Um 8 Uhr traten die Mitglieder der Sterbecasse der Lehrer der Provinz Westpreußen zur 8. ordentlichen Generalversammlung im Schützenhause zusammen. Nach dem vom Vorsitzenden Hauptlehrer Schulz I-Danzig, erstatteten Geschäftsbericht zählt die seit 16 Jahren bestehende Casse jetzt 168 Mitglieder, darunter 27 Frauen, welche zusammen 66800 Mk. Sterbegelder versichert haben. Das Vermögen der Casse beträgt 1913497 Mk. Die Einnahmen für 1895 betrugen 8416 Mk., die Ausgaben 3886 Mk., darunter 809 Mk. Sterbegelder. Pro 1896 wurden 3012 Mark vereinnahmt und 2877 Mark verausgabt; Sterbegelder waren 1896 nicht zu zahlen. — Bei der günstigen Entwickelung der Casse hat der Vorstand, gestützt auf ein Gutachten des Professors Evers, eine Aenderung des Statuts beantragt dahin, daß die Mitglieder, sobald sie 4/5 des versicherten Sterbegeldes eingezahlt haben, von ferneren Beiträgen befreit werden sollen. Dem Antrage wird zugestimmt, die behördliche Genehmigung zu der Satzungsänderung soll sofort nachgesucht werden. — In den Vorstand wurden die Herren Schulz I., Butschkow und Mielke wieder- und Bidder neugewählt; (sämmtlich aus Danzig). — Von 10 Uhr ab fand die Vertreter-Versammlung des Emeriten-Unterstützungs-Vereins unter Vorsitz des Hauptlehrers Florian-Elbing statt. Derselbe gedachte zuerst des Ablebens des früheren Vereinsvorsitzenden, Delzer-Elbing, und erstattete dann den Geschäftsbericht. Darnach zählt der Verein jetzt 513 Mitglieder (etwa nur die Hälfte der vor 18 Jahren vorhandenen Mitgliederzahl). — Die Casse hatte im Vorjahre 2168 Mk. Einnahme. Davon wurden 1384 Mk. zu Unterstützungen an 19 Emeriten verwandt. Im laufenden Jahre sind bisher 984 Mk. vereinnahmt worden. — Bei den Wahlen zum Vorstande wurde Hauptlehrer a. D. Straube-Elbing in Anbetracht seiner hohen Verdienste um den Emeriten-Verein zum Ehrenvorsitzenden ernannt und die Herren Florian und Kuhn wieder und Rettig und Mielke neugewählt. (Sämmtlich aus Elbing.)

Die Sammlungen für das Delzer-Denkmal hat bisher 422 Mk. ergeben. Die Kosten ein Grabmals (Sandstein mit Marmorbild) würden über 600 Mk. betragen. Es wurde beschlossen, ein solches Denkmal aufzustellen. Sollte sich noch ein Ueberschuß über die Kosten ergeben, so soll dieser dem Emeriten-Verein überwiesen werden.

Um 11 Uhr trat die Provinzial-Lehrer-Versammlung zu einer Schlußsitzung zusammen. Der Vorsitzende, Hauptlehrer Mielke I., Danzig, theilte mit, daß von den Herren Staatsminister Dr. Falk, Wirklicher Geh. Regierungsrath Schneider und Oberpräsident Dr. v. Goßler Danktelegramme auf die gestrigen Begrüßungen eingegangen seien. — Dann regte Hauptlehrer Florian-Elbing zu weiteren Sammlungen für das Delzer-Denkmal an. Die Versammlung genehmigte den vorhin erwähnten Vorschlag wegen des Denkmals und beauftragte den Elbinger Lehrerverein mit der Ausführung des Planes. In der Schlußansprache hob der Vorsitzende hervor, daß diese Provinzial-Lehrerversammlung unter den bisherigen westpreußischen Versammlungen nicht nur die größte — die Theilnehmerzahl hat über 600 betragen —, sondern auch hinsichtlich der Verhandlungen die gediegenste gewesen. Allen, die zum Gelingen derselben beigetragen, sprach er den herzlichsten Dank aus. Mit dem Gesange von „Großer Gott, wir loben dich" wurde die Versammlung geschlossen. Nachmittags soll noch ein Ausflug nach Böslershöhe bei Graudenz unternommen werden.

Locales.

* **Witterung** für Sonnabend, 12. Juni. Lebhafte Winde, ziemlich kühl, wolkig, Strichregen. — S.-A. 3.39, S.-U. 8.20. M.-A. 6.1, M.-U. 1.9.

* **Personalien.** Dem Regierungs- und Baurath Eich zu Stettin, dem Maschinen-Inspector Thruhlsen zu Bredow bei Stettin ist der Rothe Adlerorden 4. Classe verliehen.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Versetzt sind: Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector Erich von Czarnikau (Directionsbezirk Bromberg) nach Lauenburg i. P. unter Uebertragung der Leitung der daselbst zu errichtenden Bau-Abtheilung für die Neubaulinie Bütow-Lauenburg, die Regierungsbaumeister für Maschinenbaufach Kuntze von Dirschau nach Danzig zur Weiterbeschäftigung bei der Königl. Eisenbahn-Direktion und Stachler von Berlin (Directionsbezirk Berlin) nach Dirschau zur dortigen Maschinen-Inspection zur Ausbildung im Betriebs-Maschinendienst.

* **Vacanzen im Bezirk des 17. Armeecorps.** Sofort Bischofswerder, Magistrat, Nachtwächter, 180 Mk. jährlich. 1. September 1897, Kaiserliche Oberpostdirectionsbezirk Danzig, Landbriefträger, 700 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 900 Mk. Sofort Konitz, Staatsanwaltschaft, Canzleigehilfe, 5 bis 10 Pfg. für die Seite des gelieferten Schreibwerks.

* **Fahrplan-Conferenz.** Am 15. und 16. Juni cr. findet in Christiania (Norwegen) die Conferenz der europäischen Eisenbahn-Verwaltungen zur Berathung und Feststellung des Winterfahrplans für 1897/98 statt. Zur Theilnahme an dieser Conferenz haben sich die Herren Ober-Baurath Neitzke und Eisenbahn-Secretär Schmidtke von der hiesigen Eisenbahn-Direction dorthin begeben.

* **Inspection.** Herr Generalarzt Dr. Meißner hat sich zur Inspection nach Graudenz und Thorn begeben.

* **Beurlaubt.** Herr Regierungsrath Dr. Grünberg, Mitglied der hiesigen Eisenbahn-Direction, hat einen vierwöchentlichen Erholungsurlaub angetreten und sich nach der Schweiz begeben.

* **Stadtbibliothek.** Nach einer Bekanntmachung im Inseratentheile erbittet die Verwaltung der Stadtbibliothek sämmtliche derselben entliehenen Bücher zum Zwecke einer Revision in den Tagen vom 15. bis 17. d. Mts. zurück. Die Wiederausgabe beginnt am Montag, 21. Juni.

* **Schützenfest.** Der gestrige zweite Tag des Schützenfestes war vom besten Wetter begünstigt. Nachmittags 2 Uhr begann in dem mit der Kaiserbüste, mit Blumen und Standarten geschmückten großen Saale des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses das Königsmahl. Die Tafelmusik war von der Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I (4. Ostpr.) Nr. 5 gestellt. Als Ehrengäste bemerkten wir an der Tafel die Herren Generalmajor v. Heydebreck, Oberbürgermeister Delbrück, Stadtverordneten-Vorsteher Steffens, Stadtrath Ehlers, Ingenieur-Officier vom Platz Major Haak, Polizeibauinspector Lehmann und Obermeister Herzog. Der neue Schützenkönig, Herr Ingenieur Striepling, saß zwischen den Herren Stadtcommandanten und Oberbürgermeister. Nach dem Kaiserliede erhob sich der neue König und brachte nach guter alter Sitte in kernigen kurzen Worten das Kaiserhoch aus. Bald darauf nahm Herr Baugewerksmeister A. Fey das Wort. Er rief den Ehrengästen im Namen der Gilde herzlichen Gruß und Willkommen entgegen und gab dem Danke Ausdruck, daß die Gäste durch ihre Theilnahme an dem Feste dasselbe verherrlichten. Die Vorfahren hatten die Pfingstwoche für die Feier des Schützenfestes erwählt, die Zeit, in der die Natur sich mit frischem Grüne schmückt und zu neuem Leben erwacht. Der Winter ist vorüber, in dem die Waffen der Schützenbrüder geruht. Heute sollen die erschienenen Ehrengäste beurtheilen, ob die Schützen noch dieselben geblieben sind, wie bisher, ob sie noch treu an dem Wahlspruche halten, den sie auf ihre Fahne geschrieben: „Treue zum Herrscherhause, Liebe zum Vaterlande und Pflege der Kameradschaftlichkeit." Leider sind mehrere Ehrengäste am Erscheinen verhindert gewesen, wie die Herren Oberpräsident Dr. v. Goßler, der in Nürnberg weilt, und Polizeipräsident Wessel. Herr Fey schloß mit einem Hoch auf die Ehrengäste. Bald darauf brachte Herr Fey auf das Ehrenmitglied der Gilde Herrn General-Lieutenant v. Treskow, unsern früheren Stadtcommandanten, ein Hoch aus. Folgende Depesche wurde an ihn abgesandt:

Se. Excellenz Herrn Generallieutenant v. Treskow
Gotha.

Die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft vereint bei frohem Festmahle sendet Ew. Excellenz, ihrem Ehrenmitgliede, herzliche Grüße.

Der Vorstand.

Nach dem zweiten Gange toastete Herr Stadtcommandant Generalmajor v. Heydebreck auf die Schützenbrüderschaft. Mit aufrichtiger Freude habe es ihn erfüllt, daß es ihm in diesem Jahre vergönnt gewesen ist, an dem Schützenfeste theilzunehmen. Er danke im Namen der Gäste für die Einladungen und die begrüßenden Worte des Herrn Fey, des Hauptmanns der Gilde. Von Jugend auf sei er Freund des Sports gewesen, und so lange er hier in Danzig weile, habe er der Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft volle Sympathie entgegengebracht. Diese sei noch bedeutend gewachsen, nachdem er die patriotische Hingebung und die Treue zum Königshause in der Gilde kennen gelernt habe. Sein Bestreben werde es immer sein, zwischen Bürgerschaft und Garnison freundliche Beziehungen zu pflegen und zu erhalten. Wir leben in einer friedlichen Zeit, und der friedliebendste Monarch steht an unserer Spitze. Sollten die Umstände es aber erheischen, daß das Schwert gezogen und das Volk zu den Waffen gerufen wird, dann müssen Bürgerschaft und Garnison Hand in Hand gehen und treu zum Commandanten stehen. Gerade aus der Mitte der Brüderschaft seien die Männer dazu berufen, an der Vertheidigung ihres Vaterlandes theilzunehmen. Die Gilde sei sehr alt, darauf weise die Kette des Königs hin, die von Winrich von Kniprode gestiftet ist. Zu jeder Zeit habe die Gilde treu zu ihrem Kaiser gestanden, das möge so bleiben. Redner schloß mit einem Hoch auf die Brüderschaft. Auch der erste Vorsteher der Gilde, Herr Obermeister Illmann, begrüßte die Gäste. Seit frühester Zeit schon hätten Ehrengäste an dem Festmahl der Schützen theilgenommen. Mit besonderer Freude begrüße er heute die Herren Generalmajor v. Heydebreck und Oberbürgermeister Delbrück, die zum ersten Male bei dem Königsmahle zugegen seien. Auf diese beiden Herren brachte er ein Hoch aus. Als Vertreter der Bürgerschützen-Gilde brachte Herr Fleischermeister Tiede ein Hoch auf die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft aus. Herr Oberbürgermeister Delbrück brachte ein Hoch aus auf die Herren Fey und Illmann. Den Dank der Gäste für die freundlichen Begrüßungsworte habe schon Herr Generalmajor v. Heydebreck ausgesprochen, er danke namentlich als Vertreter der städtischen Behörden für den herzlichen Gruß. Seit dem Bestehen der Gilde, sei es das Jahr 1351 gewesen oder später, haben immer gute Beziehungen zwischen dem Magistrat der Stadt oder früher Rath der Stadt und der Gilde bestanden. An der Tafelrunde sehe er fast lauter bekannte Gesichter, mit denen er täglich zusammen komme, da sei es ihm doch zweifelhaft, ob er sich noch als Ehrengast behandeln lassen solle. Er schloß mit einem Hoch auf die Herren Fey und Illmann. Nachdem noch die Herren Herzog auf den deutschen Schützenbund und Stadtrath Ehlers als Schützenherr in launigen Worten auf die Frauen und Jungfrauen getoastet hatten, wurde gegen 5½ Uhr die Tafel aufgehoben. Abends bot der Garten und Park wieder ein buntbewegtes Bild dar. Die Capellen concertirten, und erst in später Abendstunde erloschen die vielen Flammen in dem geräumigen Parke.

* **Präsentationswahl für das Herrenhaus.** Bei der gestrigen im Kreishause zu Konitz vollzogenen Präsentationswahl für das Herrenhaus seitens der alten und befestigten Grundbesitzer im Landschaftsbezirk Südpomerellen wurde Herr Rittergutsbesitzer v. Gordon-Laskowitz gewählt.

* **Scharfschießen.** Am Montag, den 21. d. Mts. wird von 8 Uhr Morgens bis voraussichtlich 11 Uhr Vormittags aus der 21 cm-Ringkanonen-Batterie in der Heubuder Bucht und aus der Batterie am Fuße der Ostmole gegen Ziele auf See scharf geschossen werden. Bei nebeligem Wetter findet das Schießen am 22. Juni cr. statt. Während des Schießens wird auf dem Signalmast bei dem Lootsenhause Neufahrwasser eine schwarze Flagge und ein schwarzer Ballon gehißt sein. Die Schußrichtung ist nach der See. Die Ziele befinden sich auf ca. 4000 Meter Entfernung. Vor dem Schußfelde wird ein Sperrdampfer kreuzen. Eine Annäherung an die Schußlinie darf nicht stattfinden.

* **Ein schweres Unglück** hat sich wie die „Dirschauer Zeitung zu melden weiß, auf der Chaussee Dirschau-Czattkau-Güttland ereignet. Der Gutsbesitzer Wienß aus Kriefkohl kehrte auf einem Fuhrwerk aus Dirschau nach Hause zurück. Hierbei hatte er das Unglück, mit dem Wagen von der Chaussee in den tiefen, mit Wasser gefüllten Chausseegraben zu gerathen und darin zu ertrinken.

* **Die Hauptversammlung des Vereins ost- und westpreußischer Zahnärzte** wird am 19. und 20. Juni in Königsberg stattfinden. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Antrag auf Trennung des Vereins in einen ost- und westpreußischen.

* **Dockverholungen.** Am Sonnabend den 12. und Montag den 14. d. Mts. wird das Schwimmdock der hiesigen Kaiserl. Werft im Laufe des Vormittags verholt und somit das Fahrwasser an dieser Stelle zu der fraglichen Zeit für den Schiffsverkehr gesperrt sein.

* **Beginn des Unterrichts.** Heute wurde der Unterricht an der hiesigen Fortbildungsschule und den Volksschulen wieder aufgenommen.

* **Der Verkauf der Platzkarten in Berlin** auf Bahnhof Friedrichstraße ist für sämmtliche Züge seit dem 1. Mai d. J. auf die Zeit von 7 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends ausgedehnt worden.

* **Den hiesigen Behörden** sind nunmehr die von den betreffenden Ressortministern zu dem Etat für 1897/98 erlassenen Ausführungsbestimmungen mit der Weisung zugegangen, hiernach die erhöhten Gehälter mit möglichster Beschleunigung festzusetzen und die zulässigen Gehaltsaufbesserungen rückwirkend vom 1. April d. Js. ab zur Zahlung anzuweisen.

* **Einlager Schleuse,** 10. Juni 1897. Stromab: D. „Neptun" von Graudenz mit Gütern an F. Krahn; J. Wiesniewski von Kurzebrack mit 70 To. Ziegel an Rothenberg; R. Schlodowitzki von Succase mit 45 To. Ziegel an Haurwitz & Co.; E. Dzaak von Succase mit 10 To. Dachziegel an Rathke; L. Schulz von Kurzebrack mit 125 To. Ziegel an Haurwitz & Co.; J. Jahn von Elbing mit 39 To. Mehl an Behnke & Sieg; P. Gumulski mit 111 To. Melasse und A. Klawe mit 114 To. Melasse von Kruschwitz an Joh. Ick; sämmtlich in Danzig.

Stromauf: 4 Kähne mit Kohlen. D. „Wanda" von Danzig mit Gütern an Pichottka, Graudenz.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Langfuhr Blatt 461 von der Abeggstiftung für Arbeiterwohnungen an den Steuerkanzlist August Giese in Langfuhr für 1561,50 Mk. St. Albrecht 75/76 von der Wittwe Susanne Julianne Prang, geb. Neumann, an die Arbeiter Julius Schiefelbein'schen Eheleute für 3600 Mark. B. Durch Erbgang: Pfefferstadt 4 nach dem Tode des Kaufmanns Julius Adolph Keller auf seine Kinder Nancy Amanda und Emma Hulda übergegangen.

* **Vorort-Verkehr Danzig-Langfuhr-Oliva-Zoppot.** Infolge des kürzlich in den „D. N. N." unter „Eingesandt" zur Sprache gebrachten Uebelstandes mit der unbestimmten und unpünktlichen Rückbeförderung der Danziger Ausflügler nach Langfuhr und Oliva mit der Eisenbahn an Sonn- und Festtagen, hat die hiesige Eisenbahn-Direction Anordnungen getroffen, welche künftig eine regelmäßigere und pünktlichere Rückbeförderung dieser Ausflügler gewärtigen lassen. Hiernach sollen an Sonn- und Festtagen lediglich zur Rückbeförderung der Ausflügler auf den Stationen Oliva und Langfuhr nach Danzig von Zoppot aus folgende Leerzüge abgelassen werden: a) bei mittlerem Verkehr die Züge 1475, 2427 und 2429, Abfahrt von Zoppot 6,40, 7,30 und 8,30, b) bei stärkerem Verkehr die Züge 427, 2427, 2477, 2529, 2479 und 2481, Abfahrt von Zoppot 7,00, 7,30, 8,00, 8,30, 9,00 und 10,00. Um nun den Ausflüglern die für die Rückbeförderung vorgesehenen Züge an den verkehrsreichen Tagen bekannt zu geben, werden auf den Stationen Oliva und Zoppot an den Ausgange zum Zwischenbahnsteige, sowie an den beiden Zugängen zum Hauptbahnsteige und in der Bahnhofswirthschaft entsprechende Bekanntmachungen ausgehängt werden. Es ist dies eine sehr dankenswerthe Maßregel, die Eisenbahndirection getroffen hat, und ein neuer Beweis, daß die Direction bemüht ist, berechtigten Wünschen jederzeit entgegenzukommen.

* **Das projectirte Eiswehr bei Kittlersfähre.** Um aus eigener Anschauung sich ein Urtheil über die Zweckmäßigkeit eines bei Kittlersfähre projectirten Eiswehres zu bilden, unternahmen, wie wir schon kurz mitgetheilt, gestern ungefähr 200 Besitzer der Elbinger- und der Dranzen-Niederung eine gemeinsame Ausfahrt auf den von den Herren Gebr. Habermann gestellten Dampfern „Mercur" und „Kaiser". Die Abfahrt erfolgte kurz nach 7 Uhr Morgens von Marienburg und Pieckel, wo die Dampfer verlassen wurden, um an Ort und Stelle die Verhältnisse in Augenschein zu nehmen. Im großen Kreis gruppirten sich die Theilnehmer um den Deichinspector der Elbinger Niederung, welcher in eingehender Weise über die dort bestehenden, so wie über die noch zu errichtenden Anlagen referirte. Nachdem die Dampfer wieder bestiegen, setzten die Theilnehmer die Weichsel stromab ihre Reise nach dem Weichseldurchstich fort, wo die Schleusenanlagen bei Danziger-Haupt und Einlage, so wie die im vorigen Jahr in Angriff genommenen Steinmolen bei Nickelswalde eingehend in Augenschein genommen wurden. Namentlich erregten die Schleusenanlagen bei Einlage, die unter liebenswürdiger Führung des Herrn Regierungsbaumeister Röhner besichtigt wurden, lebhaftes Interesse. Um 7½ Uhr langte die Gesellschaft wohlbehalten und in fröhlicher Stimmung in Danzig an, von wo die Rückreise per Bahn angetreten wurde. Nach dem Gesammteindruck zu schließen, versprach man sich von der Aufstellung eines Eiswehres wenig Erfolg, obgleich man auf Errichtung desselben bei dem vorläufig in Danzig zu fassenden Beschluß zu dringen beschloß. Einen dauernden günstigen Erfolg verspricht man sich nur von einer Schließung der Nogat.

* Der nächstfolgende Holztransport hat am 10. Juni die Einlager Schleuse passirt: 1 Traft kieferne Rundhölzer, Mauerlatten, Schwellen und Sleeper, eichene Schwellen und Rundklötze von Rothenberg-Dubienka durch Feldenthal an L. Duske, Dornbusch.

* Der norddeutsche Verband kaufmännischer Vereine wird am 26. und 27. d. M. seine Jahresversammlung in unserer Stadt abhalten. Am 26. (Sonnabend) wird am Abend eine Begrüßung im „Kaiserhof" stattfinden, daran wird sich um 9 Uhr ein Commers im Schützenhause schließen. Am 27. (Sonntag) wird Morgens 8 Uhr der Kaffee im Cafe Franke eingenommen. Dann findet um 10 Uhr eine Fahrt nach der Westerplatte, Mittags eine Fahrt nach Zoppot statt. Das Mittagsmahl wird im Zoppoter Kurhause eingenommen; um 4 Uhr erfolgt eine Fahrt nach Oliva (Besichtigung des Königlichen Gartens, Ausflug nach dem Karlsberg). Abends 8 Uhr Rückfahrt nach Danzig, wo im Schützenhause Abends der Congreß mit einem Commers beschlossen wird.

* **Polizeibericht** für den 11. Juni. **Verhaftet:** 5 Personen, darunter 2 wegen Hausfriedensbruchs. — **Gefunden:** 1 Wolle weiß-schwarzer Kinderbeutel, 1 Cigarrentasche, 1 Vorladung zum Oberersatzgeschäft für den Hausdiener August Friedrich Mattkowski, 1 Uhr und 1 kleiner Schlüssel an einem Ringe, 1 Hut, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. — **Verloren:** 1 goldene Damen-Remontoiruhr mit kleiner Kette, 1 silberne Cylinderuhr mit doppeltem Goldrand, 1 schwarzledernes Portemonnaie mit ca. 44 Mk. und verschiedenen Zetteln, 1 Portemonnaie mit 86 Mk. und 2 Fahrkarten Dirschau-Danzig, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

o. **Marienburg,** 10. Juni. Ein schreckliches Unglück ereignete sich heute Vormittag auf der Bahnstation Altfelde. Beim Rangiren gerieth der Schmierer Stankewitz unter ein Rad der Maschine, und das linke Knie wurde ihm zerquetscht. St., welcher verheirathet ist, wurde nach dem Krankenhause nach Marienburg gebracht. — Eine Kleinbahn soll wieder hier gebaut werden. Die Fundamentirungsarbeiten im Bette des Mühlengrabens, welcher jetzt zwecks Reinigung geschützt ist, an der Mühlengrabenstraße werden jetzt durch Herrn Ofenfabrikant E. Conrad eifrig betrieben.

* **Pr. Stargard,** 10. Juni. Bei dem ersten Prämienschießen erhielten den ersten Preis das jüngste Mitglied der Gilde, Herr Wittstock, den zweiten Herr Kaufmann J. Dlugoneit, den dritten Herr Tramp. Auf der Extra-Silber-Scheibe erhielt Herr Dlugoneit, auf der Extra-Silber-Scheibe Herr Quandt den ersten Preis.

n. **Aus dem Kreise Culm,** 10. Juni. Mit der Heuernte ist schon in voriger Woche begonnen worden. Der Klee ist schon fast überall gemäht.

* **Fordon,** 10. Juni. Im Hafen Brahemünde ist der Dampfer „Bittor", welcher zum Umlegen des Flößholzes diente, gesunken. Nur der Schornstein des Dampfers ragt noch aus dem Wasser empor. Mit den Hebungsarbeiten hat man bereits begonnen, doch sind dieselben schwierig, weil an dieser Stelle der Fluß sehr tief ist.

* **Graudenz,** 10. Juni. Der Bischof von Culm Herr Dr. Leo Redner, war durch Vermittelung des Herrn Dechanten Kunert-Graudenz telegraphisch gebeten worden, den westpreußischen katholischen Lehrern, welche an dem Festessen in Tivoli theilnehmen wollten, Dispens von dem Fastengebot für den Quatember (9. Juni) zu ertheilen. Darauf ist, bei dem „Ges.", folgende telegraphische Antwort eingegangen: „Die Beobachtung des Kirchengebotes ist ein Zeichen des Glaubens und kirchlicher Treue. Leo."

* **Liebstadt,** 10. Juni. (M. N.) Die Wahl des Herrn Brauereibesitzers Schuelke hierselbst zum Bürgermeister unserer Stadt ist von der Königlichen Regierung nicht bestätigt worden.

* **Heilsberg,** 10. Juni. Ein starker Frost hat vergangene Nacht ganze Kartoffelfelder vernichtet. Roggen und Obstbäume haben ebenfalls gelitten.

* **Thorn,** 10. Juni. Das Befinden der gestern durch ihren Ehemann verletzten Frau Büchsenmacher ist zufriedenstellend. Patientin ist jedoch noch nicht vernehmungsfähig. Die Leiche des Ehemannes ist von der Staatsanwaltschaft freigegeben worden.

* **Thorn,** 10. Juni. (Th. Z.) Heute Vormittag gegen 10 Uhr versuchte der 21jährige Bäckergeselle Dominik Nuszkowski sich das Leben zu nehmen, indem er von der Eisenbahnbrücke vom ersten Bogen in die Weichsel gesprungen ist. Der Lebensmüde wurde von dem Arbeiter Bartlewski, der den Sprung ins Wasser beobachtet hatte, mittelst Handkahn gerettet und besinnungslos ans Land gebracht, und ist dann nach dem Krankenhause geschafft worden. Als Motiv zu der That muß Lebensüberdruß angenommen werden, da der Vater des Selbstmordcandidaten, der berüchtigte „Weichselspringer" Schiffer Nuszkowski, ihm die Erlaubniß zur Eingehung einer Ehe versagt hat.

g. **Pillau,** 10. Juni. Die Kanonenboote „Mücke" und „Natter" trafen heut Morgen 7 Uhr von See hier ein und dampften sofort ohne Aufenthalt nach Königsberg weiter. Die Torpedobootsflottille, bestehend aus dem Aviso „Grille", den Divisionsbooten D 9 und D 3, sowie aus 12 Torpedobooten, welche heute hier eintreffen sollte, wird wahrscheinlich erst am Sonnabend hierherkommen. Einstweilen manoverirt sie in der Danziger Bucht.

* **Pelplin,** 10. Juni. Größere Ablässe werden am 17. und 29. d. Mts. anläßlich des Frohnleichnamsfestes und des Festes Peter und Paul in unserm Ort stattfinden.

* **Stettin,** 10. Juni. Die gestern von Hasle hier angekommene schwedische Yacht „Josephina", Petterson, collidirte vor der Einfahrt in den Swinemünder Hafen, als das Fahrzeug mit einem Lootsen besetzt werden sollte, mit dem Lootsendampfer „Delphin". Dem Dampfer wurde dabei eine Stenge gebrochen. Das Fahrzeug erlitt mehrfache Beschädigungen am Vordergeschirr.

* **Memel,** 10. Juni. Der Kreisausschuß hat, wie das „Dampfboot" berichtet, in seiner Sitzung am 5. Mai d. J., vorbehaltlich der Genehmigung durch den Kreistag, einstimmig beschlossen, die baulichen Unterhaltungskosten der hiesigen Navigationsschule bis zu 500 Mk. jährlich aus Kreismitteln zu bestreiten, falls die Königliche Staatsregierung von einer solchen Leistung das vorläufige Fortbestehen der Navigationsschule abhängig machen sollte.

* **Königsberg,** 10. Juni. Gestern stürzte das Baugerüst vor dem Hause Friedrichstraße 10 zusammen. Der Maurergeselle, dem es gelang, sich an einer Fensterniſche festzuklammern, während unter ihm daß Gerüst zusammenstürzte, konnte von den Einwohnern der dritten Etage durch ein Fenster noch glücklicherweise in eine Wohnung hineingezogen werden. Ein gleichfalls auf dem Gerüst beschäftigter Arbeiter fiel aus einer Höhe von neun Metern herab, kam jedoch mit geringen Verletzungen davon.

* **Königsberg,** 10. Juni. Criminal-Commissarius Perl, dessen allgemeines Aufsehen erregende Verhaftung wir s. Zt. meldeten, wird sich am 12. d. Mts. vor der Strafkammer wegen wiederholter Vergehen im Amte zu verantworten haben.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 9. Juni.

Berufungssachen.

Ein Exceß zwischen dem Gerichtsvollzieher Nürnberg in Dirschau und dem früheren Gastwirth Wenger ebenda stand heute auf die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung zur Anklage. N. wohnte mit W. in einem Hause. Wegen eines von W. unter Verschluß gehaltenen Thores geriethen sie in Zwistigkeiten. Als das Dienstmädchen des N. eines Abends das Thor wieder nicht passiren konnte, erschien N., ließ sich aus seiner Wohnung ein Hackmesser holen und wollte das Thor gewaltsam öffnen. Inzwischen war dasselbe aber schon von W. freigegeben worden. Letzterer konnte sich, als N. an ihm vorbeiging, nicht enthalten, eine beleidigende Bemerkung zu machen. Darüber aufgebracht, wendete sich N. um und gab ihm einen Schlag in's Gesicht. Als W. denselben erwiderte, erhielt er von N. einen Hieb mit dem Hackbeil über den Kopf. Zum Glück parirte der Getroffene derart, daß die Verletzung verhältnißmäßig geringfügig wurde. — Das Schöffengericht hat beide Parteien von der gegenseitig erhobenen Anklage der Körperverletzung freigesprochen, indem es annahm, daß W. die Kopfwunde nicht vom Hackbeil, sondern vom Hinfallen bei der Rauferei erhalten habe. Die Verurtheilung des W. ist dagegen wegen der Beleidigung erfolgt. — Der medicinische Sachverständige, Arzt Dr. Schulz aus Dirschau, giebt sein Gutachten heute dahin ab, daß die Wunde des W. unbedingt von einem Beilhieb, nicht aber vom Aufschlagen auf einen harten Gegenstand hergerührt habe. Der Gerichtshof erachtet danach beide Angeklagte der Körperverletzung für schuldig, billigt ihnen aber mildernde Umstände zu und verurtheilt Nürnberg zu **30 Mark Geldstrafe, Wenger zu 20 Mark Geldstrafe.**

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	10.	11.		10.	11.
Weizen Juli	159.25	160.50	Rüböl Juni	54.60	54.70
" Spt.	152.—	153.50	" Oct.	52.20	52.30
Roggen Juli	115.25	115.90	Spiritus loco	40.30	39.70
" Spt.	116.25	117.—	" Juni	43.80	43.80
Hafer Juni	127.25	127.25	" Spt.	44.10	44.—
" Juli	127.25	127.25	Petroleum	20.—	20.—
	10.	11.		10.	11.
4% Reichsanl.	103.90	103.90	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	123.90	124.—
3½% "	104.10	104.—	Ostpr. Südb. A.	98.—	97.—
3% "	97.80	97.75	Franzosen ult.	151.60	152.25
4% Pr. Consf.	103.90	103.90	Berl. Hand. Ges	164.—	165.10
3½% "	104.10	104.10	Dz Privatb.	—.—	—.—
3% "	98.20	98.10	Disc.-Com.	203.75	204.—
3½% Pommer. Pfandbr.	100.40	100.50	Deutsche Bank	203.—	204.—
3½% Wp. "	100.10	100.10	Dresd. Bank	159.—	159.75
3½% " neul. "	100.—	100.—	Darmst.-Bank	156.70	156.25
3% Westp. " "	93.80	94.—	Oest. Cred. ult.	230.50	230.40
4% Itl. Rent.	93.60	94.10	Danziger Oelm. St.-A.	115.—	114.50
4% Rumän. 94. Goldrente.	89.20	89.25	Danziger Oelm. St.-Pr.	112.75	112.25
1880er Russen	103.40	103.80	Laurahütte	166.50	—.—
4% Russ. inn. 94.	66.90	67.—	Oesterr. Noten	170.45	170.40
4% Ung. Gldr.	104.70	104.50	Russ. Noten	216.75	216.80
4% Oest. "	105.—	104.80	London kurz	20.36	—.—
5% Mexikaner	90.20	90.40	London lang	20.305	—.—
6% "	98.—	98.—	Petersbg. kurz	216.15	216.15
Marienb.-Mlw. St. Act.	85.50	84.25	" lang	214.10	213.80
			Privatdiscont.	2⅝	2⅝

Tendenz: Die gute Haltung des Amerikaner Marktes in London und gleichzeitig die andauernde Festigkeit des dortigen und Pariser Rentenmarktes wirkt bei Eröffnung anregend. Localmarkt besonders fest in Montan, theils auf günstige Conjunctur-Berichte, theils darauf, daß von den früheren per Ultimo nunmehr im Cassamarkt gehandelten Montanwerthen der Dividendenschein von 1896/97 abgetrennt wird und exclusive gehandelt wird. Bahnen fest, nur schweizerische gedrückt. Fonds gebessert. Schluß Banken und Montan fest, italienische Bahnen anziehend.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 11. Juni.

Wetter: schön. Temperatur: + 13° R. Wind: O.

Weizen gefragter bei gut behaupteten Preise. Bezahlt wurde für inländischen hochbunt bezogen 783 Gr. und 788 Gr. Mk. 150, hochbunt 734 Gr. Mk. 152, 764 Gr. Mk. 155, für polnischen zum Transit hellbunt krank 729 Gr. Mk. 116, hellbunt 750 Gr. Mk. 119, hochbunt glasig 758 Gr., 763 Gr. und 768 Gr. Mk. 120, für russischen zum Transit fein hochbunt glasig 745 und 747 Gr. Mk. 120, roth 750 Gr. Mk. 117, streng roth 750 Gr. Mk. 119 per Tonne. Ferner ist gehandelt inländischer bunter 755 Gr. Weizen Lieferung Juni Mk. 157½, Juni-Juli Mk. 156½, Mk. 156, Juli-August Mk. 152, Septbr.-October Mk. 148, October-November Mk. 148½ zu handelsrechtlichen Bedingungen.

Roggen loco geschäftslos. Gehandelt ist inländischer Roggen Lieferung September-October Mk. 105½, October-November Mk. 106 per 712 Gr. zu handelsrechtlichen Bedingungen.

Hafer inländischer Mk. 122½ per Tonne bezahlt.

Weizenkleie feine Mk. 2,65, 2,77½, 2,80, 2,85 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 3,67½, 3,75, 3,82½, besetzt Mk. 3,45, feine Mk. 3,90, 3,95 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 58,70 Pf., nicht contingentirter loco Mk. 39 Pf.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 11. Juni.

Tendenz ruhig. Rohzucker Mk. 8,42½ Geld per 88° transito incl. Sack franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,67½. Termine: Juni Mk. 8,62½, Juli Mk. 8,72½, August Mk. 8,82½, Oct.-Dec. Mk. 8,82½, Januar-März Mk. 9,02½. Gemahlener Melis I Mk. 22,25.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juni Mk. 8,62½, Juli Mk. 8,72½, August Mk. 8,82½, September Mk. 8,82½, October-December Mk. 8,82½, Januar-März Mk. 9,05.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 11. Juni.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	769	NW 3	wolkig	7
Kopenhagen	770	NW 2	wolkig	14
Petersburg	—	—	—	—
Moskau	769	WNW 1	wolkig	12
Cherburg	771	W 1	wolkenlos	16
Sylt	770	W 1	wolkig	14
Hamburg	771	NW 3	heiter	15
Swinemünde	771	still	heiter	16
Neufahrwasser	770	still	wolkenlos	13
Memel	769	WNW 2	wolkenlos	13
Paris	772	ONO 1	wolkenlos	14
Wiesbaden	772	NW 1	heiter	13
München	772	SW 2	wolkig	12
Berlin	771	still	heiter	15
Wien	769	NW 2	wolkig	11
Breslau	771	NW 1	wolkenlos	11
Nizza	764	O 2	wolkenlos	23
Triest	764	still	heiter	22

Uebersicht der Witterung.

Ein Hochdruckgebiet erstreckt sich über Mitteleuropa von Frankreich bis Polen, während Depressionen nordwestlich der britischen Inseln sowie im Nordosten und Südosten des Erdtheils lagern. Bei gleichmäßiger Luftdruckvertheilung ist in Deutschland das Wetter ruhig, vorwiegend heiter und bei wenig veränderter Temperatur noch kühl, Regen fiel nur im Süden.

Standesamt vom 11. Juni.

Geburten: Nieter August Bolda, S. — Arbeiter Johann Krüger, S. — Arbeiter Albert Lenser, T. — Schiffsstauer August Czoski, S. — Bureauvorsteher Eugen Worgitzki, S. — Seefahrer Franz Wastelke, T. — Töpfergeselle Peter Kuberski, T. — Schneidergeselle Wilhelm Wuttke, S. — Schlosser Otto Ehrlichmann, S. — Arbeiter Hermann Stenzel, T. — Arbeiter Karl Pieracks, T. — Unehel.: 1 T.

Aufgebote: Brauer Joseph Papierowski und Pelagia Stuchninska, beide hier. — Zuschneider Alois Hujer zu Berlin und Johanna Anna Gruß daselbst. — Photograph Joannes Blaschke zu Alt-Pillau und Gertrud Emma Ida Stetzelberg hier.

Heirathen: Fleischermeister Franz Paul Narzymski und Magdalena Beutler, beide hier.

Todesfälle: T. des Arbeiters Johann Tucholski, 10 M. — T. des Seefahrers Franz Wastelke, 1 St. — Fleischermeister Eduard Ferdinand Schmiedeke, 46 J. — S. des Seefahrers Robert Warmbier, 5 M. — Arbeiter Gustav Kastor, 33 J. — Maler Max Friedrich Wilhelm Hoehle, 31 J. — Conditor Adolf Schraeder, 48 J. — Schuhmachergeselle Hermann Johann Papke, 33 J. — Wittwe Barbara Hintz, geb. Bach, 79 J. — Arbeiter Eduard Petermann, 79 J. — Hofbesitzer Franz Boschmann, 68 J. — Rentier Otto Friedrich Schultz, 63 J. — Wittwe Dorothea Elisabeth Feßmann, geb. Bansmer, 77 J. — T. des Hauszimmergesellen Johann Wichert, 7 M. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Unterdrückung der Deutschen in Oesterreich.

K **Eger,** 11. Juni. Der von allen deutschen Parteien Böhmens zum nächsten Sonntag einberufene Volkstag, welcher gegen die Sprachenverordnung Beschlüsse fassen sollte, wurde von der Behörde verboten.

W **Wien,** 11. Juni. Bezeichnend für die Absicht des Ministeriums Badeni, die deutsche Opposition mit allen Mitteln zu unterdrücken, ist ein Erlaß, welchen der Ministerpräsident an alle Statthalter und Landespräsidenten im Reiche gerichtet hat. Es wird darin angeordnet, in alle Versammlungen Beamte als Regierungskommissare zu entsenden, welche mit entsprechender Begabung energisches Auftreten verbinden. Sie haben den aufrührerischen und unpatriotischen Aeußerungen, wie solche in deutschen Versammlungen wiederholt gefallen seien, mit allen gesetzlichen Mitteln entgegenzutreten, doch sollen sie nicht durch voreiliges Einschreiten verhindern, daß der Redner sich vollständig ausspreche, da sonst der Thatbestand des Deliktes nicht klar zu Tage treten würde! Sie sollen vielmehr die Aeußerungen des Redners ruhig abwarten, dieselben constatiren, die Versammlung auflösen und gerichtliche Schritte einleiten. (Also eine staatliche Unterdrückung der Rechte des Volkes, dem die österreichische Monarchie ihre Großmachtstellung verdankt! Geradezu diabolisch ist die Bestimmung, daß man Versammlungen wegen gefährlicher Reden nicht auflösen, sondern suchen solle, auf Grund unvorsichtiger Aeußerungen die Redner dem Gefängniß zu überantworten.)

J. **Berlin,** 11. Juni. In einer Besprechung der Reichstagswahl in Wiesbaden weist die „Voss. Ztg." darauf hin, daß auch in dieser wie bei allen übrigen Ersatzwahlen eine wesentliche Verschiebung der Mehrheit nach links zu constatiren sei. Das Wahlergebniß hätte in Hinsicht auf die Vereinsgesetzvorlage gezeigt, daß das Volk in seiner Mehrheit gegen die Regierungsvorlage sei.

J. **Berlin,** 11. Juni. Die „Politische Correspondenz" bezeichnet die seitens des Herrn v. Lützow im Tauschprocesse mit Bezug auf Freiherrn von Manteuffel abgegebenen Erklärungen Wort für Wort als unwahr.

J. **Berlin,** 11. Juni. Der Reichstagsabgeordnete Ahlwardt wird, wie ein Berichterstatter meldet, in nächster Zeit in Berlin ein Cigarrengeschäft aufmachen. Da er selbst bekanntlich nichts haben darf, so steht hinter ihm ein als wohlhabend bekannter Gesinnungsgenosse. Der „Rector aller Deutschen" wird in eigener Person Verkäufer sein.

Posen, 11. Juni. (W. T. B.) **Wollmarkt.** Zu dem morgen beginnenden Wollmarkt betrug die Zufuhr von gestern 1500 Centner, es werden jetzt schon ca. 4000 Centner erreicht. Man erwartet das gleiche Quantum wie im vorigen Jahre, um so mehr, als in diesem Jahre der Thorner Wollmarkt ausfällt und das dortige Quantum hierher kommt. Der matte Schluß vom Breslauer Wollmarkt beeinflußte die Stimmung. Böcke sollen durchgängig gut sein. Prachtwetter.

Kiel, 11. Juni. (W. T.-B.) Der Kreuzer „König Wilhelm" mit dem Prinzen Heinrich an Bord wird morgen früh nach Portsmouth in See gehen.

V. **Kiel,** 11. Juni. Das hiesige Geschwader bleibt, abgesehen von Einzelübungen mit Kiel als Stützpunkt, bis zum Schluß der Regatten der Kieler Woche im hiesigen Hafen. Am 6. Juli tritt es Uebungsfahrten nach den östlichen Theilen der Ostsee an, wo im August ein Gefechtsschießen vorgenommen wird, welchem auch der Kaiser beiwohnen wird. Nach dem Gefechtsschießen findet dann ein Schlußmanöver statt.

Wiesbaden, 11. Juni. (W. T.-B.) Der Chemiker Geheimer Hofrath Professor Fresenius ist in der vergangenen Nacht am Schlaganfall gestorben.

□ **Paris,** 10. Juni. Aus einer officiellen Note des „Temps" geht hervor, daß der Beginn der Kammerferien für die erste Hälfte des August angesetzt werde. In der letzten Sitzung der Kammer wird nunmehr eine Botschaft des Präsidenten zur Verlesung gelangen, welche die Petersburger Reise Faures, zu welcher dieser zwei Mal vom Zaren aufgefordert ist, als Staatsact der freundschaftlichen Beziehungen beider Nationen bezeichnet. Die Note betont, daß die Regierung im Ministerrathe nicht nur eine Discussion über die Höhe der zu verlangenden Credite, sondern auch die Erörterung aller Personalfragen ablehnte. Faure übernimmt die persönliche Verantwortung für Theilnahme oder Nichttheilnahme des Senatspräsidenten an der Petersburger Reise sowie den vorwiegend militärischen Charakter der in Aussicht genommenen Begleitung.

Paris, 11. Juni. Der Deputirte Lockroy brachte einen Abänderungsantrag zu dem Budget für 1898 ein, wonach der Staat Grundstücke und Besitzungen bis zum Betrage von 260 Millionen Francs verkaufen soll, welche zur Kostendeckung der projectirten Flottenvermehrung dienen sollen. Pelletan wird einen Zusatzantrag zu dem Bank-Privilegiums-Gesetz stellen.

London, 11. Juni. (W. T.-B.) Nach einem Konstantinopeler Telegramm der „Morning-Post" vom 9. Juni glaubt man, Tewfik Pascha werde in der nächsten Sitzung der Friedensverhandlungen folgende Zugeständnisse verlangen: Die Türkei überläßt den Griechen Thessalien mit Ausnahme des Gebiets nördlich vom Peneusflusse. Sie stimmt den Capitulationen im Princip zu, verlangt aber die Ernennung von Experten zur Erwägung dieser Frage, und willigt ferner in Allem in eine Prüfung der Finanzlage Griechenlands auf die Fähigkeit, eine angemessene Kriegsentschädigung zu zahlen.

+ **Zürich,** 10. Juni. Der Geologe Heim hat in einem Gutachten einen neuen Bergsturz im Berner Oberlande prophezeit. Die ganze Schuttmasse ist dort bereits in Bewegung. Eine Katastrophe bei Brienz wird stündlich erwartet.

Vicenza, 11. Juni. (W. T.-B.) Gelegentlich der Denkfeier der Vertheidigung der Stadt von 1848 kam es heute zwischen Liberalen und Clericalen zu Thätlichkeiten, in welchen mehrere Personen verwundet wurden. Die Truppen schritten zum Schutze des clericalen Gemeinderathes ein.

Brüssel, 11. Juni. (W. T.-B.) Das Glashüttenwerk Bondoux in Charleroi mußte die Werkstätten schließen, weil 70 000 Francs zur Bezahlung der Arbeiter fehlten. Die Regierung ließ die Fabrik militärisch besetzen, weil man Unruhen befürchtete. Die Fabrik ist fallirt.

Athen, 11. Juni. (W. T.-B.) Die Ex-Kaiserin Eugenie ist heute Abend wieder abgereist. — An Bord des französischen Kreuzers „Latouche-Treville" wurden einige Fälle von Nervenfieber festgestellt. Die Kranken wurden nach dem Hospital Zanneion gebracht.

Budapest, 11. Juni. (W. T. B.) In der Ortschaft Elemer, Comitat Torontal, kam es zu einem blutigen Zusammenstoße zwischen Bauern und Gendarmen, bei welchem 2 Bauern und 2 Gendarmen getödtet wurden, 2 weitere Gendarmen wurden gezwungen, sich vor der Uebermacht in ein Bauernhaus zurückzuziehen.

Washington, 11. Juni. (W. T.-B.) Der Berichterstatter der Finanzcommission hat alle früheren Abänderungsanträge der Commission zurückgezogen, so daß die vom Repräsentantenhause angenommenen Bestimmungen unverändert bleiben. Darauf beantragte er einen Zoll auf raffinirten Zucker von 1 95/100 Cent per Pfund.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Großes Vocal- u. Instrumental-Concert
zum Besten des Kirchenbaufonds
Sonntag, den 13. Juni, Nachmittags 4½ Uhr,
im **Kurgarten zu Zoppot,**
gegeben vom
Männergesangverein „Sängerbund" (Dirigent Herr Haupt) und der Zoppoter Kurcapelle (Dirigent Herr Kiehaupt.)
Programm an der Casse.
Eintrittskarten à 50 ₰, für Kinder 20 ₰ an der Casse.
Das Comité. (14196

Danzig, am Hohen Thor,
Circus Semsrott.
Sonnabend, den 12. Juni, Abends 8 Uhr:
Gala-Parade-Vorstellung,
welche vorzugsweise nur aus den besten Nummern des großen Repertoirs zusammengestellt ist.
Sonntag, den 13. Juni:
2 grosse Vorstellungen
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Preise der Plätze: Sperrsitz 1,50 M, 1. Platz 1 M, 2. Platz 60 ₰, Gallerie 40 ₰. Kinder unter 10 Jahren zahlen halbe Cassenpreise. Militär vom Feldwebel abwärts 1. Platz 80 ₰, 2. Platz 50 ₰, Gallerie 30 ₰. Billets zu **ermäßigten Preisen** (Sperrsitz 1,25 M, 1. Platz 80 ₰, 2. Platz 50 ₰, Gallerie 30 ₰) sind von 11 bis 1 Uhr an der Circuscasse und bei Herrn **König**, Cigarrenhandlung, Langgasse Nr. 3, zu haben. Um recht zahlreichen Besuch bittet und zeichnet
Hochachtungsvoll
13992) *A. Semsrott,* Directorin.

Internationales
Volksfest
Langfuhr, Kleinhammer-Park.
Sie müssen das Volksfest besuchen!
Täglich:
Großes Militär-Concert.
Concert des ersten Wiener Damen-Orchesters.
Die grössten und neuesten Schaugeschäfte. (14159
Rückfahrkarten 3. Cl. werd. mit 20 Pfg. am 11., 12., 15., 18. u. 19. d. M. für die Nachm.-Züge Danzig-Langfuhr ausgegeb.

Café Beyer.
Heute und folgende Tage
Humoristischer Abend
der altrenommirten
Leipziger Sänger
aus dem Krystall-Palast zu Leipzig.
Eyle, Schmidt, Pastory, Hölty, Rafaeli, Belzer, Eyle jun. (13785
Sonn- und Festtags Anfang ½8 Uhr, Wochentags 8 Uhr.
Entree 50 ₰. Kinder 25 ₰.
Billet-Vorverkauf à 40 Pfg. in den Cigarrengeschäften der Herren **Bisetzki**, Kalkgasse Nr. 8, **Wiens Nachfl.**, Heumarkt, **C. Steuck**, 1. Damm Nr. 13, **R. Obst**, Kohlengasse Nr. 1, **König**, Langgasse Nr. 2 und Conditorei von **Brunies (G. Braun)** Langenmarkt, **Jul. Meyer**, Nachfl. Langgasser Thor.

Freundschaftl. Garten.
Täglich 7½ Uhr:
Sonntags 4½ Uhr:



U. A.:
Heinrich Kalnberg,
Paul Schadow,
Robert Nesemann
in ihren neuesten Schlagern.

Neu! Neu!
Garten-Etablissement I. Ranges in Ohra
neben der Apotheke. Haltestelle der Straßenbahn.
Sonntag, den 13. Juni cr.:
Früh-Concert.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
Am Nachmittag:
Großartiges Garten-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰.
Die Musik wird von der Haus-Capelle, unter Leitung des Herrn **Otto Lutz** ausgeführt. (14187
Otto Richter.

1. Danziger Stehbierhalle
im Berliner Genre
„Zum Diogenes",
Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (6811
Frühstücks-Local,
auch für die geehrten Marktgängerinnen.

Ornithologischer Verein zu Danzig.
Mittwoch, den 16. Juni 1897, präcise 6 Uhr, vom Heumarkt:
Kremserfahrt nach Mariensee.
Fahrpreis M 2 pro Person.
Theilnehmerkarten müssen **spätestens** bis **Montag, den 14. d. Mts., Abends 6 Uhr,** Milchkannengasse Nr. 22 oder Holzmarkt Nr. 22 **gelöst sein,** da Wagenplätze nur bis zu diesem Termin garantirt werden können.
Gäste, **durch Mitglieder eingeführt,** sind willkommen.
Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein (14165
Der Vergnügungs-Vorsteher.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich, außer Sonnabend:
Militär-Concert
Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093
Firchow.
Dienstag, Freitag:
Recoschewitz.
Entree 15 ₰. H. Reissmann.

Münchener Bürgerbräu
Hundegasse 96.
Vorzügliche Küche.
Angenehmer Aufenthalt.
Special-Ausschank von
Münchener Bürgerbräu
und
Original-Pilsener.
Sep. Zimmer. Clubräume.
12998) *H. Lucks Ww.*

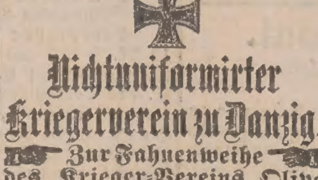
Am Sonntag, 13. Juni 1897, findet im Schützengarten die
Weihe
der von dem Schützenkameraden Glasermstr. Hrn. **Knuth** der hies. Schützengilde gesch. **Fahne** statt.
Zur Theilnahme an dieser Feier werden die Einwohner Schönecks mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß ein Eintrittsgeld nicht erhoben werden wird.
Gleichzeitig werden die geehrt. Einwohner gebeten, namentlich die Straß., in denen der Festzug sich bewegen wird, reichl. zu flagg.
Schöneck, den 6. Juni 1897.
Der Vorstand der Schützengilde.
Programm:
Nachm. 3 Uhr: Versammlung der Schützen im Schützenh. 4 Uhr: Abholen der neuen Fahne durch eine Fahnendeputation nach dem Schützenh. 5 Uhr: Fahnenweihe. 5½ Uhr: Umzug der Gilde durch die Straßen der Stadt. (Der Festzug bewegt sich v. Schützengarten durch die Breite Straße, die alte Schulstraße, Markt, Kirchenstr., Konitzerstraße, Markt nach dem Schützengart.) 6 Uhr: Garten-Concert. Abends 9 Uhr: Tanz, (an dem sich jedoch nur die Mitglieder des Vereins u. besonders eingelad. Gäste beth. könn. (14199

Männer-Gesang-Verein „Gedania"
feiert am 12. Juni 1897, Abends 8 Uhr, sein 25jähr.
Stiftungsfest
im Café Milchpeter. Sänger haben Zutritt.
Der Vorstand.

Dilettanten-Club „Eugenia"
Sonntag, den 13. Juni,
Seeger, Schidlitz (Sanssouci):
3. Stiftungsfest.
Der Vorstand.

Vereine

Marine-Krieger-Verein „Hohenzollern".
Sonntag, den 13. Juni
Stiftungsfest
und **Ausfahrt** per Dampfer nach Plehnendorf, Heubude 2c.
Abfahrt 7 Uhr morgens vom Grünen Thor. (14024
Billets daselbst.
Vereinsabzeichen und Liederbücher sind mitzubringen.
Der Vorstand.



Nichtuniformirter Kriegerverein zu Danzig.
Zur Fahnenweihe des **Krieger-Vereins Oliva** am **Montag, den 14. d. Mts. Versammlung** der Kameraden 11¾ Uhr Vorm. vor d. Wohnung des Vorsitzenden zum Abholen der Fahne. Abfahrt 12½ Uhr vom Bahnhof. Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten.
Bluhm, Vorsitzender.

Moselwein,
Flasche 60 Pfg. und 80 Pfg.,
empfiehlt
P. Zimowski,
Wiesengasse Nr. 1—2.

Neue englische
Matjesheringe
feinster Qualität,
das Stück von 5 Pfg. an,
empfiehlt
die Heringshandlung von A. Winkler,
Petersiliengasse 8,
Markthalle Stand 161 und 162.
(Bitte genau auf die Firma zu achten.)

en gros. **en detail.**
Nur Breitgasse 127, I. Et.

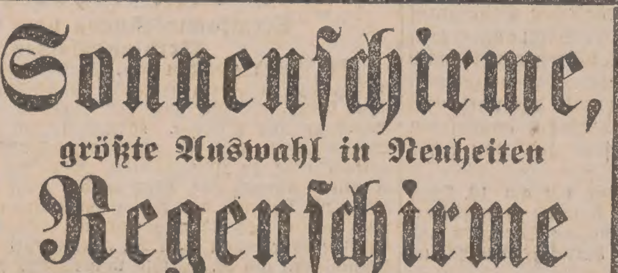


Uhren- u. Ketten-Handlung
S. Looser,
Breitgasse No. 127, I. Etage.
Detail-Verkauf
unter **dreijähriger Garantie** zu den denkbar billigsten Preisen. (13649
en gros. **en detail.**
Nur Breitgasse 127, I. Et.

Nur Breitgasse 17 Ecke Faulengasse **Achtung!** Nur Breitgasse 17 Ecke Faulengasse
Der billige Massen-Verkauf in **Colonialwaaren, Delicatessen, Conserven und Wein** wird ununterbrochen fortgesetzt. (14197
R. Wischnewski,
Breitgasse 17, Ecke Faulengasse.

Sommer-Handschuhe.
Damen-Zwirnhandschuhe 25 ₰, 40 ₰, 50 ₰, 10 Knopf lang 60 ₰, Damen-Zwirnhandschuhe mit Knöpfen 45 ₰, 75 ₰, 1,00 M, Damenhandschuhe, dänisch Leder-Imitation, in sehr schönen waschechten Farben von 50 ₰ an bis zu feinsten Qualitäten.
Glacee-Handschuhe
3 und 4 Knopf lang 1,50, 1,75, 2,00 M.
Neuheiten in Ziegen- und Lammleder-Handschuhen, nur erste Fabrikate zu ganz soliden Preisen.
Herren-Glacee-Handschuhe, gute Waare, 2,00 M.
Cravatten
in großartiger Auswahl zu bekannt billigen Preisen.
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Tragbänder, Regenschirme, (13756
Paul Borchard Nachf. M. Radtke, Postgasse.

Moderne wollene Kleiderstoffe
wegen vorgerückter Saison im Preise zurückgesetzt
empfehlen in großer Auswahl sehr billig.
Potrykus & Fuchs,
4 Wollwebergasse 4. **4 Wollwebergasse 4.**
Die in Massen angesammelten Reste Kleiderstoffe und einzelne Roben räumungshalber
enorm billig.
(13994



Grösste Auswahl
in
Damen- und Herren-Räder
in der Provinz.
Unterricht im Fahren wird schnell und sicher ertheilt.
Reparaturen
auch fremder Fabrikate werden gut und billig ausgeführt.
Herm. Kling.

Sonnenschirme,
größte Auswahl in Neuheiten
Regenschirme
zu bekannt billigen Fabrikpreisen, 1,50—36 Mark.
Adalbert Karau,
Danzig. Schirmfabrik. Langgasse 35.

Humbold
Brunsviga **Hamonia**
Anker (13239
Vertreter **Georg Schmidt,**
Danzig, Breitgasse 117.
Alte Räder werden in Zahlung genommen.

Achtung!



mit



ohne
Carl Seydel's Fermentpulver gebacken.
Carl Seydel's Fermentpulver.
D. R. G. M. 17067.
Seit 12 Jahren am Platze eingeführt, allgemein als die vorzüglichste Kunsthefe anerkannt, ist zu jeder Art von Kuchen und Weißbrod verwendbar. Man verlange meine Broschüre über Kuchenbäckerei 2c. Nur echt, wenn jedes Pulver mit meinem Namen und meiner bekannten Schutzmarke versehen ist.
1 Pulver 10 ₰ und 10 Pulver franco für 1 M überall hin gegen Einsendung des Betrages empfiehlt die Droguenhandlung v.
Carl Seydel, Heilige Geistgasse 22.
und meine bekannten Niederlagen. (13216

Margarine,
täglich frisch ausgewogen, zu Fabrik-Listenpreis, in 7 Qualitäten, empfiehlt
Otto Reinke, Margarine-Special-Geschäft.
Haupt-Geschäft: Petersiliengasse 17.
Markthalle: Stand 93. (12633

Zu Spottpreisen
werden die (14031
Galanterie-, Bijouterie- und Lederwaaren
ausverkauft.
Zausmer jr., Langebrücke 69, am Krahnthor.

Leichte
Sommer-Jaquets
in Leinen, Lustre und Panama
von 1,75 Mk. an,
sowie
Staubmäntel
in großer Auswahl
empfiehlt (14162
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Selbst gebrannte
Kaffees
stets sauber und frisch von 80 ₰ bis 2 M a Pfund empfiehlt
M. J. Zander,
Breitgasse 71.

Verzinkte
Draht-Geflechte
in großer Auswahl
offerirt sehr preiswerth
Heinrich Aris,
Milchkannengasse 27
und
Holzmarkt 17. (11307

Ein gross. Post. Schuhwaaren,
etwas fehlerhaft, (14083
Damenstiefel von Leder, auch von Zeug . . . . 2,50 M
Damen-Zeugschuhe von . 1,75 „
Herren-Gamaschen von . 4,00 „
Männer-Arbeitsschuhe v. 2,50 „
Kinder-Hausschuhe von . 0,50 „
an, stehen zu verk. **Jopengasse 6.**

Einen großen Posten
Schuhwaaren
habe ich zum **Ausverkauf** gestellt und offerire:
Herren-Gamaschen, Roßl., M 4,50
„ Schuhe von 3 M an,
Hohe Damenstiefel von 3 M an,
Damenschuhe 2,50 M,
Mädchen-Knopfstiefel 2,75 M,
Knabenschuhe 2,00 M,
Kinderschuhe von 50 ₰ an,
ferner: niedrige Damenschuhe 1,75 M, hohe Dam.-Zeugschuhe von 2,50 M an. Ich hoffe, daß man schließlich zu der Ueberzeugung bei mir gelangen muß, daß man die Waare dort am besten kauft, wo der Verkäufer selbst Meister in dem betreffenden Fache ist.
H. Karnath, Schuhmach.-Meister,
Jopengasse 48.

Ein Wellenbad
und alle anderen Bäder bietet nur
Dittmann's Wellenbad-schaukel
D. R.-P., 23000 Stück verkauft.
Verkaufsstelle:
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.

CIMEXIN
Gesetzlich geschützt im In- u. Ausland.
Durch zahlreiche
militärbehördliche
Atteste anerkannt
unfehlbar sicher u. nachhaltig, erprobt als bestes existirendes
Special-Mittel
gegen
Wanzen.
Nicht zu verwechseln mit wirkungslosen Allgemein-Mitteln. Anwendung ohne jede Belästigung. Zeugn. u. Prospecte gratis.
Erhältlich in Droguerien nur in Original-Flaschen zu 50, 75 und 150 Pf.
Allein-Verkauf für alle Länder:
Rudolf Erlenwein, Hannover.

Beste englische Grimsby-Nußkohlen, vortheilhaft für Sparherdfeuerung, empfiehlt in jedem beliebigen Quantum billigst frei Haus (14029
H. Wandel,
Comtoir: Frauengasse 15.

Berliner Theaterbrief.

(Von unserm Berliner Bureau.)

Berlin, 9. Juni.

Ein schwüler, drückend heißer Pfingstsonntag war's — doch man soll den Tag nicht vor dem Abend tadeln. Es kühlte sich allmählich ab, und bei angenehmer Temperatur genoß man in dem schicksalsreichen Theater des Westens zum ersten Male die Oper. Es war wohl keine ganz glückliche Wahl, die Sommeroper mit den „Hugenotten" zu eröffnen. Die Spieloper, nicht die heroische große Meyerbeer-Oper muß das Charakteristikum einer Sommer-Opernbühne sein. Die neue Direction, der tüchtige Herr Morwitz, wollte mit dieser Wahl wohl zeigen, daß sie auch an große Aufgaben sich heranwagen könne — am Abend darauf, am Pfingstmontag, brachte er dann Neßlers „Trompeter von Säckingen". Die brave Liedertafel-Musik dieser viel überschätzten Trivialitäts-Oper gelang dem jungen Opern-Ensemble schon viel besser, wie wohl auch der anspruchsvolle Meyerbeer vielfach zu seinem Rechte gekommen war. Jedenfalls zeigte es sich bereits in diesen beiden ersten Vorstellungen, daß die Sommersaison des Westen-Theaters viel besser sein wird als Alles, was bisher dort geboten ward. Die Inscenirung ist geschmackvoll, das schöne prächtige Haus giebt einen für die Oper viel besser als für das Schauspiel in der Stimmung passenden Rahmen. Wenn auch Orchester und Ensemble noch nicht völlig Fühlung mit einander gewonnen haben, so wurden die Erwartungen doch bereits übertroffen. Von den Einzelkräften thaten sich mehrere erfreulich hervor, so Frau Schuster-Wirth, Frl. Triebel, dann der sehr tüchtige Bassist Herr Keller und vor Allem die kleine Sofie David. Sie hat früher im „Theater Unter den Linden" als Wunderkind Aufsehen gemacht, als sie in dem für sie geschriebenen Einacter als „Kleine Primadonna" auftrat. Noch ist sie freilich keine Primadonna, aber den Pagen in den „Hugenotten" sang sie am Sonntag bereits mit schöner voller Stimme und künstlerischer Vollendung.

So haben wir denn nun wirklich für diesen Sommer eine zweite Oper, deren Existenz um so willkommener ist, als die Königliche Oper bei Kroll doch mit viel theuere Preise halten muß. Gastiren doch oft da an einem Abend Göte und Reichmann, deren Honoraransprüche nicht gering sein dürften. Als die Kroll-Oper noch dem alten Engel gehörte, war sie stets eine Stätte für berühmte Gesangsgäste. Einmal gastirten an einem Abend dort ein Held vom hohen C und ein weltberühmter Baryton — in den Vorverhandlungen verlangte jeder der beiden Gäste die Hälfte der Einnahme, worauf der alte Engel bescheiden einwarf: „Dann darf ich für mich wohl um ein Freibillet bitten?" Die Hofoper bei Kroll erhält durch die Oper im Theater des Westens jedenfalls eine starke Concurrenz, um so mehr als der Garten dieses Theaters einen sehr angenehmen Aufenthalt bietet. Freilich fehlen die starken Beleuchtungseffecte des Kroll'schen Gartens — dieser ahmt seit Jahren erfolgreich das Belle-Alliance-Theaters nach, das sich da ein Beleuchtungs-Paradies geschaffen hat, dem es freilich auch an verführerischen Schlangen nicht mangelt. Nach dem Vorbild des vorjährigen Olympia-Theaters wird auf der viel kleineren Bühne des Belle-Alliance-Theaters jetzt ein Ballet-Ausstattungskram unter dem Titel „Konstantinopel" vorgeführt, dessen kümmerliche Langweiligkeit nur wenige Besucher des lustigen und amüsanten Gartens dieses Theaters in den eigentlichen Theaterraum locken dürfte.

Eine Pfingstnovität brachte auch das Schiller-Theater, das Volksstück „Papa Nitsche" von Walther und Leo Stein, eine Novität freilich nur für Berlin. Die Handlung ist die in Volksstücken gewohnte, das Gute siegt, die „ehrliche Arbeit" feiert ihre berechtigten Triumphe. Das Stück aber hat keine Triumphe gefeiert, es wurde sehr kühl aufgenommen.

Locales.

* **Verein zur Förderung des mathemathischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts.** Am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr traten die vereinigten Fachabtheilungen für Naturbeschreibung und Erdkunde im Physiksaale des Königlichen Gymnasiums zu einer Sitzung zusammen. Prof. Dr. Bail-Danzig legte eine große Anzahl Sammlungsgegenstände vor, unter denen die Mehrzahl das Vorhandensein und die Wirkungen von Schmarotzerpilzen und anderen Parasiten auf pflanzliche und thierische Organismen veranschaulichte. Die Präparate, die zum großen Theil in einem von Herrn Professor Dr. Bail selbst erfundenen, namentlich für Vortragszwecke geeigneten Rahmen, untergebracht waren, hat der Vortragende auf Excursionen mit Schülern selbst gesammelt; er betonte mehrfach die werthvolle Unterstützung, die dem Lehrer durch Schüler zu Theil werden könne, welche er für die Naturkunde zu interessiren vermag. So haben ihm Schüler ausgezeichnete Abbildungen von Pflanzen und Thieren für seine Lehrbücher gezeichnet, Abbildungen, die, wie Herr Bail erklärte, getrost im Brehm stehen könnten. Herr Dr. Lakowitz-Danzig regte die größere Verwendung des Formalins zu Conservirungszwecken an Stelle von Spiritus an; in Formalinlösungen erhielten sich die Farben der Präparate, namentlich das Chlorophyll, besser als im Spiritus und anderen Conservirungsstoffen. Zum Schluß machte Herr Dr. Schülke-Osterode Mittheilungen über die Veränderung der Farben der Flügeldecken von Schmetterlingen, insbesondere der Pieriden, unter dem Einfluß von Chlordämpfen. Er führte diese Veränderung zurück auf chemische Processe, die der Chlordampf in der in den Schuppen der Schmetterlingsflügeln enthaltenen Harnsäure hervorruft. Sehr interessant waren die Mittheilungen des Vortragenden über künstlich hervorgerufene atavistische Züchtungen von Schmetterlingen. Durch mehrmalige kurze Einwirkungen von Kälte auf die Puppe unserer Schmetterlinge haben verschiedene Forscher eigenartige Farbenveränderungen erzielt, die denen der Schmetterlinge gleicher Gattung und Art in nördlicher gelegenen Regionen oder der Schmetterlinge früherer Erdentwickelungsperioden entsprechen.

Nach Schluß der Sitzung unternahmen sämmtliche Mitglieder, die Danziger zum Theil mit ihren Damen, eine Dampferfahrt nach Neufahrwasser und Zoppot, wo im Kurhause ein Festmahl stattfand.

Der gestrige Vormittag war einem Besuche des Provinzialmuseums gewidmet, wobei Herr Prof. Dr. Conwentz die Führung übernahm. Darauf unternahmen die Mitglieder eine Dampferfahrt nach Siedlersfähre zum Besuche der Schleusenanlagen und der neuen Weichselmündung. Später ging es weiter mittels Dampfers nach Dirschau. Von dort wurde um 4 Uhr die Fahrt nach Marienburg angetreten, wo das Schloß besichtigt wurde. Dann fand ein Abendessen im Hotel „König von Preußen" in Marienburg statt. Mit den Nachtzügen begaben sich die Theilnehmer an dem Verbandstage dann nach ihrer engeren Heimath.

* **Ueber die abnorme Frühjahrswitterung,** die wir hier von Mitte Mai an haben, klagt auch das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau": „Es ist Nachts meist nur 5 bis 8 Grad R. über Null, zu kalt und auch zu naß für die Wärme verlangenden Pflanzen, namentlich für Stangen- und Buschbohnen, Gurken, Mais u. A., die zum schnellen Aufgehen mindestens 12 Grad R. über Null bedürfen. Diese können die Kruste kaum heben und sich nur kümmerlich emporbringen; Balsaminen, Zinnien und andere Blumenpflanzen, auch viele Gemüsepflanzen werden gelb und vernichtet, wenn nicht bald Nachts wärmere und trockenere Witterung eintritt. Es wird nun von Manchen, die die Vorgänge in der Natur nicht zu beurtheilen vermögen, an dem bisherige schlechte Keimaufgang und dem Nichtfortkommen der Pflanzen dem Saamen Schuld gegeben, aber sehr mit Unrecht, da nur die zu große Nässe und Kälte, beides von Menschen unabhängige Ursachen, dies veranlassen."

* **Von der Weichsel.** Die Weichsel ist gestern bei Dirschau auf 2,56 Mtr. gestiegen, Graudenz zeigte 2,39 Mtr., Thorn 1,98.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 10. Juni.

Angekommen: „Etna," SD., Capt. Ouwehand, von Königsberg mit Theilladung Gütern. „Oberon," SD., Capt. Poederbach, von Amsterdam via Kopenhagen mit Gütern.

Gesegelt: „Stella," SD., Capt. Lindberg, nach Lysekil, leer. „Vineta," SD., Capt. Tiedemann, nach Stettin mit Gütern. „Ernst," SD., Capt. Haye, nach Hamburg mit Gütern. „Adele," SD., Capt. Krützfeldt, nach Kiel mit Gütern. „Diana," SD., Capt. Weißenhorn, nach Königsberg mit Gütern. „Alice," SD., Capt. Pettersson, nach Kjöge mit Holz.

Neufahrwasser, den 11. Juni.

Angekommen: „Gesle," SD., Capt. Blohm, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern.

Gesegelt: „Ernst," Capt. Jensen, nach Kopenhagen mit Holz. „Gerda," Capt. Johannsson, nach Kopenhagen mit Holz. — Ankommend: 2 Dampfer.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 10. Juni. Wasserstand: 1,95 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Hell. Schiffsverkehr:

A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Schulz	Kahn	Leer	Wloclawek	Danzig
Greiser	D. Warschau	do.	do.	do.
Nuttkowski	Kahn	Ziegel	Thorn	do.
B. Stromauf:				
Schulz	D. Meta	Stückgüter	Thorn	Königsbg.
Ulm	D. Montwy	do.	Danzig	Thorn
Glinke	D. Neptun Gabarren	Kalksteine	Thorn	Leonow Zuckerfabrik

Handel und Industrie.

New-York, 9. Juni. Weizen eröffnete fest und stieg im Preise bei lebhafter Bewegung, weil die erschreckten Baissiers reichliche Deckungen vornahmen, sowie auf festere ausländische Meldungen und auf unbedeutende Ankünfte im Nordwesten. Später führten Abgaben der Haussiers und allgemeine Liquidation Reaction und Abschwächung herbei. Schluß kaum stetig. — Mais, entsprechend der Festigkeit des Weizens einige Zeit im Preise anziehend, gab später nach auf günstigeres Wetter. Schluß willig.

Chicago, 9. Juni. Weizen ging in Folge von Deckungen der Baissiers einige Zeit im Preise höher, gab jedoch später auf Realisirungen und auf günstige Ernteberichte nach. Schluß kaum stetig. — Mais schloß in Folge günstigen Wetters und entsprechend der Mattigkeit des Weizens willig.

Hamburg, 10. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 38, per December 39¾. Ruhig.

Stettin, 10. Juni. Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr: Weizen loco 153,00—155,00. Roggen loco 110,00—114,00. Hafer loco 125,00—130,00. Rüböl per Juni 53,50. Spiritus loco 38,30. Petroleum loco —.

Paris, 10. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per Juni 23,35, per Juli 23,60, per Juli-August 23,55, per September-December 22,25. Roggen ruhig, per Juni 14,25, per September-December 13.75. Mehl ruhig, per Juni 45,70, per Juli 46,10, per Juli-August 46,65, per September-December 46,60. Rüböl fest, per Juni 55¾, per Juli 55¾, per Juli-August 56, per September-December 57. Spiritus fallend, per Juni 38½, per Juli 38½, per September-December 35¼, per Januar-April 34 /₂. Wetter: Bewölkt.

Paris, 10. Juni. Rohzucker ruhig, 88% loco 24¾ a 25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juni 25⅝, per Juli 25¾, per October-Januar 27⅛, per Januar-April 27⅝.

Antwerpen, 10. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16⅜ bez. u. Br., per Juni 16⅜ Br., per Juli 16⅜ Br. Ruhig. Schmalz per Juni 45¾, Margarine ruhig.

Bradford, 10. Juni. Wolle flau, Mohair und Alpacca fest. Garne stetig. Mohair und Coatings belebt. Stoffe geschäftslos, mehr Geschäft für den Orient.

New-York, 10. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 76, per Juli 74¾, per September 70½.

Chicago, 10. Juni. (Kabeltelegramm.) Weizen per Juni 70¼, per Juli 69, per September 64½.

Breslau, 10. Juni. Wollmarkt. Der heutige Marktverkehr ist sehr ruhig. Käufer nicht sehr zahlreich anwesend. Regenwetter beeinflußt die Stimmung. Nur hochfeine, feine und gut behandelte Mittelwolle ist begehrt. Hochfeine Wolle brachte 10 Mk., feine 6—10 Mk. und gut gewaschene Mittelwolle 3—4 Mk. über vorjährige Preise. Ungewaschene Wolle nur bei Preisreductionen anzubringen.

Leipzig, 10. Juni. Der Aufsichtsrath der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt beschloß in seiner heutigen Sitzung, das Actien-Capital von 42 Millionen Mark durch Ausgabe neuer Actien auf 50400000 Mark zu erhöhen.

Washington, 11. Juni. (W. T.-B. Telegramm.) Nach dem Juni-Bericht des Ackerbau-Departements betrug das mit Frühjahrs- und Winterweizen bebaute Areal zusammen 34569000 Acres oder 99,9 Proc. des in der letzten Saison abgeernteten Areals. Der Durchschnittsstand des Winterweizens 78,5 gegen 77,9 im Vorjahre, des Frühjahrweizens 89,6 gegen 99,9, des Hafers 89 gegen 98,8, des Roggens 89,9 gegen 85,2, der Gerste 92,2 gegen 98.

Familientisch.

Irrgartenrebus.

Die Anfangsbuchstaben werden verbunden, wie die Linien gehen.



Auflösung in Nr. 136.

Auflösung des Delphischen Spruchs aus Nr. 132. Angel, Nagel.

Berliner Börse vom 10. Juni 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103.90
" "	3½	104.10
" "	3	97.80
Preuß. consolid. Anl.	4	103.90
" "	3½	104.10
" "	3	98.20
Staatsschuldscheine	3½	100.10
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.25
" 1892	3½	101.25
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.80
" "	3	93.25
Ostpreußische "	3½	100.20
Pommersche "	3½	100.40
Posensche, neue	4	102.10
"	3½	100.20
Westpreußische I. I.B	3½	100.10
" neuldsch.	3½	100.—
Westpreußische I. II.	3	93.80
Preußische Rentenbriefe	4	104.70
" "	3½	101.—

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	75.—
do. kleine 5%	fr.	75.25
do. innere 4½%	fr.	59.50
do. kleine 4½%	fr.	59.50
do. äußere 4½%	fr.	61.—
do. 20 L. 4½%	fr.	62.—
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.50
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	41.60
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	25.50
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	26.50
do. Goldrente L. 500	fr.	22.60
do. do. L. 100	fr.	22.70
do. do. L. 20	fr.	22.70
Griech. Monopol	fr.	29.40
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	29.90
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	93.80
do. do. do.	4½	96.90
Italienische Rente	4	93.60
do. do. kleine	4	93.25
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	98.—
Mexikaner 100 L.	6	98.—
Mexik. 1890 100 L.	6	98.—
do. St.-Eisenbahn	5	90.20
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	105.—
do. Papier-Rente 100G.	4⅕	102.40
do. do. 1000G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100G.	4⅕	102.60
do. do. 1000G.	4⅕	102.60
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	338.60
do. 60er L.	4	151.50
do. 64er L. p. St.	—	328.50
Poln. Pfandbr.	4½	67.60
do. Liqu.-Pfdbr.	4	67.25
Röm. St.-Anl. I.	4	93.50
do. II—VIII	4	93.50
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mk.	5	—
do. amort. Rente	5	101.10
do. do. 400 Mk.	5	101.25
Rum. amort. de 1892	5	101.25
do. do. de 1893	5	101.25
do. do. de 1889	4	89.60
do. do. de 1890	4	89.90
do. do. de 1891	4	89.70
do. do. de 1894	4	89.20
Russ. Bodencr.	5	122.30
" " gar.	4½	105.50
Türk. Anl. D.	1	21.50
Türk. Adm. 1888	5	91.—
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	111.—
Ung. Gold-Rente	4	104.70
do. Kron.-Rt.	4	100.80
do. G. invest. Anl.	4½	104.40
do. Loose p. St.	—	268.—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.50
" unk. 1900	4	101.60
" " alte 1—45	3½	98.80
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.10
IV. V. unk. b. 1903	4	102.20
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. IX.	4	100.75
" XIII.	4	102.30
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.25
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	99.10
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.20
" " unk. b. 1905	4	104.40
	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	105.90
" "	4	102.50
" " unk. b. 1905	3½	99.—

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
"	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	96.20
" " 1874	3	94.10
" Ergänzungsnetz	3	95.25
" " St. I. II.	5	117.20
" " Gold	4	104.20
Ital. Eisenb.-Obl. kl.	3	57.60
Kronpr. Rudolf	4	100.80
Moskau-Rjäsan	4	102.60
" Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	85.75
Northern Pacific I.	6	113.—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	105.10
do. do. 500 fl.	4½	105.10
do. Staatseis. Glb.	4½	102.50

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	111.30
Gotthardbahn	7,4	157.60
Königsberg-Cranz	6,8	147.—
Lübeck-Büchen	6¾	167.75
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	85.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	151.60
Ostpr. Südbahn	3	98.—
Warschau-Wien	14	252.75

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	123.90
Ostpr. Südbahn	5	119.80

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	128.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	164.—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	112.60
Bresl. Disconto	6½	115.25
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	156.70
Deutsche Bank	10	203.—
Deutsche Genossenschaftsb.	6	119.—
Deutsche Effectenb.	7	115.40
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	203.75
Dresdner Bank	8	159.—
Gothaer Grundcred.	4	126.80
Hamb. Cm. u. Discb.	7	136.60
Hamb. Hyp.-B.	8	159.80
Hannoversche Bank	5,3	122.60
Königsberger Vereinsb.	5	109.60
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	107.10
Meining. Hypoth.-B.	6	129.30
Nationalbank f. Deutschland	8½	143.10
Nordd. Grundcr. B.	4½	103.50
Oester. Creditanstalt	11¼	229.50
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	144.60
" Centralbodencred.-B.	9	171.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	159.40
Rhein. Westf. Bodencr.	6	128.50
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	0	115.—
" Prior.-Act.	5	112.75
Hibernia	9½	188.—
Große Berl. Pferdeb.	15	403.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	123,10
Harpener	6	185.25
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	220.50
Laurahütte	8	166.50
Norddeutscher Lloyd	0	108.—
Stett. Cham. Didier	17	344.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.—
Bayerische Prämien-Anleihe	4	161.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.40
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.80
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	132.60
Meininger Loose	—	22.10
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	130.—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p.St.	9.70	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	—	Newy.	—
Napoleons	16.24	Engl. Bankn.	20.355
Dollars	—	Franz. "	81.15
Imperials	—	Italien. "	—
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	—
" neue	16.21	Oesterr. "	170.45
Am. Not. kl.	4.165	Russ. Bankn.	216.75
		" Zollcoup.	324.40

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.75
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.95
Skandinav. Plätze	10T.	112.30
Kopenhagen	8T.	112.30
London	8T.	20.36
London	3M.	20.305
New-York	vist.	4.18
Paris	8T.	81.10
Wien österr. W.	8T.	170.20
Italien. Plätze	10T.	77.30
Petersburg	8T.	216.15
Petersburg	3M.	214.10
Warschau	8T.	216.25

Discont der Reichsbank 3%.

Laden mit großem Schaufenster,

in guter Lage, mit Nebenräumen, wird zum October d. Js. zu miethen gesucht. Off. u. H 1301 Rudolf Mosse, Königsberg i./Pr.

Amtliche Bekanntmachungen

Die zum Bau des Empfangsgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig erforderlichen Granit-Werkstücke sollen vergeben werden. Diesbezügliche Offerten sind bis Montag, den 30. Juni 1897, Vormittags 11 Uhr, der unterzeichneten Direction einzureichen. Angebots-Formular nebst Bedingungen sind vom Neubaubüreau des Empfangsgebäudes, Hauptbahnhof Danzig, gegen bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfennig abzufordern. (14061

Danzig, den 27. Mai 1897.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Zwangsversteigerung.

(14186)

Zwecks Erbauseinandersetzung wird am **28. Juni, 10 Uhr Vorm.** vor dem Amtsgericht XI, Pfefferstadt, Zimmer 42, das

Gasthaus „Zur Ostbahn" in Ohra,

in welchem seit ca. 26 Jahren von ein und demselben Besitzer ein flottgehendes Geschäft betrieben wurde, zwangsweise versteigert werden. Sämmtl. Gebäude befinden sich in gutem Zustande. Zum Grundstück gehören großes Restaurant, Garten mit Luftschaukel, Schießbude, Reitbahn pp., Asphaltkegelbahn, Eiskeller, Bierverlag, großer Saal mit Nebenräumen, massives Stallgebäude, ferner 2 St. Wiesenland, ebenfalls zu Bauzwecken geeignet. Nähere Auskunft über Kaufbedingungen pp. ertheilt bereitwilligst Rechtsanwalt und Notar **Dr. Silberstein**, auch können letztere in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Stadtbibliothek.

Zum Zwecke einer Revision sind **sämmtliche** aus der Stadtbibliothek entliehenen Bücher an den Tagen vom **15. bis 17. d. Mts.** zurückzuliefern und zwar von den Entleihern mit den Anfangsbuchstaben

A—G Dienstag, den 15. von 2—5 Uhr Nachm.,
H—Q Mittwoch, den 16. von 2—5 Uhr Nachm.,
R—Z Donnerstag, den 17. von 2—5 Uhr Nachm.,

widrigenfalls sofort kostenpflichtige Mahnung erfolgt.

Die Wiederausgabe von Büchern beginnt Montag, den 21. Juni.

Während des Monats Juli bleibt die Bibliothek geschlossen.

Danzig, den 10. Juni 1897. (14169

Die Verwaltung der Stadtbibliothek.

Familien-Nachrichten

Marie Gross
Robert Zindrowski
Verlobte.
Zoppot. Danzig.
Pfingsten 1897.

Die Beerdigung der Frau
Emilie Schröder
findet Sonntag, den 13. Juni, Mittags ½12 Uhr, vom Trauerhause Poggenpfuhl Nr. 45 aus nach dem Petri-Kirchhof, Halbe Allee, statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen 7½ Uhr entschlief sanft am Gehirnschlage mein lieber Mann, unser guter Onkel, der Rentier

Otto Friedrich Schultz

im 64. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 11. Juni 1897

Die Hinterbliebenen.

Heute Nachmittag 4¼ Uhr starb plötzlich am Gehirnschlage mein lieber Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Fleischermeister

Eduard Schmiedeke

im 48. Lebensjahre, welches ich hiermit, um stille Theilnahme bittend, im Namen der Hinterbliebenen statt jeder besonderen Mittheilung tiefbetrübt anzeige.

Danzig, den 10. Juni 1897.

Marie Schmiedeke,
geb. **Ammer.**

Am 9. ds. Mts. verstarb nach schwerem Leiden unser liebes Söhnchen und Bruder

Eitel Oppermann

im Alter von 6 Monaten.

Die trauernden Eltern nebst Kindern.

Beerdigung am 12. ds. Mts., 4 Uhr Nachmittags auf dem Militärkirchhof.

Am 9. d. M., Nachmittags 4½ Uhr, starb plötzlich am Herzschlage mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der Böttchermeister

Hermann Marschall

im Alter von 72 Jahren.

Diese Nachricht statt besonderer Anzeige im Namen der Hinterbliebenen

Langfuhr, 11. Juni 1897

Wilhelmine Marschall
geb. **Kintz.**

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 13. d. M., 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause Mirchauerweg Nr. 12 aus statt.

Auction

Hopfengasse Nr. 90,
(Kohlenhof).

Sonnabend, d. 12. Juni cr. Vorm. 11 Uhr, werde ich im Auftrage wegen gebotener Räumung gegen baare Zahlung versteigern:

mehrere Fässer Carbolineum, eine Partie Bohlen, bis 2' breit, 1 zweiräd. Handwagen, passend für Bauunternehmer, div. Kalklager, eichen. Bäume, mehrere Centner Tischlerleim, Sandpapier, einen stark. zweifl. Thorweg, Hobelbank und Hobel, Ketten, Ziehsägen und div. andere Gegenstände,

wozu einlade und die Herren Bauunternehmer besonders auf diesen Termin aufmerksam mache. (14065

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Paradiesgasse Nr. 13.

Auction.

Sonnabend, den 12. Juni cr., Vormittags 11 Uhr,

werde ich **St. Katharinen-Kirchensteig 19** im Wege der Zwangsvollstreckung: (14160

2 alte und 2 neue **Arbeitswagen, 4 Arbeitspferde** und 3 Arbeitsschlitten, sowie mehrere **Möbel** und **Betten**

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilh. Harder,
Gerichtsvollzieher in **Danzig,**
Altst. Graben 58.

Oeffentl. Versteigerung

im Auctionslocale Töpfergasse 16.

Sonnabend, d. 12. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte: **1 silb. Herrenuhr nebst gold. Damenuhrkette** im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (14142

Danzig, den 10. Juni 1897.

Fagotzki, Gerichtsvollzieher, Altst. Graben 100, 1 Tr.

Verkäufe

In **Schidlitz** festes massiv. Haus, Miethe 2100 ℳ, Pr. 24000 ℳ, Anz. 3000 ℳ zu vk. **Andersen,** Holzg. 5.

Das dem Bauunternehmer **Johann Kirkowski** gehörige Grundstück Ohra Bl. 353, an Eisenbahnhaltestelle Ohra gelegene, ca. 12 Morgen Pr. groß, davon ⅔ zu Gemüse-, Futter- und Rübenbau geeignet und ⅓ zweischnittige Wiese, soll sofort zur diesjährigen Benutzung im Ganzen oder getheilt, verpachtet werden.

Der Verpachtungs-Termin findet am **14. Juni d. Js.,** Nachmittags 3 Uhr, auf dem Grundstück statt.

Der gerichtliche Verwalter
J. v. Laszewski,
Danzig, Rammbau Nr. 20.

Krankheitshalber beabsicht. ich mein Grundstück **Hermannshof i. Langfuhr** unterhalb Zinglershöhe, neben der zu erbauenden Kirche sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich der bekannten berühmt. Quellen wegen, die pro Std. ca. 5500 Ltr. Wasser liefern, vorzüglich zu einer Badeanstalt. Durchschnittspreis, wenn im Ganzen verkauft wird, pro qm 8,50 ℳ. Größe ca. 1 Hektar 54 Ar. Parzellirt ergiebt dasselbe 15 Baustellen, worüber Lageplan bei mir einzusehen. 14095] **Otto Riss.**

Mein in **Schönfeld** bei **Danzig** gelegenes (14171 **Grundstück** nebst **Wohnungen u. großem Garten** ist zu verpachten. Näh. zu erfragen **Kgl. Schutzmann Duschinski,** Stadtgeb. 34 b.

Eine gutgeh. **Meierei** auf der Vorstadt ist fortzugshalber billig zu verk. Off. u. **W 374** an d. Exp.

Zwei starke Arbeitspferde und mehrere vierräderige Arbeitswagen zu verkaufen Hopfengasse Nr. 95 im Comtoir. (13739

2 ältere Arbeitspferde billig verkäuflich (13726 **Dom. Dalwin (Sobbowitz.)**

Ein Arbeitspferd steht billig zum Verkauf Stadtgebiet 124.

Junge Hochflieger und Brieftauben zu verkaufen **Langfuhr 49.**

Weiße Mäuse und ein Paar Kaninchen sind zu verkaufen Poggenpfuhl 63, Hof, pt.

Ein kl. schwarzer Hund ist zu verkaufen Rittergasse 5, 1 Tr.

1 wachsamer Stubenhund zu verkaufen Schmiedegasse 15, 2 Tr.

1 Sopha, 2 Tische, 1 zweiflamm. Petroleumapparat, alter Waschtisch zu verk. Seifengasse 2, 3 Tr.

Junge Hunde sind bill. zu verkauf. b. **Herhold, Pferdetränke Nr. 1.**

Eine jg. Ulmer Dogge (Hund) ist zu verk. Milchkannengasse 24, pt.

Eine frischmilchende Ziege ist zu verkaufen Große Allee Nr. 3, Th. 9, Hinterhaus, v. **Welchbrod.**

Zwei gut erhaltene **Fracks** billig zu verkaufen Pfefferstadt 61, Hof, 1 Treppe.

Frack, Hose, Weste billig zu verk. Fleischergasse 92, 1.

Ein guter schwarz. Tuchrock ist bill. z. verk. Jungferngasse 14, 1.

Gut erhaltene Knabenkleider für 15-16jährigen Knab., einige helle Damenkl. für kl. schlanke Figur zu verk. Heil. Geistgasse 58, 2 Tr.

Zwei schwarze Tuchröcke und ein blaues Jaquet zu verkaufen Zapfengasse 9, 1 Treppe, rechts.

Todesfallhalber sind Herren- u. Damenkleider, Wäsche, gute Oberhemden, Geschirr, Messing- und Kupfersachen zu verkaufen Hermannshof 6, 1 Tr. Langfuhr.

Einige g. Herrenkleidungsstücke u. e. Partie Reinweinfl. sind zu verkauf. Schießstange 7, zw. 1 u. 3.

Ein n. Jackenkl. für 12 ℳ, e. schw. u. w. Kl. für 6 ℳ zu vrk. Pfefferstadt 55, 2, Eing. Baumgartscheg.

Ein schw. Einsegnungsanzug u. ein kleiner Hund billig zu haben Zoppot, Südstraße 25, 1 Tr.

Ein sauberes **Crème-Wollkreppkleid** passend für junge Mädchen, ist für 4 ℳ zu verkaufen **Goldschmiedegasse 27, 1. Etage.**

1 sehr gut erh. blau u. weiß gestr. Piquékleid f. e. 10-12jähr. Mädch. billig zu verk. Tobiasgasse 14, 2.

H. Anzug, tadll., b. z. v. Breitg. 69, 2.

Gut erhaltene Herrenkleider sind billig zu verkaufen Tobiasgasse Nr. 1-2, 2 Treppen links.

2 gut erh. Sommer-Ueberz. zu verkaufen Tagnetergasse 10.

Fast neu mod. schw. Seidenkleid für 18 ℳ Fischmarkt 29, 2, zu v.

Eleg. Pianino, neu für 430 Mark, sehr preiswerth zu verkaufen **Brodbänkengasse 38.**

Clavier (Tafelf.) gut erh., Federmatr. u. versch. and. Möbel bill. zu verk. Laternengasse 5, 1 Tr.

1 Musikwerk „Ariosa" m. Stahlnoten z. Dreh. i. bill. zu vk. Schidlitz, Schellingsf. Unterstr. 58, i. Ld.

Ein Clavier (Tafelformat) mit gutem Ton ist sehr billig zu verkaufen Weidengasse 4a, Keller.

2 gut erh. Commoden, 1 mah., die and. birk. u. 1 befect. kl. alt. Sopha billig zu haben Heumarkt 7, 2.

Nussb. Pfeiler-Spiegel mit Console zu verkaufen Breitgasse 42, Saal-Etage, 2 Tr.

Ein großer, dunkl., birk., polirter **Tisch,** passend zum Comtoir od. Restaur. b. z. v. Poggenpfuhl 14, 1.

1 mahag. Sophatisch ist billig zu verkaufen Lastadie 11, parterre.

Sopha u. Kinderbettgestell für alt zu verk. Baumgartschegasse 9/11, 3 Treppen, rechts.

Bettgestell m. Federmatr. 15 ℳ, Sopha 24 ℳ, Küchenstühle 1 ℳ zu verkaufen Poggenpfuhl 26.

1 Bettgestell, fast neu, zum Ausziehen u. 1 Wiege zu verkaufen Reiterkaserne, b. Kasernenwärt.

Bettgestell sogl. z. v. Am Stein 4p.

Ein birken polirtes **Kinder-Ausziehbettgestell** billig zu verkaufen Lastadie 8, parterre.

1 Sopha, 1 Pfeilerspiegel, 2 mahagoni Stühle, 1 Schlafsopha, sehr gute 1- und 2-personige Betten sind zu verkaufen Töpfergasse Nr. 14, 3 Treppen.

1 nußb. Sopha 26 ℳ u. e. Bettgest. mit Matr., echt birk., 28 ℳ, all. neu, zu verk. Heil. Geistgasse 61, part.

Speisezimmereinrichtung, eich., bill. z. verk. Brodbänkengasse 38.

Gut erhalt. Bettgestell zu verk. Kehrwiedergasse 4, 3.

1 Sopha, 1 Auszieh-Tisch, 1 Spieltisch, 1 Comm., 1 Bettst., 7 Stühle b. z. vk. Langgrt. 60, 2. **Frl. Richter.**

Ein gut erhaltener mahagoni **Waschtisch** ist zu verkaufen. Schilfgasse 7, Thüre 10.

1 Auszieh-Bettgestell bill. zu verk. Hausthor 2, 1 Trp.

Lehm für Töpfer u. s. w. Der nächste Berg von Danzig, hart an der Chaussee gelegen, bei guter An- und Abfuhr billig zu haben. **Ammer,** Stadtgebiet, Schönfelderweg 116/117. (12610

1 Bierapparat mit 2 Leitung. und Eiskühl. bill. z. verk. Offert. unter **W 142** d. Blatt. erbeten. (14058

Häcksel in beliebigen Quantitäten, a 2,50, in Zigankenberg Nr. 2 zu verkaufen. (14035

Zwei gußeiserne Säulen, 3,12 Meter lang, sowie zwei T-Träger, 7,42 Meter lang, 0,24 Meter hoch, zu Bauzwecken verkäuflich Kaserneng. 1. (14034

Antike Sachen räumungshalb. zu verkaufen. Heil. Geistgasse 63, parterre.

Handwagen für Tischler, Partie trockner Bretterschwarten zu verkaufen Ankerschmiedeg. 6, 1.

Stachelbeeren, der Liter 15 ₰, Heiligenbrunn 8 zu verkaufen.

Ein großer neuer moderner **grüner Hut** ist billig zu verk. Drehergasse Nr. 11, 2 Tr.

Eine Armbrust für Knaben ist billig zu verkauf. **Stadtgebiet 104, b. Paul.**

Ein Schiff unter Glas ist umständehalber zu verkaufen Barthol.-Kircheng. 5, Hof, 1. Th.

1 Kastenfederwagen billig zu verk. Thornscher Weg 7.

Ein alter Kastenwagen ist billig zu verkaufen Altschottland Nr. 136 bei Schutzmann **Pieper.**

Ein elegant. Kinderwagen bill. zu verkaufen Schilfgasse 7, Hof.

Eine gut erhaltene **Blitzlampe** ist billig zu verkaufen Drehergasse 21, im Laden.

Für Modistinnen! Mehr. Confect.-Büsten, 1 Zuschneidetisch und 1 große Scheere billig z. vk. Langgasse 37.

Eine ¾ Geige und 1 photogr. Apparat billig zu verkaufen Langgarten 25, 1 Treppe.

Ein weißer fast neuer Turnanzug nebst Schwalbennester zu verk. Sandgrube 40, 3. Thüre.

Circa 40 Ctr. gutes Pferdeheu ist zu verkaufen. Näheres bei **J. Ziehm, Hundegasse 60.**

Cigarrenbändchen billig zu verk. Langfuhr, Hermannshof 6, 1 Tr.

2 Petroleumkocher (4 und 1 Flamme) billig zu verkaufen Langfuhr, Hermannshof 6, 1 Tr.

Leichtes Fahrrad, neu Model 96, billig zu verkaufen Heilige Geistgasse Nr. 128.

Ein großer **Glasschrank** und **2 Wanduhren** billig zu verk. Fleischergasse Nr. 84, parterre.

2 neue Pferdemaschinen sind sehr billig zu verkaufen Johannisgasse 63, parterre.

Für Schwerhörige. Apparat zum schmerzlosen Selbstbehandeln (Ersatz für Katheter) ist billig zu verkaufen **Schidlitz Nr. 29** im Laden. (14208

Ein Paar lange Officier-Lackstiefel mit Spor. umständehalber billig zu verkaufen (noch neu) Poggenpfuhl 92, pt., h. (14205

2 gußeiserne Säulen, à 4 m lang, zu Bauzwecken, und eiserne Bettgestelle sind billig zu verkaufen Fleischergasse 89. (14201

Zimmerm.-Handwerkszeug, mehrere alte Sachen, Flasch., bill. abzgb. Fischmarkt 50, 1. Vorm.

2r. Handw., Petr.-App., do. Kanne m. Kr., 20 L. Inh., Tagneterg. 13, 2.

Frische Brautkränze sind stets billig zu haben **Hirschgasse 8, part., rechts.** Der Schleier wird gratis aufgest. und das Haar frisirt (auf Wunsch auch außerh. persönlich), geschn. Myrten werd. bei Bestell. angen.

Zoppot, Pommerschestr. 36, 1 Tr., sind **Möbel, Spiegel, Polsterwaaren** zu verkaufen.

Fahrrad, Rover, Pneumatic, starke Maschine, gut erh., sehr billig zu vk. Poggenpfuhl 92, pt., ht. (14206

1 Holzdrehbank zu verkaufen Stadtgebiet, Schönfelderweg Nr. 119, Hof.

Clavier- und Singnoten weg. Todesfalls bill. abzugeben Langf., Mirchauerweg 1, 1 Tr.

Fortzugsh. noch gut erh. Möbel zu verk. Ketterhagerg. 14, Hof.

1 gestr. Waffert. m. Deckel u. 1 do. Kleiderschr. zu vrk. Seifengasse 7.

Zwei Fach gehäckelte Gardinen-Einsätze, Badeanzug, Waagsch. zu verkauf. Burggrafenstr. 13, 3.

Eine sehr gut erhaltene **Herren-Nähmaschine** ist zu verkaufen Töpfergasse Nr. 14, 3 Treppen.

Gute Speisekartoffeln beim kochen nicht schwarz werdend empfiehlt **E. F. Soztowski,** Hausthor 5.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen **Langgarten Nr. 85, 1 Tr.**

1 veränderte Jägerbüchse, Modell 71, ist zu verkaufen **Schichau-Colonie 7,** part.

1 Satz gute Betten, Sopha und Sophatisch billig zu verkaufen Große Oelmühlengasse 7, part.

1 2-rädriger Handwagen, pass. f. Bauunternehm., ist zu verkaufen Ohra Niederf. 290, a. Johannesst.

Späne und Brennholz, Böttcherabfall, verkauft billig **Mausegasse Nr. 10.**

90 Pfund feine Centrifugen-Butter, wöchentlich zwei Mal zu haben. Off. unter W 379 an die Exp. d. Bl.

Ein 3-rädriger Kinderwagen zu verk. Hint. Lazareth 18a, 2, r.

Roman „Elisabeth", 79 Hefte, zu verkaufen. Offerten unter W 371 an die Expedition d. Bl.

Antike Zinnsachen (Jahr 1702 und 1756) zu verkaufen Breitgasse 46, 2 Tr., 2—3 Uhr.

Zimmer-Gesuche

Eine Dame sucht für ein leeres Hinterz. u. Zub., Rechtst., z. Oct. e. geb. Dame. Off. u. W 331 Exp.

E. kl. heizb. Zimm. od. Cab. wird v. ein. alt. Frau z. 1. Juli gesucht. Off. unt. **W 337** an die Exp. d. Bl.

Unmöbl. Zimmer v. einem Herrn zu mieth. ges., wenn mögl. part. Off. u. **W 368** an die Exp. d. Bl.

1 gr. Cabinet od. Stube mit sep. Eing. wird z. 1. Juli Rechtstadt zu miethen ges. Off. u. **W 399** erb.

Eine leere Stube mit separat. Eingang wird vom 1. Juli ges. Off. mit Preisang. u. **W 386** Exp.

Oliva, nahe dem Carlsbg. od. am Rudolfinerw. w. v. 1 Hrn. a. 5-6 W. v. Ende Juni bis Anf. Aug. ein gut möbl. gr. Zimmer, ev. Mittagessen ges. Off. mit Pr. u. **W 403** an die E.

Aelt. Dame sucht z. 1. Juli leere Vorderstube od. Vorderst. n. Cab. Off. m. Prsang. u. **W 430** an d. Ex.

Suche zum 15. d. Mts. **ein möblirtes Zimmer, am liebsten mit voller Pension, in der Nähe der Kgl. Eisenb.-Dir.** Off. u. **L. H. 15** an die Exp. d. Bl.

Eine ält. Dame sucht e. Zimmer und Kohlengel. auf d. Rechtstadt. Off. unt. **W 434** an die Exp. d. Bl.

Wohnungs-Gesuche

Eine kl. Wohnung wird v. 1. Juli Vorst. Graben od. Nähe gesucht. Off. unt. **W 351** an die Exp. d. Bl.

Wohn. m. Werkst., pass. z. Malergesch. w. recht b. z. mieth. ges. Off. m. Prs. unt. **W 339** an d. Exped. d. Bl.

Gesucht z. 1. Oct. v. e. Lehrer-Ww. Stube, Cab. u. Zub. i. anst. Hause. Off. unt. **W 355** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung von 2 kl. Stuben od. 1 gr. Stube n. Cab. u. e. hell. trock. Raum z. Tischlerwerkst. zu mieth. ges. Off. u. W 352 an d. Exp.

Zum 1. Juli wird von kinderl. Leuten eine kleine, fr. Wohnung in der Nähe der Wiebenkaserne gesucht. Offert. u. **W 346** Exped.

Gesucht zum 1. Oct. Wohn. von 3 Zimm. n. Zub. u. Garten v. ruh. Einw. Off. u. **W 382** an die Exp.

Ehepaar sucht Wohnung z. 1. Juli v. Stube, Cab. a. d. Altstadt. Preis 16 ℳ Off. u. **W 395** an die Exp.

Kl. frdl. Wohn., Recht- o. Niederst., v. 12-16 ℳ sucht ein jg. Ehepaar v. gleich od. 1. Juli. Off. u. **W 407.**

Eine alleinst. Dame s. zum 1. Oct. 1 Stube, Cab., helle Küche nebst Zub. zu mieth. 10-12 ℳ mon. Nähe Holzmarkt, Breit- od. Johannisg. Part. Off. u. **W 376** an die Exped.

Zum 1. Oct. wird auf **Langgarten** eine Wohn. v. 4-5 Zimm. ges. Off. m. Preisang. u. **W 389.**

Suche z. Oct. 3 Zimm. u. Zub. 1 Tr., in der Stadt, Pr. 4-500 ℳ Offerten unter **W 377** an die Exp.

1 Wohnung von 2 Stub., h. Küche, Bd. u. Kell. w. z. 1. Oct. z. mieth. ges. Off. u. **W 353** an die Exp. d. Bl.

Zum 1. Juli eine kl. **Wohnung** in der Nähe d. Wiebenkaserne ges. Off. unt. **W 369** an die Exp. d. Bl.

Sehr ruh., kdl. Ehepaar (Beamt.), sucht in einem ruhig., anst. Hause, nahe d. Kais. Werft e. Wohnung v. 2 St., h. Küche, Entree, Kell., Bod. u. Waschküche z. 1. Oct. Prs. 20-25 ℳ Off. unt. **W 350** an die Exp. d. Bl.

Ein Schuhmacher sucht zum 1. Juli eine Wohnung von Stube, Cab. und Zubehör, in der Nähe der Breitgasse. Off. mit Preisang. unter **W 391** an die Exp. d. Bl. erb.

Eine frdl. Wohnung von 2 Zimmern u. Cabinet od. 3 Zimmern, hell. Küche, Boden u. Keller, wird zum 1. August zu mieth. gesucht. Off. u. **W 416** a. d. Exp. d. Bl.

Jung. Ehepaar (2 Pers.) sucht v. 1. Juli od. spät. Wohn. v. 3 Zimm. u. Küche od. v. 2 Zimm., Cab. u. Küche. Off. m. Pr. u. **W 420** an d. Exp. erb.

Oliva

Wohnung für 2 Personen gesucht. Off. mit Preis u. **W 426** an d. Exp.

Ein Beamter mit klein. Familie sucht zum 1. Juli eine Wohnung im Preise bis 15 ℳ Gefl. Offert. unter **W 429** an die Exp. d. Bl.

Aeltere alleinstehende Dame sucht in anständigem Hause eine kleine Wohnung. Offerten mit Prsang. u. **W 428** an d. Exp. d. Bl.

Kinderlose Leute suchen per 1. August eine Wohnung, 12 ℳ monatlich. Offert. unt. **W 435.**

Kl. Wohn. von Stube u. Küche, pt. od. 1. Etage, wird von e. Plätterin von gl. od. 1. Juli am Altst. Grab., Schüsseldamm o. Niederstadt ges. Off. u. **W 424** an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

1 Laden in lebh. Geg., womögl. in der Nähe d. Holzmkt., z. 1. Oct. ges. Offert. unter **W 332** an die Exp.

Wohnungen.

Gr. Wollwebergasse 2, 3. Etg., Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. (12961

Hundegasse 64, zwei eleg. Wohn. sogl. od. spät. zu vm. Preis 1100 u. 1000 ℳ Näh. das. 2 Tr. (14028

1 Wohnung von 2 Stuben, Keller u. großem Stall zum 1. October zu verm. **Hölle 53. B. Kühl.** (14096

Jopengasse 62 ist die kleine aber hübsche Saal-Etage zu vermiethen. Näh. daselbst. (14152

Langgarten 43 ist eine Wohnung von 4 Zimm. nebst reichl. Zubeh. von gleich od. sp. zu verm. (14122

Zoppot, Haffnerstr. 4, nahe See u. Bahnhof, sind **möbl. Wohnungen** von 1-3 Zimm., Glasver. 2c. für 100-250 ℳ zu verm. **Hein.**

Tobiasgasse 31 ist die Part.-Wohnung für 38 ℳ monatlich zum 1. October zu vermiethen.

Parterrewohn., 2 Stub. u. Zub., eig. Th., 21 ℳ, an kinderl. Leute sof. zu verm. Näh. Kl. Bäckerg. 3b, 1.

Herrschaftliche Wohnung (Entree, 4 Zimm. u. reichl. Zub. in 2. Et.) nahe am Holzmkt. z. 1. Oct. zu vrm. Näh. Brodbänkeng. 17, 1.

Eine Wohn., in der viele Jahre e. Nagelschmiede betrieb. ist, zu vm. Näh. 1. Priestergasse 3, 2, rechts.

Brodbänkengasse 9 ist die 2. Saaletage, 5 Zimmer nebst allem Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Näheres im Laden.

Salvatorgasse 7 ist eine kleine frdl. Vorderwohn. zum 1. Juli an kinderl. Leute zu vermiethen.

Fleischerg. 38b, 1, ist e. frdl. Wohn. v. Stube, Cab., Küche, Boden an ruh. Einw. vom 1. Juli zu verm.

Auf der Rechtstadt ist e. Wohnung v. 3 Zimm. nebst Zub. z. 1. Oct. zu verm. Off. u. **W 360** an die Exp.

Eine freundliche Wohnung an kinderlose Leute zu vermiethen Jungferngasse 20.

1 kl. Wohnung, Stube, Küche, Bod., 15. Juni an ruhige Leute für 9 ℳ zu verm. Kumstgasse 7, 1, (14190

Heil. Geistgasse 37, 4 Tr., e. kleine Stube u. Küche für 10,50 ℳ an kinderlose Leute zu vermiethen.

Hundegasse 33, Hof 1 Treppe, ist eine kleine freundliche Wohnung vom 15. Juni ab an ruhige kinderlose Leute für 15 ℳ mon. zu vm.

Goldschmiedeg. 9 ist eine kl. Hofwohn. vom 1. Juli für 14 ℳ zu v.

Herrschaftliche Wohnung, Saal u. 3 Zimmer, per 1. Oct. Mattenbuden 15, 1. Etage, zu vermiethen. Näheres parterre.

Zimmer.

Poggenpfuhl 51, 2, ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. (14057

Hundeg. 96, Münchn. Bürgerbr., möbl. Zimm. mit a. oh. Pens. zu v.

Kohlenmarkt 10, e. gut Vorderz. nebst Cab. mit Clavier von sof. zu verm., a. Wunsch Burschgel. [14038

Breitg. 120, 1, lks., e. gr. möbl. Z. an e. Herrn sof. zu verm. (14033

Langgasse 54, 3, ist von sofort ein freundl. möbl. Vorderzimmer sehr billig zu vermiethen. (14052

Möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer an 1—2 Herren, ev. mit Pension, zu verm. Breitgasse 121, 2. (14053

Eleg. möbl. Vorderzimm., separat, ist mit auch ohne Cabinet zu vermiethen Adebargasse 3, 2 Tr., von 11—4 Uhr. (14040

Ein kl. möbl. Zimmer m. voller Pension sofort v. 15. d. Mts. zu verm. Breitgasse 111. (14102

Frauengasse 28, ein möblirtes Zimmer mit separtem ungen. Eingang, v. 15. d. Mts. zu verm.

Ein fein möbl. Zimm. m. Cab. u. Pension an 1 od. 2 Herren zu verm. Breitgasse Nr. 111. (14101

Mbl. Zimm. u. Cab. an 1-2 H., auf W. Pens. Vorst. Grab. 7. (14030

Ein Cabinet ist zum 15. Juni an eine anständ. Person zu vermieth. Baumgartschegasse 40, 1 Treppe.

Möbl. Zimm., part., f. 2 H., mit a. o. Pens. zu v. Häkerg. 31, a. Fischm.

Ein möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. ist von sogleich od. 1. Juli zu vermieth. Beutlergasse 1 part.

Gut möblirtes f. Vorderzimmer (Langg. gel.), ev. mit Küche, an ältere Dame resp. 2 j. Damen für 18 ℳ mon. v. 1. Juli z. vm. A. W. Pens. Off. unt. W 362 an die Exp.

Ein gut möbl. Zimmer ist in der Nähe d. Schichau'schen Werft zu verm. Offert. u. **W 329** Exp.

Frdl. möbl. Zimmer, auf Wunsch Pens., sep. Eing., v. 15. od. später zu verm. Vorst. Graben 27, 2 Tr.

Weidengasse 46, 2 Tr., eleg. möblirte Wohnung, 2 Zimmer u. Burschengelaß, zu vermiethen.

Breitgasse 60, 1 Tr., großes eleg. **möbl. Zimmer zu vermiethen.**

Lastadie 8 ist ein möbl. Parterre-Zimmer an 1 Herrn von gleich zu vermiethen. Näheres 1 Tr.

Für 4 Soldaten ist gutes **Quartier** zu haben Mattenbuden 29, Th. 13.

Poggenpfuhl 30, 2, möblirtes Zimmer u. Cabinet sofort zu vrm.

Zoppot. Möbl. Zimmer, nahe d. Bahn, mit auch ohne Pension zu vermiethen Danzigerstraße 62b.

Junge Leute finden saubere **Schlafstelle** Katergasse 6, 1 Treppe, b. **Plotzki.**

Freundl. möbl. Vorderzim. sogl. oder später für 20 ℳ zu verm. Hühnerberg 14, 1, r. Fr. Ww. **Wald.**

Ein kl. freundl. möbl. Zimmer ist Sandgrube 20a billig zu verm. Zu erfragen das. in der Meierei.

Ein eleg. möbl. Zimm. u. Cab. sogl. zu verm. Fleischergasse 87, 1.

1-2 gut möbl. Zimm. mit schön. Aussicht u. separ. Eingang bill. zu verm. Hint. Lazareth 5, 1 l.

Große Schwalbengasse 7, 1 Tr., ist ein gut möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Einzelne Stuben für den Sommer zu vermieth. Heiligenbrunn 8, bei Langfuhr.

Häkergasse 6, 1 Tr., können sich 1 bis 2 anständige junge Leute vom 15. in Schlafstelle melden.

Ein freundl. möbl. Vorderzimm. mit auch ohne Pens. ist z. 1. Juli zu vermieth. Langgarten 108, pt.

Langgarten 12, 2 Trepp., ist ein möblirtes Vorderzimm. von gleich zu vermieth. (14172

Poggenpf. 67, 1, sep. Zimm., Cab., Entree, fein möbl., für 30 ℳ zu v.

Holzm. 6, 3, m. Zimm. m. Pens. zu v.

Ein fein möblirtes Zimmer, 1 Treppe, separater Eingang, sofort zu verm. Breitgasse 116.

2 möbl. Zimmer, auch z. Comtoir geeign., 2 Min. v. Bahnh. entfernt, z. 1. Juli zu verm. Pfefferstadt 50, 1

1 frdl. möbl. Vorderzimm. zu verm. Breitgasse 106, 3 Tr.

Auf 3 Monate zu vermiethen hübsche Saal-Etage, 2 Zimmer, Entree und Küche, möblirt auch unmöblirt, sehr preisw. Jopengasse 62, 2 Tr.

1 hochfein möbl. Zimmer nebst Cab., sep. gel., mit auch ohne Pens. sof. zu vrm. Töpfergasse 12, 1 Tr.

Faulengasse 6, 1 Tr., ist ein möbl. Zimmer, separater Eingang, an einen Herrn zu verm.

Heilige Geistgasse 35, 2, elegant möblirtes Zimmer und Cab., auf Wunsch Burschengel., sof. b. z. v.

Möblirtes Vorderzimmer nebst Cab. vom 15. Juni zu vm. Näh. Breitgasse 99, 1, od. im Bierkell.

Versetzgsh.ist auf Langgarten ein möbl. Vorderz. v.15.od.1.zu v. Zu erfr. Meierei Woyck, Langgt. 103.

Möbl. Zimmer für 35 u. 40 M. zu verm. Frauengasse 4, 2. (14203

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Laternengasse Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Vorderstübchen ist sofort zu verm. Hakelwerk Nr. 9.

1. Damm 18, 2 Tr. freundliches, möblirtes Zimmer sogleich billig zu vermiethen.

Freundliches möblirtes Vorderzimmer an einen Herrn zu vermiethen Dienergasse 11, 2 Tr.

1 anständiges möblirtes Zimmer zu vermiethen Büttelgasse 3, 1.

Mattenbuden 22, 2, ein freundl. möbl. Vorderz. sofort zu verm.

L.f.frdl.Pt.=Z.außerh.zu v. A.W. Pens. Off. u. **W 409** an die Exp.

Zwei anständige junge Leute finden gutes Logis Töpfergasse 17, 2 Treppen.

1 anst. Mädchen, welche tagsüber nicht zu Hause ist, findet sauberes **Logis** Tobiasg. 28, Hof, 1 Tr.

Zwei junge Leute finden gutes **Logis** Jacobsneugasse 16b, 3 Trepp.

Junge Leute finden gutes Logis Mattenbuden 20, Thüre 16.

Jg. Leute find. saub. Logis Mattenbuden 7, 2 Treppen.

Ein junger Mann findet Logis mit Beköstigung Kassub. Markt 13, 2 Treppen, vorne.

2 junge Leute finden anst. Logis außerhalb des Olivaer Thores. Off. unter W 411 an die Exp. d. Bl.

2 anst. junge Leute finden gutes Logis im Cabinet auch mit Beköstigung Langgarten 44, H.-L., pt.

2 junge Leute find. gutes Logis Schüsseldamm 56, Thüre 5.

Junge Leute finden **Logis** mit Beköstigung Faulgraben 9, parterre.

Ord. j. Mann findet Logis mit g. Beköstigung Kass. Markt 8, 1.

Ein anständiger junger Mann findet gutes Logis Fleischergasse Nr. 73, Eing. Katergasse, parterre.

Logis mit guter Beköstigung zu haben Ketterhagerg. 14, Hof.

Ein junger Mann findet gutes u. billiges Logis mit Beköstigung Johannisgasse 10, parterre.

Johannisg. 42, 4 Tr. findet e. jg. anst. Mann v. 15. d. M. saub. Logis mit Beköst., am best. Jem. von d. Schichausch. Werft. Mitt. w. d. getr.

2 jung. Leute find. gutes Logis Kassubischer Markt Nr. 8.

2 junge Leute finden anständiges Logis m. Beköstigung Am Stein 4, parterre.

2 junge Leute finden Logis mit Beköstigung. Näheres zu erfragen Jacobsthor 2 im Laden.

1 junges Mädchen ohne Anhang, Tags über nicht zu Hause, findet gutes Logis. Off. unter **W 431.**

Junge Leute finden gutes Logis Johannisgasse 8.

2 junge Leute finden Logis Drehergasse Nr. 16, 3 Trepp.

Mitbew. g. Fleischg., Kneiph. 4, pt.

Jg. Dame, die tagsüb. i. Geschäft ist, kann sich als Mitbew. meld. mit auch ohne Pens. Nähe Holzmkt. Off. u. **W 357** an die Exp. d. Bl.

Pension

Zum 1. Juli find. 1-2 Damen sehr prsw. Pens. ingeb. Fam. i. Mittelp. der Stadt. Off. u. W 380 an d. Exp.

Jg. Dame, d. Tgs. üb. i. Gesch., f. g. Pens. f. 30 M. Langgasse 49, 3 Tr.

1—2 Schüler od. Schülerinnen find. g. Pens. Ketterhagerg. 14, 2.

2 anständ. junge Leute f. Pension m. Beköstig. b. zu 40 M. Nh. der Breitg. Off. u. W 412 an d. Exped.

Div. Vermiethungen

1 gr. Geschäftskell. n. ger. Wohn. best. a. 2 gr. h. Zimm. u. Zub., 1 frdl. gr. Wohn., 2 Z. u. Zub. v. 1. Juli z. v. N. Altst. Grab. 71, 2, zu bes. v. 11-12.

Poggenpfuhl 65, Umstände halb. Material-, Cigarren- u. Weingeschäft für 500 M. jährl. sof. od. 1. Juli zu vm. Näheres 2 Treppen. (14120

Laden, lebh. Lage, z. jed. Gesch. passend, sof. zu verm. Melzergasse 6. Näh. 1. Et. (14137

Ein Laden mit auch ohne Wohnung von gleich oder 1. Juli zu verm. Häkergasse 31, a. Fischm.

Häkergasse Nr. 13 ist ein **Lagerkeller** zu vermiethen.

Pferdestall per sof. zu vm. Mattenbuden 15.

Ein kleiner Laden z. Plätterei passend, ist von gleich zu vrm. Näh. Petersiliengasse 11.

Laden

Goldschmiedegasse Nr. 11 ist zum 1. October zu vermiethen. (14200

Laden

Melzergasse Nr. 16 zum 1. October zu vermiethen. Näheres parterre, **Maass.**

Suche im Auftrage zum sofortigen Antritt in **Materialwaaren- u. Destillationsgeschäft** gut empfohlenen, nicht zu jungen Geschäftsführer. **G. Katzke, Danzig, Frauengasse 45, part.** Sprechstunden von Nachmittags 3 Uhr ab. Rückporto 20 Pf.

Grosser Nebenverdienst.

Wer sich durch Ausnutzung seiner freien Zeit, ohne besondere Mühe, einen schönen Nebenverdienst verschaffen will, der sende seine Adresse unter **J. L. 810** an die Ann.-Exp. **Friedrich Werth** in Köln. **20 Pfg. Porto, Marke beilegen.**

Vorst. Graben 33 ist z. 1. Juli **ein Geschäftskeller nebst Wohnung** zu vermiethen.

Heller Laden,

Rechtstadt, Ecke, mittelgroß, per 1. October für 1050 Mark p. anno zu vermiethen. Offerten mit Angabe der Branche unter W 402 an die Expedition d. Bl.

Offene Stellen.

Männlich.

Für mein Eisenwaarengeschäft suche per 1. Juli einen branchenkundigen, gewandten (15074

Verkäufer

Heinrich Aris.

Einen Schmiedeschirrmeister und einen Schmiedegesellen (Zuschläger u. Hufschmied) sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12.

Zwei jugendliche Arbeiter mit guten Zeugnissen find. dauernde Beschäftig. Häkergasse 55. (14131

Ein tüchtiger arbeitsamer Hausdiener kann sich melden (14100 *Theodor Tönjachen,* Langenmarkt 8.

Einen Klempnergesellen, tüchtigen Arbeiter, stellt ein Langgarten 95. **F. A. Thiel.**

Ein Schneidergeselle kann sich melden Altstädtischen Graben 78, 2 Tr.

1 tücht. Schlossergesellen stellt ein **R. F. Auger, 3. Damm 3.**

1 tüchtiger Hausdiener kann sich melden **Kurhaus Seebad Broesen.**

Ein tüchtiger Modelltischler wird sofort gesucht. **Ostdeutsche Industrie-Werke Marx & Co.,** Schellmühl—Danzig.

Ein Hutarbeiter, welcher Reparaturen selbstständig macht, kann sich melden. Offerten u. **W 365** an die Exped.

2 Tischlergesellen könn. sof. eintr. in der Bautischlerei **P. Gdanietz,** Langefuhr, Kl. Hammerweg 11.

Einen tücht. Barbiergehilf. stellt sof. ein **G. Heinrich,** Fischmarkt 43.

Ein Clavierstimmer kann sich melden Langfuhr, Jäschkenthalerweg 6.

Einen tüchtigen Malergehilfen stellt ein **Jul. Krause,** Ohra 210a.

1 ord. Arbeiter sofort gesucht Brodbänkengasse 31, Bierverlag.

Ein unverheiratheter **Hausdiener** zum sofort. Eintr. gesucht **Hotel Englisches Haus.**

Junger Raseurgehilfe gesucht Langgarten Nr. 96.

Tüchtige Bautischler mit Werkzeug können eintreten Langf., Mirch. Promenadenw. 21 u. Dzg., Weideng. Neub. **Nicolaus.**

Ein tüchtiger Stäbspalter kann sich melden Rothe Brücke, rechts, bei **R. Komm.** (14174

Tüchtige Acquisiteure für die Versicherungsbranche werd. geg. hohe Provision ev. Fixum gesucht. Off. unt. **W 404** an die Exp. d. Bl.

Ein jüngerer Schreiber gesucht. Offert. nur mit Gehaltsansprüchen unter **W 363.** (14185

Tapezierer, der gut arbeitet, kann sich melden Brodbänkengasse 38.

Hotelhsd. u. Hausd. f. Dzg., Kutsch. Knechte, Jungen f. Berlin u. Prvz. Schlesw. ges., Reis. fr. 1. Damm 11.

2 zuverläss. Malergehilfen, in Leimfarbe geübt, stellt sofort ein **H. Lemke,** Gr. Rammbau 29.

Tapeziergehilfe auf Polsterarb. für dauernde Beschäftigung kann sich melden Vorstädt. Graben 17.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung für unser Fabrik-Comtoir gesucht. Offert. unt. **W 413** an die Exped.

Handwerker (kath.), w. e. Stelle a. Leichenträger annehm. w., m. sich Schw. M. Salvatorg. 5, Th. 2. 7-8 U.

Ein Gelbgießer und ein Metalldreher können sich melden bei **Schultz,** Paradiesgasse 14.

Einen nicht zu jungen **Austräger,** der Caution stellen kann, sucht (14193 **L. G. Homann & F. A. Weber's** Buchhandlung.

Ein mit der Güter-Spedition bewanderter tüchtiger

Expedient,

welcher Radfahrer ist, gesucht. Offerten unter W 414 an die Exp.

Schlossergeselle und Lehrling wird sofort eingestellt Tagnetergasse 13.

Barbiergehilfe für Sonnabend und Sonntag zur Aushülfe verlangt Tobiasgasse 5. **Boeskow.**

Suche einen ordentlichen **Hausdiener oder auch kräftigen Arbeitsburschen. Rudath,** Hundegasse 38.

Ein Zapfbursche f. Münchener Bürgerbräu kann sich melden. Meld. Langenmarkt 11 im Keller.

1 Laufbursche melde sich Milchkannengasse 32, im Laden.

1 Laufbursche k. s. mld. b. **Otto Klotz,** Klempnermstr., Jopengasse 57.

Ein Laufbursche kann sich melden Pfefferstadt 39. **B. v. Warzewski.**

Laufbursche k. s. m. Breitgasse 24.

Suche von sofort einen **Laufburschen für ein Biergeschäft.** Hl. Geistgasse 45, im Keller.

Laufbursche kann sich melden bei **M. Lövinsohn & Co.,** Langgasse 16.

Ein Laufbursche, Sohn ordentlicher Eltern mit Schulzeugnissen und Buch kann sich sogleich meld. Schäferei 12/14.

Kräft. Hausbursche mit Zeugnissen melde sich im Eisengeschäft Milchkanneng. 27.

Ord. Arbeitsbursche, nicht unter 17 Jahr, mit Zeugn., f. Biergesch. gesucht Brodbänkengasse 6.

Einen kräftigen Laufburschen der beim Maler gewes., stellt e. b. h. Lohn **J. Petram,** Reiterg. 1.

1 Laufbursche beim Maler kann sich meld. Kassub. Markt 6. (14202

Ein Lehrling zur Malerei melde sich **Heilige Geistgasse 93.** (13967

Suche für meine Schlosserei mit Dampfbetrieb 2 Lehrlinge. **Julius Leimkohl,** Langfuhr (14026

Ein Knabe, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden Frauengasse 40. (14109

Sohn achtbarer Eltern der das Malergew. erl. will melde sich Kassub. Markt 6.

Lehrling stellt ein **Schmidt,** Klempnermstr., Paradiesgasse 2.

Ein ordentlicher Knabe, der Lust hat die Klempnerei zu erlernen, melde sich Langgarten 95. *F. A. Thiel.*

1 katholischen Lehrling sucht **B. Trankewitz, Schmieder Nachflg.,** Stadtgebiet.

Einen kräftigen Jungen, der Lust hat Maschinenmeister zu lernen, sucht die Buchdruckerei von **A. Schroth,** Hl. Geistgasse 83.

Lehrling für's Friseurgeschäft stellt sofort ein **P. Klautke,** Fleischergasse Nr. 84.

Anständ. Kellnerlehrling gesucht. **H. Maertens,** Jopeng. 63.

Lehrlinge zur Kunstschlosserei können sich meld. Weidengasse 12 **Marquardt,** Geldschrankfabrik.

1 Bursche, der Tischler werden will, melde sich Tobiasgasse 31, pt.

Suche für mein Material-, Colonialwaaren- und Schankgeschäft einen **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern. Von außerhalb bevorz. **Otto Drews,** Neufahrwasser (14176

1 Lehrling zur Schlosserei stellt ein **E. Schütz,** Junkerg. 4.

Ein Maler-Lehrling nach außerhalb kann sich melden Schüsseldamm 47, Hof, Th. 5.

Ein Schulknabe wird für einige Stunden täglich als Laufbursche gesucht Altstädt. Graben 85.

Lehrlinge u. Laufburschen zur Malerei sucht **B. Radtke,** Maler, Schwarz Meer 1, Aufgang Balcon.

Gesucht für ein herrschaftliches Haus in größerer russischer Stadt (nur 10 Meilen von der deutschen Grenze)

eine Erzieherin

für zwei junge Mädchen im Alter von 11 und 14 Jahren.

Es wird reflectirt auf eine junge gebildete, evtl. musikalische Dame, aus guter Familie, mit heiterem Wesen, die auch der 17-jährigen Tochter eine Freundin und der Hausfrau ein angenehmes Hausmitglied wäre.

Dauernde angenehme Stellung und angemessenes Gehalt garantirt. — Ausführliche Meldungen unter **W 397** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Weiblich.

Zur gründlichen Erlernung der fein. Damenschneid. unentgeltl. k. s. j. Mädch. m. Gr. Wollwg. 16, 3 T.

2 junge Mädchen können zur Erlernung der feinen Küche eintreten (14054 **Hôtel Englisches Haus.**

Eine evangelische, musikalische anspruchslose **Kindergärtnerin 1. Cl.** für 4 Kinder, wird fürs Land in der Nähe von Dirschau, von sogleich gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **R S 33** postlagernd Dirschau bis z. 15. Juni erbeten. (14067

Für eine hiesige **Musikalienhandlung** wird eine musikalisch gebildete **junge Dame** von sofort als Lehrling gesucht. Offerten unter **W 268** an die Exp. (14104

1 Kindermädchen für den Nachmittag von sofort gesucht Fleischergasse 43, pt.

Ein ordentliches arbeitsames **Hausmädchen** kann sich melden zum 1. Juli einzutreten. (14145 *Th. Tönjachen,* Langenmarkt 8.

Suche tücht. Hausmdch. f. Dzg. u. außh., sow. j. Mdch. f. lcht. Dnst. sgl. u. sp. **M. Wackowski,** 2. Damm 2, 1.

Tücht. Hand- u. Maschinennäht. auf Tuchhosen geübt, können sich melden Pferdetränke 9, 1 Tr.

Eine anständ. Aufwärterin wird für den halben Tag gesucht Mattenbuden 21, parterre.

Büffetfräulein, Köchin, Kindermädch., Mädchen für Alles find. gute Stelle bei hoh. Lohn **2. Damm 4, L. Sosiebeer.**

1 Mädchen wird f. d. Nachmittag gesucht **Allmodengasse 1b, 1 Tr. r.**

Jg. Mädchen zur Erl. d. f. Damenschneid. könn. sich mld. b. **M. Böhm,** Sandgrube Nr. 37, Gartenhaus.

1 Mädchen, w. a. d. Masch. nähen kann, findet dauernde Beschäft. Nonnenhof 11, b. Frau **Lekies.**

Mädchen von 15—16 Jahren für den Nachmittag zum Aufwarten gesucht Grabengasse 1, 3 Tr. lks.

Aufwärterin mit Zeugniß gesucht Kohlenmarkt 3, 2 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen v. 14-16 J. kann sich für den Nachm. melden Petershagen hinter d. Kirche 12.

Eine ordentl. Aufwärterin kann sich melden Fleischergasse 18, 2.

1 Nähterin, welche in der Schneiderei geübt u. fertig auf d. Singermaschine näh. kann, wird sofort ges. Karpfenseigen 16, prt.

1 ord. Mdch., wenn auch noch nicht ged., w. f. d. Dienst od. Aufwartest. ges. Petershg. a. d. K. 33, 3, lks.

Eine ältere Frau od. ein Mädchen wird zur Beihilfe einer Wirthschaft gesucht Stadtgebiet 30.

Eine geübte Maschinennähterin kann sich melden Fleischergasse Nr. 43, Hof, 2 Treppen, links.

Ein 13-14 jähr. Mädchen kann sich für d. Nachm. meld. **M. Böhm,** Sandgrube Nr. 37, Gartenhaus.

1 Verkäuferin per 1. Juli, **1 Lehrling** (junges Mädchen), mit guter Schulbildung, per sofort, sucht **S. Deutschland,** Langgasse 82.

Eine saub. Aufwärterin mit gut. Zeugnissen für d. ganz. Tag kann sich melden Jopengasse 14, 2 Tr.

1 jg. Mädch., in d. Schneid. geübt, k. sich sof. meld. Hl. Geistgasse 68, 3.

Mädchen (14—15 Jahr) sofort f. Nachmittag zu Kindern gesucht Tischlergasse 27, 3 Treppen.

Saub. Mädchen z. Aufw. f. d. g. Tag gesucht Poggenpfuhl 82, 2.

Aufwärterin f. d. Vorm. gesucht Hint. Lazareth 18c, pt., r.

Eine Aufwärterin für den Vormittag wird gewünscht Langfuhr 14, im Bonbon-Geschäft.

Junge Damen, welche Lust haben, d. feine Damenschneid. grdl. zu erl. könn. sich mld. 1. Damm 5, 2 Tr.

Eine ordentliche Aufwärterin gesucht Langgasse 73, 1 Treppe.

Eine Nähterin für Damenschneiderei kann sich melden Weidengasse 20a, part., rechts.

Junge Mädchen, in d. Schneiderei geübt, können sich melden Frau **Marie Körber, Fleischergasse Nr. 74, 1 Tr.**

Damen k. d. Weißzeugn. u. Zuschn. unentgelt. erl. Hundegasse 75, 2.

Masch.-Nähterin, d. d. Hosennäh. erl. will, melde sich Poggenpf. 30, 2.

Ein sauberes Mädchen für einige Nachmittagsstunden gesucht Holzgasse 27.

1 anständiges, fleißig. Mädchen welches gut kochen kann u. m. der Wäsche Bescheid weiß, wird für die Wirthschaft bei ein. einzelnen älteren Herrn gesucht. Offert. unter **P 11/6** Exped. d. Bl. erbet.

Ordentl. Reinmachefrau melde sich 2—3 Uhr Nachmittags Langfuhr, Heimathstraße 35 (Villa).

Geübte **Näherinnen** finden in meiner Arbeitsstube dauernde Beschäftigung. **Ad. Zitzlaff,** Wollwebergasse Nr. 10.

Eine Aufwärterin mit guten Zeugnissen für den Vorm. melde sich bei **Ed. Büttner,** Holzmarkt 22.

Für mein Zweiggeschäft 1. Damm 23 suche ich eine junge Dame aus achtbarer Familie als (14207 **Cassiererin** u. bitte u. schriftl. Meldung. **Max Schönfeld,** 28 Langgasse 28.

Eine Kinderfrau, gut empf., gesucht z. 1. August zu einem neugebor. und einem 2jährig. Kinde. Offerten nebst Zeugn. und Gehalts-Ansprüche u. **014194** an die Exp. d. Bl.

Ordtl. Aufwartemädch. f. d. Vorm. melde sich Breitgasse 117, 3 Tr.

Eine anständ. älteres Mädchen zum Aufwarten kann sich melden Schmiedegasse Nr. 23, Hof.

Ein jg. Mädchen, im Hand- und Maschinennäh. geübt, f. dauernde Beschäft. Tobiasgasse 29, 1 Tr.

Tücht. Hilfsarbeiterinnen können sich melden bei Frau **Rieser,** 57a Vorstädt. Graben, links, 1 Tr.

1 kl. Mädchen f. den Nachmitt. bei Kindern verl. Hl. Geistgasse 9, 3.

Junges Mädchen für den Nachmittag z. kleinen Kinde gesucht Wiesengasse 4, 2 Trepp. rechts.

Suche von sofort perf. Hotelwirthinnen, Köchinnen, Haus- u. Stubenmdch. f. Stadt u. Land u. für Berlin Heil. Geistg. 41.

Junge Damen finden zur weiteren Ausbildung sowie Erlernung der feinen Küche und allen wirthschaftlichen u. gesellig. Pflichten in seinem Hause freundl. Aufnahme. Off. u. W 423 an d. Exp.

Ladenmädchen für Seifen-, Mat.- u. Schankgeschäfte gs. 1. Damm 11.

Bei höchstem Lohn u. freier Reise suche Mädchen f. Berlin u. a. St., für Danzig zahlr. Köch., Stuben-, Haus- u. Kindermdch. 1. Damm 11.

Zuverl. ordentl. Aufwärterin sofort gesucht Kürschnergasse 1, 2.

Jg. Mädchen zur Erlernung der Binderei, geg. monatl. Vergütig. stellt ein **Bauer,** Milchkanneng.

Junge Damen zum Erlernen der Damenschneiderei können sich melden **Reitbahn 14, 1 Treppe.**

Ein Mädchen wird zum Nähen gesucht Hirschgasse 8, Hof, 1 Tr.

Für mein Putzgeschäft suche ich z. 15. d. Mts. o. 1. Juli eine recht **tüchtige Verkäuferin** erste Kraft, bei hohem Gehalt. Gefl. schriftliche Bewerbungen mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **W 442** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine umsichtige **Wirthin,** die evtl. Kuchen backen kann, wird nach außerhalb für ein größeres Sommeretablissement zum 1. Juli gesucht. Off. unter **W 387** an die Exped. dies. Bl.

Ein junges, anst. Mädchen, welches die feine Damenschneid. gründlich erlernen will, kann sich melden bei **T. Gombert,** Modist., Heil. Geistgasse 58, 2 Treppen.

Eine Damenschneiderin, die außer dem Hause arb., kann sich melden Petersh. h. d. Kirche 12.

Zur Erl. d. eleg. Damenschneid. (auch unentgeltl.) k. jg. Mädch. sof. e. **Geschw. Moritz,** Altst. Gr. 100, 4.

Eine zuverlässige Kinderfrau kann sich melden Danzig, Rückfort Nr. 3. (14177

1 ordtl. Dienstmädchen kann sich mld. Milchkanneng. 24, p. (14180

Stellengesuche

Männlich.

1 anst. jg. Mann sucht Stell. als Cass. od. ähnl. Besch. Off. u. W 336.

Verheirath. Kaufmann sucht dauernde Stellung. Caution vorhanden. Off. u. W 335 an die Exp.

Ein militärfreier junger Mann wünscht Stellung als Lagerist od. Expedient in e. en gros-Geschäft. Off. u. **W 234** an die Exp. d. Bl.

Ein kaufmänn. gebild. verh. jg. Mann s. Besch. als Lagerverw., Aufseh. od. irg. e. Vertrauenspost. Selb. ist auch gewillt, eine Filiale zu übernehm. Caution vorhand. Off. u. **W 305** a. d. Ex. d. Bl. (14150

Suche für meinen Sohn eine **Kochlehrstelle** eventuell nach außerhalb. Off. u. **W 289** an die Exp. d. Bl. (14013

1 Sohn brav. Elt. möchte in e. anst. Barb.- u. Friseurgesch. in d. Lehre treten. Off. unt. W 253 an d. Exp.

Geprüfter Heizer u. Maschinist, d. alle Reparat. übernimmt, sucht von gleich oder spät. Stell. Gute Zeugn. vorh. Off. u. W 375 an d. E.

1 älterh. Mann, d. les. u. schreib. k., auch etw. Caut. st. k., b. u. Besch. als Wächt. od. s. e. St. Off. u. W 366.

2 junge Leute suchen Stellung im Comtoir oder dergl. Off. unter **O. S.** postlagernd Neufahrwasser.

Ein ält. zuverl. Mann (Schmied) s. in ein. Schmiede dauernde St. Off. unter **W 418** an die Exp. d. Bl.

Jg. Mann wünscht Stellung als Zapfer am Buffet. Offert. u. **W 433** an die Exped. d. Bl.

Aelt. Buchhalter übernimmt Beschäftigung auf einige Stunden des Tages. Offerten unter **W 427** an die Exp.

Ein tüchtiger Schneider sucht Stelle für ein ganzes Jahr. Off. unt. **G 11./6.** an die Exp. d. Bl.

Ein gewandt. ält. Schreiber sucht w. f. fr. Zt. stundenw. Nebenbesch. in ein. Bureau. Off. unter **W 419.**

Weiblich.

1 jung. Mädchen bittet um feine Wäsche z. Wasch. u. Pl., selb. w. im Fr. getr. Zu e. Hundeg. 14, K.

Eine anst. Frau bittet um Stelle zum Reinigen eines Comtoirs St. Catharinen-Kirchenst. 12, 2.

Empf. Hausd. u. Kutscher f. St. u. Land mit g. Zeugn. v. gl. u. z. 1. J. **M. Wachowski,** 2. Damm 2, 1 Tr.

Eine junge **Meierin** sucht Stellung in einer hiesigen Meierei. Offerten unt. W 364 an die Expedition dieses Blatt.

Ein anständiges Mädchen bittet um eine **Aufwartestelle** Bischofsgasse Nr. 17.

Eine Frau bittet um eine Stelle zum Waschen Schmiedegasse 27, Hof.

Eine geübte Plätterin bittet um Beschäftigung. Offerten unt. **W 393** an die Exped. dies. Bl. erb.

Waschfr. s. St. Fleischg. Kneiph. 4p.

Ein jg. anst. Mädchen mit gut. Schulkenntnissen sucht Stell. als Lehrmädchen. Off. unter **W 394.**

Junge Frau empfiehlt sich z. **Wäsche-Sticken,** saub. u. bill. Fischmarkt 10, 1 Treppe. **Knuth.**

Eine Frau bittet um **Wäsche zum Waschen** Ochsengasse 8, parterre, 3. Thüre.

Ein ordentl. ehrl. Mädchen sucht eine Aufwartestelle für d. Vorm. Näh. zu erfr. Große Gasse 18, pt.

Eine ordtl. Frau bittet um eine Aufwartestelle für die Morgenstunden Pfefferstadt Nr. 3.

Eine geübte Schneiderin bittet um Beschäftigung in außer dem Hause Röpergasse 1, 1 Tr.

1 anst. Frau mit g. Zeugn. bitt. u. e. Aufwartest. od. Stell. z. Wasch. u. Reinm. Gr. Rammb. 13, Th. 7.

Ein ordentliches Mädchen bittet um eine Stelle für den ganzen Tag Bleihof 5, Thüre 7.

1 feines Stubenmädchen, welches auch mehrere Jahre bei e. Arzt zur Hilfe war, mit langjäh. vorz. Zeugn. versehen, sucht ähnl. Stelle. Näh. Jopengasse 58, 1.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Stellung. Off. unter W 396 an die Exped. d. Bl.

Eine Handnäht., in Post- u. Civilsachen geübt, sucht Beschäftigung. Zu erfrag. Sperlingsgasse 5, 1.

Eine ord. ehrl. Frau wünscht eine Aufwartest. für den Vorm. Tischlergasse Nr. 32, 1 Treppe.

Eine Frau bittet um Stück- u. Monatswäsche, selb. w. i. Freien getrocknet Wallgang Nr. 8, Hof.

1 ord. Mädch. bitt. u. e. Stelle f. d. g. T. v. 15. Juni Gr. Hosennäherg. 2, 3

Ein anst. Mädchen sucht e. Aufwartestelle von 11-4 Uhr Nachm. Off. unt. **W 415** an die Exp. d. Bl.

1 j. Frau m. gut. Zeugn. bitt. um e. Aufwartest. f. d. Mrgnst. o. Nachm. Z. erfr. Nied. Seigen 1, Hof, Th. 3.

Empfehle **Amme, Buffetmädchen** und **Hausdiener** für's Hotel Heilige Geistgasse Nr. 41.

Wirthin, Kinderfräul., Köchin, jg. Mädchen, d. gerne im Gesch. u. in d. Wirthsch. thät. s. will, empf. f. Stadt u. L. **f. Fr. H. Romonath,** Ritterg. 1.

Kindergärtnerin II Cl. sucht unter bescheid. Anspr. Stellung in Danzig oder Umgegend. Off. unter **W 432** an die Exped. d. Bl.

Jg. anst. Mädchen, das das Putz- u. Weißwaarengeschäft gelernt hat, w. Stellung als Verkäuferin. Off. u. **W 436** an die Exped.

J. Wittwe, d. selbstst. plättet, b. um Wäsche z. Wasch., dies. w. i. Fr. get., Langf., Abeggst., Eigenhausst. 34.

1 Nähterin, d. a. etw. schn., w. noch einige T. i. f. H. besch. z. w. Z. erfr. Schneidemühle 7, 4. T. v. Altst. Gr.

Modistin, sehr chic arbeitend, wünscht Beschäftig. in und außer dem Hause. Zu erfragen Große Schwalbengasse 2, Wendt. (14191

Unterricht

Violinunterricht ertheilt A. Schiemann, Gr. Oelmühlg. 7, 2.

Wer erth. e. jg. Mann Unterricht in **Stenographie?** Off. mit Prsang. u. **W 390** d. Bl.

Eine geprüfte Lehrerin mit langjähriger Erfahrung wünscht **Privatunterricht und Nachhilfestunden** zu ertheilen. Off. unter W 330 an die Exp. d. Bl.

Capitalien.

Hypotheken-Capital offerirt billigst **Wilh. Wehl,** Frauengasse 6. (5489

20000 Mk. zur 2. sicheren Stelle ges. Zinsen nach Uebereink. Off. u. W 201 an die Exp. (14071

Suche zum 1. October auf meine Besitzung **9000 Mk.** z. 1. Stelle. Off. u. W 143 an die Exp. (14019

10000 Mk. zur 2. sicheren Stelle auf hiesiges gut geleg. Grundstück gl. ges. Off. u. W 251 an d. E. (14087

5000 Mark vom Selbstdarleiher zu vergeb. Off. u. W 277 an die Exp. (14099

20 000 Mark zu $4\frac{1}{2}$ % zur 2. Stelle auf größeres Grundstück in Zoppot zum 1. Juli gesucht. Gefl. Off. unter **A. J.** postl. Zoppot. (14123

Auf meine beiden Grundstücke suche ich zum 1. September d. J. 9000 M. zu 4% Zinsen als Anzahlung auf ein zugekauftes drittes Grundstück. Besichtigung jeder Zeit gestattet, auch nehme schriftliche Mittheilung zwecks Rücksprache entgegen. (14143
Krakau, den 11. Juni 1897.
Otto Volkmann, Hofbesitzer.

1525 M., 960 M. 1stellige, 2500 M., 900 M. 2stellige ländl. Hypotheken à 5% sind zu cediren. Offerten unter 014140 an die Exped. d. Bl.

3000 Mark

werden hinter 9000 M. auf ein Geschäftsgrundstück in Zoppot sogleich gesucht. Gerichtliche Taxe 26300 M. Offerten unter **F. 31.** postlagernd Zoppot erbet.

Suche auf ein neugeb. Grundstück zur 2. Stelle **3000 Mk.** von gl. od. spät. Off. u. W 342 an die Exp.

2 Posten von Mk. 20- bis 22000 und Mk. 6000 sind auf ländliche Besitzungen erststellig zu begeben. Näheres *Meller & Heyne,* Langgarten Nr. 93/94. (14166

30000 M. z. 1. St. zu 4% z. 1. Jan. 98 auf e. herrsch. Grundst. Langfuhr, Jäschkenth.-W., ohne Vermittl. v. Selbstdarl. ges. Off. u. W 347 a. d. E.

Mk. 1500 zur 1. Stelle ländlich, sind zu vergeben. Off. unter W 367 an die Exp. d. Bl.

300 M. werd. von anst. sicherer Fam. auf 1 Jahr ges. Zinsenabz. Uebereinkunft. Off. u. W 361 Exp.

150—200 M. w. gegen g. Sich. u. montl. Abzahl. von 20 M. ges. Offerten unter W 401 an d. Exp.

8000 Mk. v. 1. Oct. d. J. auf sichere Hypothek zu vergeb. Offert. unter W 392 an die Exp.

3000—7000 Mk. sind vom Selbstdarleiher zum 2. Juli auf sichere Hypothek zu vergeben. Off. u. W 348 an die Exp. d. Bl.

Mark 1000 per sofort gesucht. Off. u. W 406 an die Exped. d. Bl.

Ein Hausbesitzer sucht zum Bau **200 Mark** auf 6 Monate, gegen Sicherheit u. 6% Zinsen. Off. unt. W 405 an die Exp. d. Bl.

Suche **300 Mk.** gegen Sicherheit oder auf Wechsel. Off. u. **W 437** an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Auf d. Wege Danzig-Goldkrug-Oliva 1 Wagenthürdrücker verl. Azg. b. **L. Kuhl,** Ketterhagerg. 11, 12

Eine große Ulmer Dogge, auf den Namen „Sultan" hörend, hat sich verlaufen. Abzug. Große Allee 8.

Eine blaue Mütze ist von Danzig nach Schidlitz verloren. Abzugeben im Fundbureau.

Eine grünl. Kropf-Taube ist fortgeflogen. Abzugeb. Langfuhr 43.

Ein Granat-Armband ist am Mittwoch, d. 9., im Schützenhause oder auf d. Wege bis zum 1. Damm 19 verl., geg. Bel. abzug.

1 kleine, schwarze Hündin, h. sich eing. Mattenbuden 19, Th. 6.

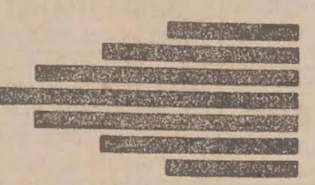
Regenschirm a. 9. d. Mts., Ab. verloren. Geg. Belohn. abz. Langgarten 73. **Eytz.**

Eine goldene Damenuhr nebst Kette ist am Mittwoch Nachmittag verlor. Finder erhält Belohnung Hausthor 5, im Comt.

Ein Kinderschlafrock an der großen Mühle gefunden. Abzuh. Kumstgasse 20, bei **Kuschel.**

1 Portemonnaie mit Inhalt in einem Local gefunden, abzuhol. Lastadie 14, Hinterh., pt. links.

Ich beabsichtige mich in meinen Special-Artikeln (**Nähmaschinen, Kurzwaaren, Strickgarnen, Auslagen zur Schneiderei und fertiger Wäsche**) zeitgemäß besser zu assortiren und habe, um Platz zu gewinnen, nachfolgende, für mich weniger courante Artikel zum



Vollständigen Ausverkauf

gestellt.

Die Preise sind bedeutend, zum Theil weit unter Einkaufspreis ermäßigt
und auf jedem Stück mit Blaustift ausgezeichnet.

Es kommen zunächst zum Angebot:

Schwarze und einfarbige reinwollene
Kleiderstoffe
doppeltbreit, das Mtr. v. 58 ₰ an.

Schwarze reinseidene
Merveilleux
prachtvolle Qualitäten, besonders zu Traukleidern, früherer Preis 2,75 ℳ, jetzt 1,90 ℳ.

Besatz-Atlasse
und
seidene Besatz-Stoffe
das Meter von 50 ₰ an.

Schlesisches
Halbleinen und Creas
für Leibwäsche,
das Stück von $33^1/_3$—$33^1/_2$ Mtr., von 10 ℳ an.
Gr. Breiten f. Bettwäsche
das Meter von 50 ₰ an.

Eine Partie
82 cm breite Dowlasse,
gediegene Qualitäten,
zu jed. Art Leib- und Bett-Wäsche, das Meter 25 ₰
und
82 cm breite Hemdentuche,
schwere Qualitäten,
das Meter 19 ₰.

Partien
ganz besonders schwerer, elegant gemusterter
Aermelfutter
für Herren-Anzüge.

$^9/_4$ breite, schwarze und farbige
Zanellas,
bessere Qualitäten.

Steifleinen
und
Futterleinen.

Eine Partie
Steinnuss-Rock- und Westenknöpfe.

Einen Posten
Corsets,
courante Weiten,
vorzügliche Qualitäten,
im Schaufenster etwas unsauber geworden,
von 75 Pfg. an.

Am Lager unsauber gewordene
Wäsche-Gegenstände,
nur bessere Artikel,
für Damen,
„ Herren
und Kinder.

Badewäsche,
vorjährige Sachen für jeden Preis.

Oberhemden
— bessere Qualitäten —
vorzüglich gearbeitet, guter Stoff.
Weniger moderne Façons
Kragen, Manschetten,
Serviteurs,
Cravatten.

Tricotagen
sämmtliche
Reform- und Normal-Sachen.
Maco Jacken . . . von 60 ₰ an
Beinkleider . . . . „ 75 „ „
Normalhemden . . „ 75 „ „
Corsetschoner.
Strümpfe und Socken.

Bettdecken
in richtigen Größen,
Stück von 1 Mark an.

Steppdecken,
kleine Größen,
für Kinderwagen ꝛc.,
von 75 Pfg. an.

Partien
Küchen-Handtücher
Gesichts-Handtücher
Staubtücher
Tisch-Gedecke mit Servietten
Thee-Gedecke
Garten-Tischdecken

Eine Anzahl Stücke Englische Tüll-Gardinen, um das Lager zu verkleinern, das Meter von 5 Pfg. an.
Restbestände von Sport-Anzügen, Mützen und Hüten. Schultertücher und Plaids für Damen in wunderhübschen Mustern.
Gebrauchte Waschmaschinen. Wringmaschinen. Neue Buttermaschinen 20 und 24 Mk. Lampen.
☞ **Reise-Krimstecher und Operngläser von 3 Mk. an. Mechanische Musikwerke und Automaten.** ☜
Sämmtliche Ausverkaufs-Artikel sind in tadelloser Beschaffenheit.
und bietet mein Ausverkauf eine ganz besonders günstige Gelegenheit, wirklich reelle Waare ganz außergewöhnlich vortheilhaft einzukaufen.

Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt No. 2.

---

1 Cigarrent. mit Visitenk. in Oliva od. Langf. vl., abzug. g. Bel. Langf., Abbgst., Eighstr. 29 o. A. Grb. 21, 1.

Verloren
e. grünes Portemonnaie, gezeichnet mit Buchstaben P. und enthaltend ℳ 35,45 nebst kleinem Schlüssel und einem Loos zur Marienburger Lotterie. Gegen Belohnung abzugeben **Große Wollwebergasse 15, 1 Tr.**

Eine kl. weiße Krücke z. Schirm in der Nähe des Wall verloren w. Abzug. Frauengasse 12, pt., hint.

Ein **helles Tuch** ist am 1. Feiertag in der halb. Allee verl. Bitte abzug. Mausegasse 13, parterre. Der ehrl. Finder erh. Belohn.

Eine Korallenkette ist verloren. Gegen Belohnung abzugeben Reitergasse 12, 1 Tr.

E. Päckch., enth. ein. weiß. Batistgürtel, blau ausgen., a. 1. Feiertg. verlor. Abzug. Hundegasse 79, pt.

Schwarze gest. **Atlasschärpe** v. d. Junkerg. üb. Breitg., Laterng. b. Bäckermst. **Schubert**, Hl. Geistg. Geg. Bel. abz. Altst. Grab. 12/13, 1.

1 Zreih. Kind.-Corallenarmband am 2. Feiert. v. Ol. Th. b. Barth.-Kircheng. v. Abz. Schüsseld. 32, 2.

Ein Portemannaie am. 1. Pfingsttag Nchm. Dampf. Neuf. m. Inh. u. 5 Fahrb. verl. Abz. Pfefferst. 49, 2.

Kl. Granatbroche an den Feiertagen verloren. Gegen Belohn. abzugeben Petersiliengasse 5.

Knieschlüss. ist v. Weideng. b. Altst. Grab. am 1. Feiert. verl. Geg. Bel. abz. Baumgartscheg. 40, H. Th. 7.

1 brauner Hund mit Halsband und Marke hat sich eingefunden Langfuhr, Johannesberg 4.

Ein weißwoll. Kinderschuh mit grauem Strumpf ist 2. Feiert. vrl., abzug. Hohe Seigen 23, 1 Tr. v.

Auf dem Wege v. Schüsselbamm bis z. rothen Mauer in Langfuhr ist ein Portemonnaie verloren. Gegen gute Belohnung abzugeb. Schüsseldamm 32, im Laden.

Vermischte Anzeigen

Dr. dent. surg.
A. Hennet,
Heil. Geistgasse Nr. 106.
Sprechstunden für
Zahnleidende
9—1 und 2—5 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen, billigste Preise. **A. Neuhoff,** Schüsseldamm 18

Mein Atelier für künstliche Zähne Plomben, schmerzloses Zahnziehen ꝛc., befindet sich seit **1. April Gr. Wollwebergasse 10.**
M. Henning.

Hühneraugen, Ballen, eingew. Nägel beseit. **Otto Abramowski,** Hühneraugenop., Poggenpf. 38.

Hilfe und Rath
in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

☞ **Klagen,** ☜
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1.

Testamente,
Vertheidigungsschriften, Klagen, Gnaden- und Bittgesuche ꝛc. fertigt mit Sachkenntniß und sichern Rath in allen Sachen, auch Ehe- und Alimentensachen ertheilt **R. Klein,** Schmiedegasse 28, Hauptbureau No. 9, 1 Treppe, (Sonntag bis 3 Uhr.)

Wer weist einer erfahrenen Lehrerin einen Ort nach, wo eine Privatschule am Platze wäre? Offerten unter **W 384** an die Expedit. d. Bl. erbeten.

☞ **Jede Malerarbeit** wird gut und billig ausgeführt **Töpfergasse Nr. 14.**

Schirmreparaturen u. Bezüge w. saub. u. bill. angef. i. d. Schirmfabr. Langgasse 82. **S. Deutschland.**

Kleine Maurer- u. Zimmerarb. werden gut u. billig angefertigt Mattenbuden 29, 2 Tr. rechts.

Jede Töpferarbeit, alte wie neue, wird gut und billig ausgeführt Holzgasse Nr. 23.

Jede vork. Maurerarb. w. ausgef. sowie Pappd. w. billig reparirt u. getheert. Off. u. **W 373** an d. Exp.

Jede vorkomm. Tischlerarb. sow. Repariren u. Aufpol. der Möbel w. prw. Paradiesg. 3, Hof, ausgef.

Federn werden sauber und billig gewaschen, gefärbt und gekräuselt **Langfuhr, Hauptstraße 59,** im Putzgeschäft.

Damen- und Kinderkleider werden billig und gutsitzend angefertigt Kneipab Nr. 22.

Herrengarderoben jeder Art werden gut sitzend und billigst angefertigt von **H. Berger,** Schneidermeister, Große Hosennähergasse 8, 2, am Brodbänkenth.

Herrenkleider werden von einer Schneiderfrau sauber reparirt und gereinigt Zwirngasse 1, 3.

Habe mich hier als **Hebeamme niedergelassen** u. wohne im neuerbauten Hause des Hrn. **Noege.** Hochachtungsv. **E. Kaminski,** Gr. Allee, Bergstraße 2, part.

Ein Knabe, 1 Jahr 2 Monate, ist an kinderl. Leute für eigen abzug. Off. u. **W 343** an die Exped. d. Bl.

Damen, w. ein. Zeit in Zurückgez. leb. w., find. g. u. b. Pens. Ohra 170, neben d. Apoth. Wittwe **Malwald.**

Eine Dame, w. in Zurückgezog. leben will, find. fr. Pens. b. Heb. **Kaminski,** Gr. Allee, Bergstr. 2, p.

Nähmaschinen werden wie früher unter Garantie reparirt **Thurau,** Holzgasse 23, 1 Tr.

Das lästige, oft unerträgliche
Hautjucken,
sowie
Gesichtsröthe u. Flechten
wird schnell u. sicher durch einige dazu hergestellte Bäder beseitigt. Näheres Holzgasse 27, neben Hotel „Drei Mohren“.

Diejenigen,
welche am 2. Feiertag Vormittag am Ausgange der Johanniskirche gehört haben, daß ich von einer Frau mit schmutzigen Redensarten belästigt worden bin, fordere ich hiermit auf, sich bei mir zu melden.
Frau Minna Steege,
Johannisgasse 1.

☞ **Feiner** ☜
Familienmittagstisch
ist zu haben Holzgasse 27, part.

An feinem Priv.-Mittagst., Nähe Hundeg., k. noch mehr. Herren u. Damen theilnehm. Off. u. **W 358.**

20 Mark Belohnung
sichere ich Demjenigen zu, welcher mir die Diebe, die in den Pfingstnächten aus dem **Treder**'schen Neubau — Blumenstraße Langfuhr —
3 in Stroh verpackte Ringe Blei-Druckrohr im Werthe von 60 ℳ und eine Partie Kehlleisten und gespundete Bretter im Werthe von 15 ℳ
entwendet haben, der Art nachweist, oder den Verbleib angiebt, daß die Thäter bestraft werden können. (14021
Danzig, 8. Juni 1897.
R. Herrmann, Sandgrube 3



Die Holz-Jalousie-Fabrik,
Bau- und Möbel-Tischlerei von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
☞ **Holz-Jalousie** ☜
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen.
Preis-Katalog gratis und franco.

Hunde werden geschoren für 1 bis 1,50 ℳ Schmiedegasse 24, 3.

Berliner
Glanz-Plätterei
Olga Schalhorn,
Brösen.

Neuheiten in Leder-, Papp- und Holzsachen
zum **Brennen, Schnitzen** und zur **Oelmalerei**
in großer Auswahl, zu billigen Preisen. (14195
Papierhandlung
Margarete Dix,
Kürschnerg. 1, neb. **Schwarzer.**

Elb. Märzenbier, hell a Fl. 10 ₰, 11 Flaschen 1 ℳ, **Actienbier** 3 Fl. 25 ₰, 12 Fl. 1 ℳ, hies. Bier, h. od. d., 4 Fl. 30 ₰, 14 Fl. 1 ℳ, a. fr. H., Putzigerb. 3 Fl. 25 ₰, Biere z. Abh. 3 Fl. 20 ₰, 15 Fl. 1 ℳ empfiehlt **J. Paczoski,** Poggenpf. 92, B. Gr. E

Gesundheits-Apfelwein
von **Ferd. Peetko,** Guben,
empfiehlt
P. Zimowski,
Wiesengasse Nr. 1—2.

Sahne-Buttermilch, täglich frisch, empfiehlt **S. Pieper.** Hohe Seigen 8. (14189

Bindfaden.
Fabrikniederlage bei
W. J. Hallauer,
Langgasse 36. (10547

Kohlenschlacke
ist **unentgeltlich** zu haben auf dem Kraftstationshofe **Krebsmarkt Nr. 9.** [6695

Rattentod
(Richard Lenz, Danzig)
ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädl. für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 ₰ und 1 ℳ bei **Rich. Lenz, Danzig,** Brodbänkengasse 43, Ecke Pfaffengasse.

Zur 1. Classe 197. Lotterie hat noch einige Viertel-Loose à Mk. 11 abzugeben
R. Schroth,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Neue Idee Viel Geld verdient m. Einwurf-Automat. **Prospecte gratis.** Mor Borsodi, Budapest, Karlsring 17. (14158

10 %
extra Rabatt gewähre der vorgeschrittenen Saison wegen. — Muster meiner wirklich gediegenen berühmten, unverwüstlichen **Herrenstoffe, kostenfrei.**
Tausende Anerkennungen, feinste Referenzen. (12885
Adolf Oster,
Moers a. Rhein. (34

Prima Räucherspeck
in Seiten a Pfd. 0,50 ℳ,
Prima Räucherschinken
a Pfd. 0,60 ℳ
empfiehlt (12616
Otto Reinke,
Petersiliengasse 17.

Kartoffeln,
weiße und rothe, sehr mehlreich kochend, schickt frei ins Haus, pro Ctr. ℳ 2.—. **A. Weide jr., Kalkgasse 4.** (4288

Neuer 1897er Salzhering
versende das Postcolli in frischer Waare mit garantirtem Inhalt 40-45 Stück frc. Postnachnahme 3,00. **Gustav Klein,** Greifswald.

Guten alten u. frischen **Werderkäse** a Pfd. 50 u. 60 ₰, gedrückte **Limburgerkäse** a Pfd. 20 u. 25 ₰, **Berliner Kuhkäse** 3 Stück für 10 ₰ empfiehlt Pfefferstadt 44.

Das
Creditgeschäft
f. Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, Teppiche, Regulatoren, Wand- und Taschenuhren von (9187
A. Kaatz,
82 Breitgasse 82,
bringt sich in empfehlende Erinnerung. Weitgehendste Garantie, streng reelle Bedienung, bekannt coulanteste Zahlungsbedingungen.

Kaffee-Special-Geschäft,
S. Tayler, Breitgasse 4,
empfiehlt seine vorzüglichen
frisch gebrannten Kaffee's
en gros. — en detail.
per Pfund 1,00 ℳ,
per Pfund 1,20 ℳ,
per Pfund 1,30 ℳ,
per Pfund 1,40 ℳ,
per Pfund 1,60 ℳ,
per Pfund 1,80 ℳ,
per Pfund 2,00 ℳ [325

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,
früher Jopengasse 3, jetzt **Brodbänkengasse 38.**



Empfehle als sehr preiswerth
Ganze Aussteuern
von 280 ℳ an bis zu den eleg.; Paradebettgestelle von 45 ℳ, Schlafsophas von 33 ℳ
Plüschgarnituren
von 120 ℳ an, in nur reellet Polsterung. Ferner: Schränke, Verticows, Trumeaux, Spieg., Buffet u. s. w., sehr preiswerth.
Anfertigung aller Arten Möbel wird gut u. billigst ausgeführt

Dem geehrten Publicum **Zoppot's** und Umgegend mache ergebenst bekannt, daß ich nach Neubau meiner **Tischler- und Tapezirer-Werkstätte** sämmtliche Arten von
Möbel-, Spiegel- und Polster-Waaren
zum Verkauf, sowie zum Verleihen auf Lager führe und bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. (14127
Hochachtungsvoll
C. Langowski, Zoppot.
Eingang zum Möbel-Lager: Parkstraße Nr. 6.

Das rühmlichst bekannte und vielfach prämiirte
Erlanger Export-Bier
(vorm. **Gebr. Reif**)
empfehle ich in Original-Gebinden und stets frischer und saubersten Flaschen-Füllung,
16 Flaschen 3 Mark franco Haus.
Langenmarkt Nr. 8, Carl Jeske, vis-a-vis der Börse.
General-Vertreter für Westpreussen. (13795

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82